

LEIBNIZ-GYMNASIUM

REMSCHIED



JAHRESSCHRIFT 2023

**D A N K E !**

**Allen unseren Spendern und Inserenten sagen wir Herzlichen Dank!**

**Ihre Zuwendungen und Anzeigen helfen uns sehr, unsere Jahresschrift alljährlich herauszubringen.**

### **Impressum**

Diese Jahresschrift wird herausgegeben vom Kollegium des  
Leibniz-Gymnasiums Remscheid in Zusammenarbeit mit dem Förderverein.

Bankverbindung: Stadtparkasse Remscheid  
IBAN: DE06 3405 0000 0000 0096 13  
BIC: WELADEDXXXX

Ausgabe Nr. 27 (2023)  
Auflage: 700 Stück  
Schutzgebühr: 5 €

Redaktion: Katrin Zulauf (verantwortlich),  
Joachim Supp, Klaus Fey,  
Antje Schäfer, Philipp Schubert

Satz und Layout: Philipp Schubert  
Klaus Fey, Katrin Zulauf

Druck: Schmidt, Ley + Wiegandt GmbH + Co. KG

Der Inhalt der Artikel gibt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.  
Die Autoren der Artikel sind für den Inhalt selbst verantwortlich.

---

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| <b>Vorwort</b>                     | 4   |
| <b>LG Namen und Daten</b>          | 6   |
| <b>LG intern</b>                   | 21  |
| <b>LG sportlich</b>                | 49  |
| <b>LG Köpfe</b>                    | 76  |
| <b>LG Abiturienten</b>             | 112 |
| <b>LG kulturell</b>                | 126 |
| <b>LG Was macht eigentlich ...</b> | 141 |
| <b>LG MINT</b>                     | 145 |
| <b>LG Wettbewerbe</b>              | 159 |
| <b>LG mobil</b>                    | 162 |
| <b>LG Schülervertretung</b>        | 194 |
| <b>LG Presse</b>                   | 197 |

---

Das Jahr 2023 bot uns als Schulgemeinde des Leibniz-Gymnasiums sehr viele schöne Momente. Unsere 5. Klassen konnten im September ihr Musical vor vielen Grundschulkindern und vor ihren begeisterten Eltern, Freunden und Verwandten in sechs fantasievollen Inszenierungen aufführen. Unseren Abiturientinnen und Abiturienten wurden im Juni feierlich in der Aula ihre Abiturzeugnisse überreicht. Unsere neuen Fünftklässler wurden im August mit einem ökumenischen Gottesdienst, der von unseren Sechstklässlern mitgestaltet wurde, in die Schulgemeinde unseres Leibniz-Gymnasiums aufgenommen.

Und doch möchte ich mein Grußwort für diese Jahresschrift mit einem traurigen Ereignis beginnen. Im September 2023 verstarb unser lieber Kollege Klaus Fey, der über viele Jahre an der Gestaltung unserer Jahresschrift mitgearbeitet hatte. Die Beiträge für diese Jahresschrift bis zum August hatte Herr Fey schon vorbereitet und für die Veröffentlichung formatiert. Wir werden Klaus als unersetzlichen Mitarbeiter dieser Jahresschrift, aber vor allem als langjährigen Kollegen und als guten Freund vermissen.



2023 war für unsere Schülerinnen und Schüler ein Jahr der neuen Begegnungen. Im Januar besuchte einer Schülergruppe der Sekundarstufe II mit Frau Schäfer und Herrn Mess zum ersten Mal unsere Partnerschule HaKfar HaYarok in der Nähe von Tel Aviv (Israel), im November 2023 besuchten uns ebenfalls zum ersten Mal die Schülerinnen und Schüler unserer neuen Partnerschule in Pont-l'Abbé (Frankreich), der Gegenbesuch wird im April 2024 stattfinden. Dazwischen fuhren weitere Schülerinnen und Schüler im Januar nach Wexford (Irland) und wir erhielten im April Besuch aus Presov (Slowakei). Nicht zu vergessen sind die Kurzbesuche im Mai in Brüssel und im Oktober in Paris sowie unsere zahlreichen Klassen- und Kursfahrten im August, die zu vielen interessanten und attraktiven Zielen in Deutschland und im näheren Ausland führten.

Das Leibniz-Gymnasium war also viel unterwegs, aber auch zu Hause in Lüttringhausen wurde Neues geschaffen. So unterzeichneten wir zum Beispiel im Oktober 2023 die offizielle Kooperationsurkunde mit dem Röntgen-Museum in Lennep und schufen so die Grundlage für eine intensive und fruchtbare Zusammenarbeit in den kommenden Jahren. Außerdem begannen in diesem Jahr schon die Planungen für zwei Großereignisse, die uns in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen werden. Die Pläne für den Erweiterungsbau im Zuge der G9-Umstellung wurden fertiggestellt, im kommenden Jahr werden die Bauarbeiten beginnen. Das erste Zeichen für diesen Beginn war die Fällung des großen Baumes am Eingang Lockfinker Straße, der leider notwendig war, um einen weiteren Klassentrakt an dieser Stelle zu errichten. Natürlich ist es schade, wenn ein derart schöner alter Baum gefällt werden muss, aber wir freuen uns am Leibniz-Gymnasium auf mehrere Ersatzpflanzungen, die alle auf dem Schulgelände oder im Bereich der Streuobstwiese vorgenommen werden. Das zweite Ereignis, welches schon seine Schatten vorauswirft, ist unser großes Schuljubiläum im Jahr 2027, in dem das Leibniz-Gymnasium stolze 200 Jahre alt werden wird. Auch hierzu beginnen schon die ersten Vorbereitungen. Unser reichhaltiges Schularchiv wird momentan sortiert und digitalisiert, damit wir zu unserem Jubiläum viel Interessantes aus der langjährigen Geschichte unserer Schule berichten und ausstellen können.

---

Zum Schluss meines Grußwortes möchte ich mich wie in jedem Jahr ganz herzlich bei unserem Jahresschrift-Team um Frau Zulauf, Frau Schäfer, Herrn Supp und Herrn Schubert bedanken, die auch in diesem Jahr eine reichhaltige Auswahl spannender Berichte und interessanter Begebenheiten zusammengestellt haben, durch die Sie jetzt gleich in dieser Jahresschrift das Jahr 2023 am Leibniz-Gymnasium noch einmal Revue passieren lassen können. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Jahresschrift.

*Ihr Thomas Giebisch*

**Schulleitung**

|                           |                                                                                                                                                                        |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dr. Thomas Giebisch, OStD | Schulleiter                                                                                                                                                            |
| Philip Esser, StD         | Stellvertretender Schulleiter                                                                                                                                          |
| Patrick Wende, OStR       | Oberstufen-Koordination                                                                                                                                                |
| Georg Weber, StD          | Mittelstufen-Koordination                                                                                                                                              |
| Wolfgang Moll, StD        | Erprobungsstufen-Koordination                                                                                                                                          |
| Julia Dember, StD'        | Koordination von Aufgaben im Organisations- und Verwaltungsbereich, insbesondere im Bereich der Stunden- und Vertretungsplanung, sowie der Koordination der Freiarbeit |

**Schulsekretariat**

|                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| Andrea Hartmann    | Schulsekretärin |
| Anna-Maria Lehmann | Schulsekretärin |

**Hausmeister**

Frank Deitermann

**Mitwirkungsorgane im Schuljahr 2023/ 24****Schulkonferenz**

|                  |                                                                                                                                                                                      |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Lehrervertreter  | die Damen Führung, Leberling, Ruda-Dietrich sowie die Herren Drazewski, Mess, Moll, Weber und Wende                                                                                  |
| Elternvertreter  | die Damen Diederichs (10c), Gose (Q1), Gangale (10b, Q2), Heynen (9b, Q1), Kausch (Q1), Overath (10b, Q2) und Zimmermann (8c, 9c, Q1) sowie die Herren Gerlach (5c) und Schmitt (5b) |
| Schülervertreter | Maja Siebert (Q1), Max Steinbrink (Q1), Maja Rottmann (Q2), Ilva Thöne (Q2), Nina vom Brocke (Q2), Jolina Hartz (Q1), Greta Gödicke (Q1) und Rieke Thielker (Q2)                     |

**Schulpflegschaft**

Vorsitzende: Frau Heynen

Stellvertreterinnen: Katrin Diederichs, Claudia Overath und Andreas Schmitt

**Klassen- und Jahrgangsstufenpflegschaften**

|    |                         |    |              |    |                 |    |                   |
|----|-------------------------|----|--------------|----|-----------------|----|-------------------|
| 5a | Frau Förster-Mente      | 5b | Frau Moll    | 5c | Herr Gerlach    | 6a | Frau Bornewasser  |
|    | Herr Bonzelet           |    | Herr Schmitt |    | Frau Kalscheuer |    | Frau Pixberg      |
| 6b | Frau Kulartz            | 6c | Frau Hlusiak | 7a | Frau Herzig     | 7b | Frau Ruf          |
|    | Frau Schoen             |    | Frau Heyer   |    | Herr Thomas     |    | Frau Guarino      |
| 7c | Frau Freise-Hallscheidt | 7d | Frau Güntel  | 8a | Frau Ruf        | 8b | Frau Herling-Bieg |
|    | Frau Bajramovic         |    | Frau Frömmel |    | Frau Busse      |    | Frau Jochum       |

|    |                                    |     |                               |     |                                |     |                               |
|----|------------------------------------|-----|-------------------------------|-----|--------------------------------|-----|-------------------------------|
| 8c | Frau Zimmermann<br>Frau Krüner     | 9a  | Herr Pixberg<br>Herr Schöne   | 9b  | Frau Joswig<br>Frau Spors-Zopp | 9c  | Frau Zimmermann<br>Frau Kurth |
| 9d | Frau Bahn-Schmidt<br>Frau Erarslan | 10a | Frau Steinbrink<br>Frau Busse | 10b | Frau Overath<br>Herr Günther   | 10c | Frau Diederichs<br>Herr Bruns |

Jahrgangsstufe Q1 Frau Heynen, Frau Holthaus, Frau Gose, Frau Kausch, Frau Jochum, Frau Ludwig, Frau Costa Pimentel, Frau Mangold, Herr Blazevic

Jahrgangsstufe Q2 Frau Herling-Bieg, Frau Gangale, Frau Overath, Frau Thöne, Frau Brendler, Frau Gawenda, Frau Päppinghaus, Frau Röllinghoff

## Schülerrat

Schülersprecherinnen: Maja Siebert (Q1), Rieke Thielker (Q2)

Klassensprecher:

|    |                                         |     |                                     |     |                                       |     |                                     |
|----|-----------------------------------------|-----|-------------------------------------|-----|---------------------------------------|-----|-------------------------------------|
| 5a | Elina Rusin<br>Aleandro Ginesi          | 5b  | Mustafa Alkan<br>Greta Westphal     | 5c  | Nele Koch<br>Luca Schneider           | 6a  | Ilias Ifjiri<br>Stella Brücher      |
| 6b | Liam Sievers<br>Emilia Franczak         | 6c  | Maylen Fynn Kruse<br>Lia Schmidt    | 7a  | Colin Tennert<br>Julian Stermann      | 7b  | Samuel Fudala<br>Miya Mara Kurt     |
| 7c | Elaina Esteban Poyatos<br>Kai Riuzki    | 7d  | Lina Kleikamp<br>Jannick Siebert    | 8a  | Jonas Popanda<br>Paula Scherl         | 8b  | Noah Cagna<br>Anna Engels           |
| 8c | Nil Su Eseroglu<br>Fabio Quinquennale   | 9a  | Lena Bleischwitz<br>Giovi Kraft     | 9b  | Larus Thiel<br>Carla Grütz            | 9c  | Jamie Dean Riedel<br>Ahmad Hassan   |
| 9d | Isabell vom Brocke<br>Noah Tarik Eddali | 10a | Laurina de Wit<br>Ilias El-Mesaoudi | 10b | Lalies Halimic<br>Michele Cianciaruso | 10c | Pasquale Costa<br>Hannah Diederichs |

JgSt. Q1 Lena Gose, Jolina Hartz, Mathea Holthaus, Maja Siebert, Max Steinbrink  
Greta Gödicke, Nikodemus Goller, Julia Heynen, Nina Kozitzki, Wiktor Zuzel

JgSt. Q2 Nina vom Brocke, Maja Rottmann, Ilva Thöne, Joris Thöne, Filip Majhen, Nikita Hense, Anthea Bieg, Paula Kurth

SV-Verbindungslehrer: Frau Kapulla und Herr Drazewski

## Lehrerkollegium

Biologie: Frau Blümel, Frau Bott, Herr Fröhlingsdorf, Herr Moll, Frau Öhl, Frau Ring, Frau Schwarzendrube, Herr Vogtmann, Herr Weber

Chemie: Frau Blümel, Frau Bott, Herr Vogtmann, Herr Weber

Chinesisch: Frau Du

|                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Deutsch:                            | Herr Dr. Bürgel, Frau Dember, Frau Gehres, Frau Íñigo López, Frau Kapulla, Frau Knippert, Frau Köster, Frau Krahl, Frau Leberling, Herr Maurer, Herr Mess, Frau Mosner, Frau Pferdekamp, Frau Ruda-Dietrich, Frau Schäfer, Herr Schmidt, Frau Wiebel, Frau Zulauf |
| Englisch:                           | Frau Allkemper, Frau Brink-Arnz, Herr von Dreusche, Frau Gohlke, Frau Kunkel, Frau Matejko, Frau Rolf, Frau Schiller, Frau Schminke-Lowe, Frau Seemann, Frau Wollny, Frau Zulauf                                                                                  |
| Erdkunde:                           | Herr Drazewski, Herr Fröhlingsdorf, Herr Schmidt, Frau Stein                                                                                                                                                                                                      |
| Französisch:                        | Herr Esser, Frau Kunkel, Frau Schminke-Lowe, Frau Seemann, Frau Stein                                                                                                                                                                                             |
| Geschichte:                         | Frau Dember, Frau Führung, Frau Knippert, Frau Köster, Frau Leberling, Frau Matejko, Herr Mess, Frau Pferdekamp, Frau Schäfer, Herr Schulte-Nieland                                                                                                               |
| Informatik:                         | Herr Beck, Herr Becker, Herr Esser, Frau Gohlke, Frau Pelshenke                                                                                                                                                                                                   |
| Kunst:                              | Frau Grabinski, Frau Köster, Frau Matejko, Frau Mosner, Frau Rolf, Frau Seemann                                                                                                                                                                                   |
| Latein:                             | Frau Diehl, Frau Gensicke, Herr Maurer, Herr Schulte-Nieland                                                                                                                                                                                                      |
| Mathematik:                         | Herr Becker, Herr Esser, Frau Gensicke, Herr Dr. Giebisch, Frau Gohlke, Frau Kapulla, Frau Mannsfeld, Frau Nuyken, Frau Pelshenke, Frau Schwarzendrube, Frau Ring, Herr Selbach, Herr Tissot                                                                      |
| Musik:                              | Herr Dr. Giebisch, Herr Rader, Frau Ring, Frau Rohn                                                                                                                                                                                                               |
| Philosophie/Praktische Philosophie: | Herr Drazewski, Frau Führung, Frau Leberling, Herr Maurer, Frau Wollny                                                                                                                                                                                            |
| Physik:                             | Herr Becker, Frau Diehl, Frau Mannsfeld, Herr Moll, Frau Öhl                                                                                                                                                                                                      |
| Politik/Sozialwissenschaften:       | Herr Beck, Frau Brandt, Frau Brink-Arnz, Herr Dr. Bürgel, Herr Drazewski, Herr von Dreusche, Frau Du, Herr Franke, Frau Nuyken, Herr Rader, Herr Schmidt, Herr Wende, Frau Wiebel                                                                                 |
| ev. Religion:                       | Frau Brandt, Frau Brink-Arnz, Frau Pfr. ' Cronjäger, Frau Krahl, Frau Pfr. ' Schäfer                                                                                                                                                                              |
| kath. Religion:                     | Frau Allkemper, Frau Diehl, Frau Íñigo López, Frau Ruda-Dietrich                                                                                                                                                                                                  |
| Spanisch:                           | Frau Íñigo López, Frau Kunkel, Frau Ruda-Dietrich, Frau Schiller                                                                                                                                                                                                  |
| Sport:                              | Herr Beck, Herr Franke, Frau Gehres, Frau Gensicke, Herr Moll, Herr Selbach, Herr Tissot, Herr Wende                                                                                                                                                              |

#### Referendarinnen:

Frau Breidohr (Ek, D), Frau Bruckert (Bi, M), Frau Hoff (Sp, D)

#### Klassen- und Studienfahrten

|    |             |                      |                                                                                            |
|----|-------------|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6  | August 2023 | Rotenburg a.d. Wümme | Frau Brink-Arnz, Frau Gehres, Frau Mannsfeld, Frau Pelshenke, Frau Schiller, Herr Vogtland |
| 10 | August 2023 | Tegernsee            | Frau Stein, Frau Wollny, Herr Franke, Herr Maurer, Herr Mess, Herr Tissot                  |

|    |             |          |                                                       |
|----|-------------|----------|-------------------------------------------------------|
| Q2 | August 2023 | Berlin   | Frau Balzer, Frau Bruckert, Frau Führung, Herr Wende, |
| Q2 | August 2023 | Budapest | Frau Seemann, Herr Fröhlingsdorf, Herr Schmidt        |

## Schulkalender - Februar 2023 bis Januar 2024

### FEBRUAR

- 30.01-03.02. „Paying-Guest“-Programm nach Wexford (Irland) (09A-09C)
- 31.01.-08.02. Austausch nach Hakfar-Hayarok in Israel (EF-Q2)
- 15. Finanzführerschein in Zusammenarbeit mit der Volksbank
- 21. Zweiter Pädagogischer Tag
- 22. Finanzführerschein in Zusammenarbeit mit der Volksbank
- 25. NRW-Runde der Mathematik-Olympiade in Krefeld
- 28. ZDI BeST-Vorstellung des Kursprogramms
- 23. Bergische Meisterschaften im Schwimmen
- 25. NRW-Runde Mathematik-Olympiade

### MÄRZ

- 01. Finanzführerschein in Zusammenarbeit mit der Volksbank
- 03. Gedenkfeier am Blaffertsberg
- 07. Besuch des BIZ (09C)  
Besuch von profamilia (09A)
- 09. Exkursion nach Solingen (05A)
- 13. Hallensportfest (05A-07C)
- 14. Besuch des BIZ (09B)  
Besuch von profamilia (09C)
- 16. Känguruwettbewerb
- 20. Ausflug zum Hof Rocholl (05C)
- 21. Besuch des BIZ (09A)  
Besuch von profamilia (09B)  
Ausflug zum Hof Rocholl (05A)
- 22. Exkursion Q1 zur Henrichshütte Hattingen: Strukturwandel im Ruhrgebiet

- 23. Stadtmeisterschaften Fußball WK IV Jungen und Mädchen
- 24. Stadtmeisterschaften Tennis WK III + IV Jungen
- 28. Stadtmeisterschaften Tennis WK III Mädchen  
Stadtmeisterschaften Fußball Jungen WK I
- 28.-30. sportpraktische Prüfung im 4. Abiturfach
- 31. letzter Schultag der Jahrgangsstufe Q2

### APRIL

- 17.-23. Schüleraustausch mit Presov
- 19. Bergische Schwimmmeisterschaften
- 20. Bezirksmeisterschaften im Tennis
- 21. Exkursion zur Feuerwehr Wuppertal (06B)
- 24. Beginn der schriftlichen Abiturprüfungen
- 25. Bezirksmeisterschaften Fußball  
Elternabend zum Suchtprophylaxe-Projekt (Herr Bredemeier, Polizei NRW)
- 26. Suchtprophylaxe-Projekt (Herr Bredemeier, Polizei NRW, 7c, 7a)  
Bezirksmeisterschaften Fußball WK IV Jungen
- 27. Suchtprophylaxe-Projekt (Herr Bredemeier, Polizei NRW, 7b)

### MAI

- 04. Vorlesung Prof. Dr. H. Wessel zur "Konzerngeschichte im Nationalsozialismus"  
Fahrt nach Liège (8A-C)
- 05. Exkursion EL-DE-Haus Köln (09B)
- 06. schriftliche DELF-Prüfungen
- 08. 2. Sitzung der Schulpflegschaft
- 09. Erprobungsstufenkonferenzen der 6. Jahrgangsstufe  
Elternabend zum Medienkompetenzprojekt (Fr. Dohrenbusch)
- 12. Begegnung mit einem Künstlerleben (09A-09C)

- 
- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>15. Medienkompetenztage (Fr. Dohrenbusch) (07A,C)</p> <p>16. Medienkompetenztage (Fr. Dohrenbusch) (05C, 7B)<br/>Training Assessment Center (Q1)<br/>Informationsabend zur Wahl der 2. Fremdsprache (WP I) (06A-06C)<br/>Informationsabend zur Wahl des Differenzierungsbereichs (WP II) (08A-08C)</p> <p>17. Medienkompetenztage (Fr. Dohrenbusch) (05A,B)<br/>Medienkompetenztage (Fr. Dohrenbusch) (07A)<br/>Besuch der Gedenk- und Bildungsstätte e.V. (09C)</p> <p>22./23. mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach</p> <p>22.-24. Berufsorientierungstage (08A-08C)</p> <p>24. Bewerbertraining (Volksbank) (09A-09C)<br/>Vorstandssitzung des Fördervereins<br/>Jahreshauptversammlung des Fördervereins</p> <p>25. 2. Sitzung der Schulkonferenz</p> <p>31. Präsentation des Freiarbeitsprojekts<br/>"Erinnerungskultur - Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in Deutschland" (09A-09C)</p> <p><b>JUNI</b></p> <p>01. Präsentation des Suchtprophylaxeprojekts (07A-07C)<br/>Informationsabend für die Eltern der neu angemeldeten Fünftklässler</p> <p>05. Exkursion Xanten (07A-07C)<br/>Präsentation des Freiarbeitsprojekts<br/>"Raumanalyse" (08B, 08C)</p> <p>06. Team-Quiz-Abend (5-Q2)</p> <p>07. Besuch Regenwaldpatenschaft Peru (07A-07C, 08A-08C, 09A-09C, Q1)</p> <p>13./14. mündliche Prüfungen im 1.-3. Abiturfach (Q2)</p> <p>16. Kanutour Müngstener Brückenpark (07A)<br/>Erlebnispädagogik (05A)<br/>Abiturgottesdienst (Q2)<br/>Abiturentlassfeier (Q2)</p> <p>17. Abiturball (Q2)</p> | <p>Jubiläumstreffen (Abitur nach 25, 40 und 50 Jahren)</p> <p>19. Planungstreffen mit der Volksbank (Fr. Fresen)<br/>Kennenlernnachmittag für die neuangemeldeten Fünftklässler</p> <p>20. Exkursion Zoo Wuppertal E LK Sk (Q1)<br/>Exkursion Kletterhalle (05A)<br/>gemeinsames Treffen des Lehrerkollegiums mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen</p> <p>21. Ehrungen von Schülerinnen und Schülern<br/>Zeugnisausgabe</p> <p><b>AUGUST</b></p> <p>07. Einschulung der neuen Fünfer</p> <p>11./12. Lehrerausflug nach Münster</p> <p>14. Beginn aller Arbeitsgemeinschaften</p> <p>17. Methodentag (Freiarbeit) (07A-07D)<br/>Exkursion Englisch Q1 (LK und GKs) und Q2 (GKs)<br/>Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg, Q1)</p> <p>22. Schülerratssitzung<br/>Informationsabend zum Drehtürmodell<br/>Informationen über das Springermodell</p> <p>24. Kölnmesse-Tag GK-IF (Q2)</p> <p>29. Veranstaltung der Arbeitsagentur "Studium und Ausbildung" (Hr. Berg, Arbeitsagentur)</p> <p>28.-01.09. Klassenfahrten der Stufen 6, 10 und Q2</p> <p><b>SEPTEMBER</b></p> <p>14. Vorrunde Stadtmeisterschaften Fußball WK II Jungen (09A-10C)<br/>1. Sitzung der Schulpflegschaft</p> <p>20. Stadtmeisterschaften Fußball Mädchen WK II (08A-10C)</p> <p>22. Exkursion Kletterwald (07B)<br/>Picobello Tag</p> <p>25. Finale Stadtmeisterschaften Fußball WK II Jungen (09A-10C)</p> <p>26. 1. Aufführung des Musicals (05B, Chor 05A/05C)</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
-

|          |                                                           |           |                                                                                      |
|----------|-----------------------------------------------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------|
|          | Stadtmeisterschaften Fußball WK III Jungen (07A-08C)      | 13.       | Exkursion GeoIT (Q1)                                                                 |
|          | 1. Sitzung der Schulkonferenz                             | 14.       | Informationsveranstaltung Facharbeit (Q1)                                            |
| 27.      | 2. Aufführung des Musicals (05A, Chor 05B/05C)            | 16.       | Stadtrunde der Mathematik-Olympiade (EMMA) (5-Q2)                                    |
|          | 3. Aufführung des Musicals (05B, Chor 05A/05C)            | 17.       | Vorlesetag in den Lüttringhauser Grundschulen (07A-07D)                              |
|          | 4. Aufführung des Musicals (05A, Chor 05B/05C)            | 18.       | Tag der offenen Tür                                                                  |
| 28.      | Präsentation des Raumanalyse-Projekts (07A-07D)           | 22.       | Besuch der „Gelben Villa“ (09D)                                                      |
|          | 5. Aufführung des Musicals (05C, Chor 05A/05B)            |           | Exkursion zur Natur-Schule Grund (Bio / Ökologie) (07C)                              |
|          | 6. Aufführung des Musicals (05C, Chor 05A/05B)            |           | Vorstandssitzung des Fördervereins                                                   |
| 29.      | Präsentation des Englisch-Lektüreprojekts (08A-08C)       | 22.-1.12  | Schüleraustausch mit Pont-L'Abbé (Besuch in Remscheid) (09A-09D)                     |
|          | Räumungsübung                                             | 23.       | Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg, Q1)                                       |
| OKTOBER  |                                                           | 24./25.   | Lange Nacht der Mathematik (5-Q2)                                                    |
| 16.      | Beginn des Lesekurses für die 5. Jahrgangsstufe (05A-05C) | 24.       | Exkursion zur Natur-Schule Grund (Bio / Ökologie) (07B)                              |
| 16.-31.  | Wanderausstellung des Mathematikums Gießen in der Aula    | 27.       | Besuch der „Gelben Villa“ (05C)                                                      |
| 19.      | Polizeiprojekt "toter Winkel" (05A-05C)                   | 27.-1.12. | Duales Orientierungspraktikum/ Schnupperstudium Bergische Universität Wuppertal (Q1) |
| 20.      | X-perimente-Mobil des Röntgen-Museums am LG (06A-06C)     | 29.       | Präsentation des Freiarbeitsprojekts zur 2. Fremdsprache (09A-09D)                   |
| 21.-23.  | Parisfahrt F-GK und LK (Q2)                               |           | Informationsabend für Eltern der 4. Klassen der Grundschulen                         |
| 23.      | Besuch der „Gelben Villa“ (05A)                           | 30.       | Präsentation des Freiarbeitsprojekts "Kinder aus aller Welt" (05A-05C)               |
| 25.      | Besuch der „Gelben Villa“ (05B)                           | DEZEMBER  |                                                                                      |
| 26.      | Schülerlabor Uni Wuppertal (Q2)                           | 05.       | Informationsvortrag Bergische Universität Wuppertal (Q1)                             |
| 29.      | Röntgenlauf (5-Q2)                                        | 08.       | Hospitationen der Grundschulkolleginnen und -kollegen (05A-05C)                      |
| 30.      | Exkursion zur Naturschule Grund (Bio / Ökologie) (07D)    |           | Gespräche mit den Grundschullehrerinnen und -lehrern                                 |
|          | Stadtexkursion Wuppertal (Q2)                             | 12.       | Adventskonzert (5-Q2)                                                                |
| 31.      | Halloween-Party (06A-06C)                                 | 13.       | Dos & Don'ts im Job - Dein Auftritt online und offline (Volksbank) (Q2)              |
| NOVEMBER |                                                           | 14.       | klasseninterne Präsentation des Freiarbeitsprojekts "Szenisches Spiel" (07A-07D)     |
| 02.      | 1. pädagogischer Tag                                      | 15.       | Päckchenaktion mit der Remscheider Tafel                                             |
| 03.      | 2. pädagogischer Tag                                      |           |                                                                                      |
| 06.      | Start des Informatik-Biber (alle Jg.)                     |           |                                                                                      |
| 07.      | Crash Kurs NRW (Polizei Wuppertal) (Q1, Q2)               |           |                                                                                      |
| 08.      | Belehrung zum Infektionsschutz (09A-09D)                  |           |                                                                                      |
| 09.      | Exkursion Neanderthalmuseum (05A)                         |           |                                                                                      |
|          | Besuch der Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall (10C)   |           |                                                                                      |

- Wanderung der Erlebniswandern-AG (Q1)
18. Weihnachtsgottesdienst Jg. 5-6
  19. Weihnachtsgottesdienst Jg. 7-Q2

#### JANUAR

12. interne Präsentation des Drehtürmodells
15. Präsentation des Drehtürmodells
18. Theaterbesuch im WTT Remscheid (Woyzeck)  
(Q1)  
Präsentation des Antikeprojekts (06A-06C)
19. Theaterpädagogik –Woyzeck LK D (Q2)  
Abtrunk mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen
- 19./20. mündliche DELF-Prüfungen (08A-10C)
- 22.01-02.02. Berufsorientierungspraktikum (10A-10C)
22. Schutzengelprojekt der Polizei (Q1)  
Theaterbesuch des LK D (Q2)
25. Schutzengelprojekt der Polizei (Q1)
26. Zeugnisausgabe
27. schriftliche DELF-Prüfungen
- 28.01-02.02 Skifahrt nach Steibis (08A-08C)
- 29.01-02.02 Sprachreise nach Wexford (Irland) (09A-09D)
30. Veranstaltung der Arbeitsagentur "Studium  
kompakt" (Hr. Berg) (Q2)

Die Schulgemeinde des Leibniz-Gymnasiums trauert um ihren  
ehemaligen Kollegen und Schulleiter

### **Günter Kleinebrink**

Oberstudiendirektor i.R.,

der am 23. Februar 2023 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Herr Kleinebrink unterrichtete über 33 Jahre am Leibniz-Gymnasium die Fächer Englisch und Erdkunde. Er genoss bei Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie im Kollegium großes Ansehen. Als Klassen- und Kursleiter übernahm er früh Verantwortung, als pädagogischer Fachleiter und Verwaltungsoberstudienrat engagierte er sich in der Schülerbücherei und im Bereich des Stunden- und Vertretungsplans.

Herr Kleinebrink war in schwierigen Zeiten während der 80er Jahre ein einfühlsamer Ratgeber und Organisator beim Umzug des Leibniz-Gymnasiums nach Lüttringhausen. Er betonte in seinen damaligen Funktionen – seit 1987 stellvertretender Schulleiter, seit 1989 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1996 Schulleiter – stets die Einbindung der Schule in den Ortsteil und erwarb sich damit große Verdienste um das Wohl des Leibniz-Gymnasiums.

Wir werden ihm immer ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Für die Schulgemeinde  
sowie die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen  
des Leibniz-Gymnasiums  
**Dr. Thomas Giebisch**  
Oberstudiendirektor

Die Schulgemeinde des Leibniz-Gymnasiums trauert um ihren langjährigen Kollegen und Lehrer

**Karlheinz Meermagen**  
Studiendirektor i.R.,

der am 9. März 2023 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Herr Meermagen unterrichtete über 36 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2004 am Leibniz-Gymnasium die Fächer Deutsch und Englisch. Er genoss bei Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie im Kollegium großes Ansehen aufgrund seines engagierten und überlegten Eintretens für die Belange unserer Schule.

Auf sein kompetentes und stets gut begründetes Urteil wurde in schulischen Kreisen, aber auch im Schulausschuss der Stadt Remscheid, in dem Herr Meermagen über viele Jahre Vertreter für die Schulform Gymnasium war, immer Wert gelegt. Sein großer Einsatz für den Neuanfang des Leibniz-Gymnasiums in Lüttringhausen legte die Basis für dessen dauerhaften Erhalt am neuen Standort.

Herr Meermagen gestaltete das Schulleben unserer Schule tatkräftig und maßgeblich mit. Er war als langjähriger Erprobungsstufenkoordinator Ansprechpartner für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler sowie für deren Eltern und leistete mit der Leitung einer Theatergruppe der Unterstufe, der Begründung des Musical-Projekts der 5. Jahrgangsstufe sowie mit der Fortsetzung der Organisation des Schüleraustauschs nach Hull (GB) wertvolle Impulse für das Schulprogramm des Leibniz-Gymnasiums.

Wir werden ihm immer ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Für die Schulgemeinde  
sowie die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen  
des Leibniz-Gymnasiums  
**Dr. Thomas Giebisch**  
Oberstudiendirektor

Die Schulgemeinde des Leibniz-Gymnasiums trauert um ihren langjährigen Kollegen und Lehrer

**Klaus Fey**  
Oberstudienrat i.R.,

der am 11. September 2023 im Alter von 72 Jahren verstorben ist

Herr Fey unterrichtete über 40 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2017 am Leibniz-Gymnasium etliche Schülergenerationen im Fach Mathematik. Er war nicht nur ein äußerst kompetenter Mathematiker, der seinen Schülerinnen und Schülern auf sehr anschauliche Weise die Schönheiten seines Faches nahezubringen vermochte, sondern er setzte sich auch als Regionalkoordinator der Mathematik-Olympiade für die Stadt Remscheid über viele Jahre für besonders begabte Schülerinnen und Schüler ein. Herr Fey war als langjähriger Klassenlehrer in der Erprobungsstufe stets ein einfühlsamer Ansprechpartner für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig übernahm er ab dem Jahr 1998 zusätzlich die Leitung einer Jahrgangsstufe der Sekundarstufe II und führte viele Jahrgänge durch seine Beratung und seinen Unterricht erfolgreich zum Abitur. Auch im Bereich der Studien- und Berufsorientierung leistete Herr Fey wichtige Arbeit für den weiteren Lebensweg unserer Abiturientinnen und Abiturienten. Herr Fey war außerdem Mitorganisator des langjährigen Schüleraustauschs mit dem Gymnasium Nr. 1 in Czernowitz (Ukraine), engagierte sich über viele Jahre für unsere Kolleginnen und Kollegen im Lehrerrat und wirkte bis zuletzt in verantwortlicher Position bei der Gestaltung und der Herausgabe der Jahresschrift des Leibniz-Gymnasiums mit.

Wir werden ihm immer ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Für die Schulgemeinde  
sowie die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen  
des Leibniz-Gymnasiums  
Dr. Thomas Giebisch  
Oberstudiendirektor

**Kira Breidohr stellt sich vor**

Liebes Leibniz!

Mein Name ist Kira Breidohr und seit Mai 2023 bin ich eine von drei Referendarinnen. Gebürtig komme ich aus Frankfurt am Main, habe aber auch in Nettetal, Düsseldorf, Erlangen und nun Wuppertal gelebt. Nach meinem Abitur habe ich in Erlangen angefangen, Deutsch und Geographie für das Lehramt zu studieren und das Studium in Wuppertal abgeschlossen.

Ich reise sehr gerne und erkunde neue Orte und Länder. Diese Begeisterung für das Erkunden neuer Orte spiegelt sich auch in meiner Liebe zum Fach Erdkunde wider. Mein Traumreiseziel ist Australien, und ich hoffe, diesen Traum eines Tages wahr werden zu lassen. Einer der schönsten Orte, die ich bisher besucht habe, sind die Niagara Fälle.

In meiner Freizeit tanze ich sehr gerne und ich bin ein echtes karnevalistisches Mädchen. Wenn die Session vorbei ist, habe ich aber auch nichts gegen Pizza- und Filmabende mit Freunden.

Ich freue mich auf die Zeit mit Ihnen und Euch am Leibniz-Gymnasium und bin sehr dankbar für die sehr nette Aufnahme.

**Caroline Bruckert stellt sich vor**

Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist Caroline Bruckert und seit Mai 2023 bin ich Referendarin am Leibniz mit den Fächern Mathematik und Biologie.

Ich bin in Wuppertal geboren und dort zur Schule gegangen. Nach dem Abitur habe ich an der Universität in Wuppertal die Fächer Mathematik und Biologie auf Lehramt studiert.

Meine absoluten Lieblingstiere sind die Afrikanischen Elefanten (*Loxodonta africana*). Umso glücklicher war ich, als ich die Chance bekam im Rahmen meiner Masterarbeit die Entwicklung des neugeborenen Elefantenkalbes Mali im Jahr 2022 im Grünen Zoo Wuppertal begleiten zu dürfen. Dies war eine großartige Erfahrung!

Neben dem Beobachten von Elefanten verbringe ich meine Freizeit gerne mit Backen und Kochen sowie mit Wandern mit Freunden. Zudem liebe ich es, mit dem Camper Van verschiedene Länder zu bereisen und deren Kulturen kennenzulernen.

Gerne möchte ich mich für den herzlichen Empfang am Leibniz bedanken. Ich freue mich sehr auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit am Leibniz Gymnasium.



### Antonia Hoff stellt sich vor

Mein Name ist Antonia Hoff, ich bin 26 Jahre alt und einer der drei neuen Referendarinnen am Leibniz-Gymnasium. Ich habe an der Bergischen Universität Wuppertal die Fächer Deutsch und Sport studiert und freue mich nun am Leibniz diese Fächer unterrichten zu dürfen.

Mein Abitur habe ich 2015 am Röntgen-Gymnasium absolviert. Am sogenannten Rögy war ich selbst Schülerin, hatte aber keinen direkten Kontakt zum Leibniz. Dies änderte sich im Jahre 2019, als ich für mein Studium ein Praktikum durchführen musste. Für das Praktikum besuchte ich schließlich das Leibniz-Gymnasium und auch mein Praxissemester 2021/2022 durfte ich hier verbringen. Ich fühlte mich an dieser Schule zu Beginn an direkt sehr wohl und daher war es für mich klar, dass ich mein Referendariat auch hier bestreiten möchte. Einige von euch kennen mich also bereits schon! ☺

Mein größtes Hobby ist Rollkunstlauf. Seit über zwanzig Jahren laufe ich Rollschuh im Remscheider Sportverein und bin auch seit bereits über zehn Jahren als Trainerin in dieser Sportart tätig. Meine größten Erfolge waren zwei Europameisterschaften in Spanien und Italien, an denen ich gemeinsam mit meinem restlichen Team - der Formation „Magic Team“ - teilnehmen durfte. Meine zweite Leidenschaft ist der Fußball. Ich spiele selbst nicht, bin aber begeisterter Fußballfan und verfolge die Bundesliga jedes Wochenende im Fernsehen. Manchmal besuche ich auch die Veltins-Arena, in der ich meine Mannschaft wie verrückt anfeuere. Wenn ich mal nicht in der Schule bin, reise ich sehr gerne. Ansonsten gibt es nicht mehr viel über mich zu erzählen. Den Rest werdet ihr kennenlernen, wenn ihr persönlich auf mich trifft!

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit am Leibniz-Gymnasium und bin gespannt, was mich alles noch erwarten wird!

Eure Frau Hoff ☺





## Bäckerei Steinbrink

Otto-Hahn-Straße 17 • 42369 Wuppertal

☎ 0202 | 246980 🌐 [www.baeckerei-steinbrink.de](http://www.baeckerei-steinbrink.de)



**Steinbrink**

BÄCKEREI • CAFÉ • BISTRO

### Verabschiedung von Herrn Dr. Pelshenke

Eine langjährige Ära ging am Abend der 1. Schulpflegschaftssitzung am Donnerstag, dem 14.09.2023, leider zu Ende. Herr Dr. Pelshenke übergab den Vorsitz der Schulpflegschaft in die Hände von Frau Heynen, nachdem er dieses Amt zuvor sieben Jahre mit ausgeprägtem Engagement und einer hohen Identifikation mit „seinem“ Leibniz-Gymnasium ausgeführt hatte. Da inzwischen alle seine Kinder erfolgreich ihre Abiturprüfungen bestanden hatten, war dieser Schritt leider unumgänglich.



Herr Dr. Pelshenke gestaltete in seiner siebenjährigen Amtszeit viele wegweisende Projekte und Angebote am Leibniz-Gymnasium mit, unter anderem innerhalb der Digitalisierung und der Planung und Umsetzung der anstehenden Baumaßnahmen an unserer Schule. Wir alle werden seine unnachahmliche Art, die Schulpflegschaftssitzungen auf sehr unterhaltsame Art und Weise zu leiten, vermissen. Wir werden seine Grußworte zu den feierlichen Abiturzeugnisübergaben vermissen. Wir werden seinen Einsatz für unser Leibniz-Gymnasium im Rahmen des Fördervereins, beim Weihnachtsmarkt, bei den Tagen der offenen Tür oder bei Informationsveranstaltungen vermissen.

Alle diese Veranstaltungen wurden von Herrn Dr. Pelshenke in den letzten sieben Jahren maßgeblich mitgeprägt und mitgestaltet. Vielen Dank für Ihren großen Einsatz für unser Leibniz-Gymnasium, lieber Herr Dr. Pelshenke!

*Thomas Giebisch*



**Leibniz-Schneemänner der 5a, 6a, Q1 und Q2**

Schneemänner über Schneemänner: Die 6a und die Q2, die 5a und die Q1 bauten diese am Donnerstag, dem 19. Januar 2023, als es endlich den lang ersehnten Schnee in Lüttringhausen gab. Vergleichen Sie die verschiedenen Meisterwerke mit ihren zugehörigen Baumeistern in der folgenden Präsentation:

Zuerst sehen Sie ein Kooperationsprojekt der Klasse 6a und der Jahrgangsstufe Q2: die Leibniz-Schneemänner in unserem Steinkreis. Unsere noch Kleinen und die ganz Großen nutzen den ersten Schnee des Jahres zur Erstellung wahrer Meisterwerke. Hoffen wir, dass die Schneemänner in diesem Winter noch lange gute – kalte – Bedingungen in Remscheid-Lüttringhausen vorfinden werden.



Nun folgen die Schneemänner der Klasse 5a auf dem Tischtennishof. Statt tobender Unterstufenschülerinnen und -schüler betrachten nun zwei wunderschöne Schneemänner die Tischtennisplatten und den Kicker und warten auf Mitspieler.

Auf dem hinteren Schulhof verewigte sich schließlich die Jahrgangsstufe Q1 mit einem mehrstöckigen Schneemann. Hoffentlich waren die physikalischen Berechnungen für die Statik des weißen Gesellen korrekt.

Vielen Dank an Frau Pelshenke und an Herrn Drazewski für diese spontane Idee einer praktischen Arbeit für alle diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich an diesem Morgen bis zum Leibniz-Gymnasium durchgekämpft hatten.



*Thomas Giebisch, Fotos von Dora Pelshenke und Holger Drazewski*

## Präsentation der Drehtür-Projekte

In diesem Jahr fand der Präsentationsabend im Rahmen unseres Drehtürmodells nach den Absagen bzw. Änderungen der letzten Jahre wieder zum gewohnten Zeitpunkt im Januar statt. In der Aula wurden zehn interessante, spannende und abwechslungsreiche Vorträge geboten. Diese geringe Teilnehmerzahl ist wohl mit Corona-Nachwirkungen zu erklären. Es gab wieder eine bunte Vielfalt an Themen, die in den durchweg unterhaltsamen, lehrreichen sowie souveränen Vorträgen dargeboten wurden. Man merkte allen Teilnehmenden an, dass sie ihre Projekte mit Fleiß, Ausdauer und Spaß bearbeitet hatten.



In der Reihenfolge ihres Auftritts waren beteiligt:

- |                                             |                                         |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------|
| 1.) Felix Koch (8c):                        | Schwarze Löcher – ein ungelöstes Rätsel |
| 2.) Konrad Welke (6c):                      | Nachhaltige Forstwirtschaft             |
| 3.) Rosaly Scharfenbaum (9c):               | Bodyshaming – heute aktueller denn je   |
| 4.) Adam Bankodad (6c):                     | Der Erfinder Thomas Alva Edison         |
| 5.) Hanna Ruf (6b):                         | Artgerechte Tierhaltung von Kaninchen   |
| 6.) Ilaria Pusole (6a):                     | Frida Kahlo                             |
| 7.) Peter Kaiser (6c):                      | Walter Moers – Autor und Werk           |
| 8.) Caroline Strößer (6d):                  | Die Geschichte der Fotografie           |
| 9.) Laurin Galke (7a):                      | Minecraft                               |
| 10.) Vera Nebe und Isabell vom Brocke (8d): | Zeitreise ins frühere Remscheid         |

Eine Neuerung gab es dann noch mit zusätzlichen Vorträgen aus dem NW-Differenzierungskurs der 9. Klassen bei Frau Öhl. Hier wurden drei Teilnehmende ausgelost, denn sonst hätten wir den zeitlichen Rahmen dieses Abends gesprengt:

- |                            |                                                                          |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1.) Kim Bausen (9c):       | Die String Theorie – so verständlich wie möglich (Video)                 |
| 2.) Laeticia Pixberg (9a): | Rotverschiebung                                                          |
| 3.) Linn Reisinger (9c):   | Außerirdisches Leben – Wie sicher können wir uns sein, dass es das gibt? |

Auch diese Vorträge waren äußerst interessant und anspruchsvoll.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden zu dieser besonderen Leistung!!! Und ein großes Dankeschön an alle beteiligten Schülerinnen und Schüler, Eltern, Freunde und weiteren Unterstützern, an die Aula-Technik sowie natürlich auch an die betreuenden Lehrkräfte!

*Birgit Nuyken und Katharina Stein*

## Adventskonzert 2022

Am Dienstag, dem 13. Dezember 2022, fand nach dreijähriger Pause endlich wieder ein Adventskonzert in der Aula des Leibniz-Gymnasiums statt. Es war ein sehr gelungener Wiederbeginn einer langjährigen schönen Tradition an unserer Schule. Beiträge des Juniororchesters, des Schulchores, des neu gegründeten LG-Pop-Chores und des Mathematik-LK des Jahrgangsstufe Q2 wechselten sich mit Solobeiträgen und mehreren Weihnachtsliedern ab, die vom Publikum – begleitet von einer fünfköpfigen Bläsergruppe – selbst gesungen wurden. Die Ensembles leiteten Frau Rohn, Frau Nuyken und Herr Spengler, die Gesamtorganisation und -leitung hatte Herr Rader.

Ich möchte allen Mitwirkenden ganz herzlichen Dank für ihren großen Einsatz sagen, der diesen wunderschönen Abend erst möglich gemacht hat. Vor, während und nach dem Konzert habe ich nur glückliche Gesichter bei den Mitwirkenden und beim Publikum gesehen. So kann und wird es weitergehen. Das Sommerkonzert am 13. Juni 2023 wirft seine Schatten voraus. Ich freue mich jetzt schon darauf.

*Thomas Giebisch*



## Ehrungen für ehrenamtliches Engagement

Am letzten Schultag vor den Sommerferien des Schuljahres 2022/23 wurden traditionell diejenigen Schülerinnen und Schüler geehrt, die sich im vergangenen Schuljahr ehrenamtlich für das Leibniz-Gymnasium eingesetzt hatten. Dazu gehören natürlich die Mitglieder der Sanitäts-AG, die an jedem Schultag bereitstehen, um bei kleineren Blessuren zu



helfen. Hierzu gehören Nina vom Brocke, Lara Lombardo, Zoe Gemmel (alle Q1), Mia Köhrs und Leanna Becker (beide 9b), Hannah Schmied und Anna Hennen (beide 8d), Marti Kammin (EF) sowie Fabio Majhen (7a).

Auch die Mitglieder der Aulatechnik haben ihr Können in vielen Veranstaltungen in diesem Schuljahr unter Beweis gestellt. Zu dieser Gruppe gehören Jan Fray (EF), Jan Peter Heynen, Moritz Leischner und Larus Thiel (alle 8b), Rudi Gleißner, David Hebbinghaus und Nick Ringel (alle



9b) sowie Max Casel und Felix Schaub (beide Q2). Um die Organisation, Durchführung und Gestaltung der Päckchenaktion kümmerten sich in den vergangenen und auch wieder in diesem Schuljahr neben vielen weiteren Helfern verantwortlich Zoe Gemmel, Maja Rottmann und Samira Pitscher (alle Q1).

Linn Reisinger, Rosali Scharfenbaum und Kim Bausen (alle 9c) halfen jeden Dienstag Frau Gensicke, die Einrad-AG zu leiten. Sarah Engels (5b) verbrachte viel Zeit mit unseren Stabheuschrecken in der Biologie-Sammlung. Sie fand heraus, aus welchem Grund manche der Heuschrecken eine

andere Farbe als andere annehmen und erreichte mit dieser Forschungsarbeit einen hervorragenden 3. Preis beim Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“.

Besonders hervorzuheben ist Malte Klarhof (Q1), der sich in diesem Schuljahr jeden Donnerstag um das Aufbereiten und Waschen des von unseren Foodsharing-Eltern vorbeigebrachte Obst und Gemüse kümmerte, damit es in den großen Pausen an die Schulangehörigen verteilt werden konnte. Diese Arbeit lief immer im Verborgenen in der Schulküche ab, so dass kaum einer in der Schule dies mitbekommen hat. Umso höher ist der Einsatz von Malte zu bewerten. Vielen Dank dafür!

Schließlich wurden Mitglieder unserer engagierten Schülervvertretung geehrt, die auch in diesem Schuljahr viel für unsere Schülerinnen und Schüler erreicht haben. Nachdem das Schülersprecherteam um Maja Prentzel und Ben Swoboda (beide Q2) in diesem Schuljahr ihr Abitur bestanden hat, übernahmen seit der letzten Schülerratssitzung im 2. Schulhalbjahr Rieke Thielker (Q1) und Maja Siebert (EF) diese verantwortungsvolle Aufgabe. Außerdem gibt die SV auch im nächsten Schuljahr 2023/24 wieder einen Leibniz-Schülerkalender heraus. Um die Gestaltung dieses Kalenders kümmerten sich – wie schon im vergangenen Jahr – Julia Heynen und Linda Petri (beide EF).

Das ehrenamtliche Engagement für unser Leibniz-Gymnasium, das durch unsere Schülerinnen und Schüler geleistet wird, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ohne diese freiwilligen Leistungen über den regulären Schulalltag hinaus würde vieles an unserer Schule nicht so gut funktionieren, wie es im vergangenen Schuljahr funktioniert hat. Alle oben genannten Schülerinnen und Schüler haben als kleine Anerkennung einen Gutschein des F(1)air-Weltladens in Remscheid-Lüttringhausen erhalten und finden dort bestimmt etwas Schönes, das ihnen Freude bereitet.

*Thomas Giebisch*

## Verleihung des Digitalisierungspreises

Nachdem sich unser Leibniz-Gymnasium um den Digitalisierungspreis schriftlich beworben hatte, haben wir an den Präsentationen am 25.04.2023 offensichtlich erfolgreich teilgenommen. Yim Biehl, Jan Fray, Mathea Holthaus, Konrad Welke und Dora Pelshenke erklärten in einem 5-minütigen Pitch das Projekt und konnten die anschließenden Nachfragen der Jury überzeugend beantworten.



Bei der Präsentation, v.l.n.r.: Philip Esser, Katharina Stein, Dora Pelshenke, Mathea Holthaus (EF), Yim Biehl (EF), Konrad Welke (6c), Jan Fray (EF)

Nun war am 12.06.2023 in der Gründerschmiede in Remscheid die Preisverleihung. Es geht bei dem Digitalisierungspreis zum einen um die Weiterentwicklung der Digitalisierung in den Schulen und zum anderen auch um die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Wir hatten uns mit unserem Einsatz von Web Untis beworben, mit dem die organisatorischen Abläufe digitaler und somit schneller, zeitnaher, nachhaltiger und zeitgemäßer gestaltet werden. Unser Leibniz-Gymnasium konnte dabei

einen der begehrten Preise in Höhe von 1000 € erlangen, der in der Gründerschmiede in Empfang genommen werden konnte.



Bei der Preisverleihung, v.l.n.r.: Michael Birker (Rotary Club), Dora Pelshenke, Mathea Holthaus (EF), Konrad Welke (6c), Yim Biehl (EF), Jan Fray (EF), Dr. Peter Schniering (Rotary Club)

Der Digitalisierungspreis wurde bereits zum zweiten Mal dankenswerterweise vom Rotary-Club in Remscheid ausgelobt und vergeben. Es geht einerseits um die konkreten Projekte in den einzelnen Schulen, aber auch um die Vernetzung der Schulen untereinander und den Erfahrungsaustausch, um voneinander und miteinander zu lernen. Auch beim ersten Digitalisierungspreis hatte unser Leibniz-Gymnasium erfolgreich teilgenommen. Bei der angekündigten Fortsetzung für den dritten Digitalisierungspreis möchten wir uns auch gerne wieder erfolgreich beteiligen.

*Dr. Christian Pelshenke*





### Wettsschulden sind Ehreenschulden

In den aktuellen Krisenzeiten stellt der Fußball eine allgemein akzeptierte und benötigte Form des Eskapismus dar. Umso schöner ist es, wenn kollegiumsinterne Rivalitäten auch vor unterschiedlichen Dienstgraden nicht Halt machen.

Folglich erweise ich Herrn Dr. Giebisch meinen größten Respekt, dass er infolge einer verlorenen Derbywette (Bayer 04 Leverkusen gewann gegen den 1. FC Köln verdient mit 3:0) am 16.10.2023 ganztätig ein Trikot des Gewinners trug (aus den Saisons 1998 – 2000, beflockt mit dem legendären Zé Roberto) und in diesem sogar zwei Pressetermine absolvierte. Ich blicke der nächsten Wette mit Spannung entgegen!

*Sebastian Fröhlingsdorf*



**DR. BÜRGEL**  
Rechtsanwälte

- Ihre Kanzlei für Arbeits- und Zivilrecht im Bergischen Land -

Pestalozzistraße 16  
42899 Remscheid

Telefon: 02191 - 461900  
Telefax: 02191 - 4619020  
E-Mail: [info@ra-buergel.de](mailto:info@ra-buergel.de)  
Web: [www.ra-buergel.de](http://www.ra-buergel.de)



---

**Das Leibniz-Schulvideo ist fertig!**

An drei Tagen vom 12. bis 14. Juni 2023 war Lars Weiss aus Velbert mit seinem Filmteam bei uns im Leibniz-Gymnasium und drehte unzählige Szenen für unser neues Schulvideo. Unterstützt haben ihn dabei Maja und Gero als Vertreter unserer Schülerinnen und Schüler. Im Vorfeld hatte sich unsere SV, vor allem unsere Schülersprecherinnen Rieke Thielker (Q1) und Maja Siebert (EF) intensiv mit den Drehbuch des Videos auseinandergesetzt und sehr gute Ideen mit eingebracht, welche Inhalte unsere Schule in diesem Video repräsentieren sollten. Außerdem gingen die beiden durch die Klassen der Sekundarstufe I, um den Videodreh anzukündigen und Interessenten für die Aufgabe eines Sprechers der begleitenden Texte zu finden. Unter mehreren Interessenten entschied schließlich das Los für Gero aus der Klasse 7b.

Das Filmteam um Lars Weiss dreht nicht nur in den Klassen, auf dem Schulhof oder auf der Streuobstwiese, sondern war auch auf unserem Sommerkonzert präsent. An diesem Abend entstanden auch die schönen Drohnenaufnahmen unseres Schulgebäudes. Die Musik zu unserem Schulvideo stammt ebenfalls von Schülerinnen und Schülern unseres Leibniz-Gymnasiums. Sie wurde im Juni 2022 im Rahmen der Projektstage im Tonstudio von Bülent Aris in Düsseldorf von vier Schülerinnen und Schülern der EF komponiert, produziert und eingespielt.

Nach den Drehtagen begann die Zeit des Sichtens, Aussortierens und Zusammenstellens des gedrehten Filmmaterials. In mehreren Produktionsschleifen entstand schließlich das Video, das ab sofort auf unserer Homepage interessierten Eltern sowie Schülerinnen und Schülern einen ersten Eindruck unseres Leibniz-Gymnasiums vermitteln soll.

Herzlichen Dank an alle, die an und in dem Video mitgewirkt haben: unsere Schülerinnen und Schüler, unsere Kolleginnen und Kollegen, Gero und Maja, unsere SV und natürlich Lars Weiss mit seinem Filmteam von open mind visuals. Hier geht es zum Schulvideo des Leibniz-Gymnasiums:

<https://www.leibniz-remscheid.de/das-leibniz-schulvideo-ist-fertig/>



### Die Streuobstwiese wird „picobello“

Am Freitag, den 22.9.23 war Picobello-Tag in Remscheid. Die Klasse 6a wollte unbedingt Teil dieser Aktion sein und mithelfen, Remscheid ein Stück sauberer zu machen. Wir suchten uns unsere Streuobstwiese aus. Mit Müllpickern und Säcken bewaffnet zogen wir hochmotiviert in der dritten UE los.



Was es auf der Streuobstwiese und vor allem im Bereich um den ehemaligen Tümpel herum so alles zu finden gab, erstaunte uns dann aber doch. Die Schülerinnen und Schüler trugen so viele Flaschen, Verpackungsmüll, vermoderte Bretter, alte Stühle, Elektroschrott und viele undefinierbare Dinge aus der Natur heraus, dass wir einen Einkaufswagen zum Transport aus der Schule holen mussten.

Nach so einer erfolgreichen Sammelaktion fühle man sich schon ein bisschen heldenhaft und vor allem hat es auch richtig Spaß gemacht.

*Uta Öhl*



Unser Tag der offenen Tür – 18.11.2023



### Team-Quiz-Abend am Leibniz-Gymnasium

Am 6. Juni war es wieder so weit: Zum inzwischen 4. Mal trafen sich ca. 80 Quiz-Begeisterte in der Mensa zu einem Quiz-Abend, an dem in 5er- oder 6er-Teams gerätselt und geraten wurde. Die Mannschaften waren altersmäßig bunt gemischt, und fast alle Tische in der Mensa waren belegt. So zerbrachen sich die Teilnehmenden ihre Köpfe beispielsweise an Fragen zu Ninjago, Farben, Vulkanen, Tanzen, Disney-Sidekicks oder lustigen Sportarten. Aber auch Bilderrätsel oder das beliebte Raten von Musiktitel durften nicht fehlen. Mal waren die Jüngeren mit ihrem Wissen gefragt, mal die Älteren – für jeden war etwas dabei. Zum Abschluss gabe es für die besten drei Teams Preise wie z. B. kleine Spiele oder Büchergutscheine, und für die anderen Süßigkeiten zum Trost. Aber wer braucht nach so viel Spaß eigentlich Trost?

Ein großes Dankeschön an die engagierten Helferinnen Fabienne, Mia und Paula! Leider können nun nicht mehr alle Mädchen weiterhin zur Quiz-AG kommen, daher suchen wir Verstärkung. Vielleicht habt ihr jetzt Lust bekommen, in der AG mitzumachen? Wir treffen uns donnerstags in der Mittagspause im kleinen Computerraum 60. Kommt doch einfach mal vorbei.

Hier folgen die Fragen des Quiz zum Thema „Lustige Sportarten“. Wer die Lösungen wissen möchte, findet sie ganz unten am Ende – aber bitte erst einmal alleine versuchen!!

Viel Spaß!

*Birgit Nuyken*

1. Welche Sportart gibt es wirklich?  
a) Donut Hockey      b) Krapfen Fußball      c) Torten Basketball      d) Pfannkuchen Frisbee
  2. Was ist der längste Lauf bei Tough Mudder Germany?  
a) 5 Km      b) 10 Km      c) 15 Km      d) 20 Km
  3. Wann wurde Tough Mudder USA gegründet?  
a) 2000      b) 2005      c) 2010      d) 2015
  4. Aus welchem Spiel stammt die Sportart Quidditch?  
a) Hary Poter      b) Harry Potter      c) Harry Poter      d) Hary Potter
  5. Wie schwer ist der Käse beim Käserennen bei Brockworth (Gloucestershire) in England?  
a) 1 – 2 g      b) 3 – 4 Kg      c) 5 – 6 Kg      d) 7 – 8 Kg
-

- 
6. Wie heißt der Hügel, den man beim Käserennen runter läuft?  
a) The Cooper's Hill      b) The Smith's Hill      c) The Cheese Hill      d) The Jackson's Hill
7. Mit welchem Fahrzeug fährt man beim Motoball?  
a) Fahrrad      b) Motorrad      c) Auto      d) E - Roller
8. Wie groß ist der Durchmesser des Balls beim Kin - Ball?  
a) 0,77 m      b) 0,99 m      c) 1,11 m      d) 1,22 m
9. Was wirft man in den Korb bei Discgolf?  
a) Fußball      b) Speer      c) Frisbee      d) Basketball
10. Wie nennt man den Abwurfpunkt bei Discgolf?  
a) Tee      b) Wasser      c) Saft      d) Kaffee

Lösungen: 1a) 2c) 3c) 4b) 5b) 6a) 7b) 8d) 9c) 10a)

---

## Wirtschaft erleben



Am 20.11.2023 besuchte die Klasse 10a im Rahmen unseres Wirtschaftsthemas das mittelständische Unternehmen „vombaur“ in Wuppertal-Ronsdorf. Diese traditionsreiche Industrieweberei produziert Schläuche, 3D-Textilien, Filterschläuche, Schmalgewebe, Verbundwerkstoffe und Schmaltextilien, wobei einige Produkte nahtlos hergestellt werden.

Um 14 Uhr trafen wir uns mit Herrn Franke vor dem Unternehmen, um unseren Besuch der Betriebsstätten zu planen. In der Cafeteria lernten wir Herrn Pixberg kennen, einen Mitarbeiter der Firma. Er erklärte uns zunächst, welche Produkte das Unternehmen herstellt und zeigte sie uns. Danach wurden wir in vier Gruppen aufgeteilt und erhielten eine Führung durch die Firma, bei der wir die verschiedenen Maschinen und Werkstätten kennenlernen durften.

An einer Maschine wurden wir aufgefordert, die Anzahl der Fäden zu schätzen, was die Tour besonders spannend gestaltete. Nach der Rückkehr in die Cafeteria hatten wir Gelegenheit, Fragen zu stellen. Besonders erstaunlich war für uns die Tatsache, dass das Unternehmen bereits seit 1805 besteht. Zudem betonte Herr Pixberg, dass das Unternehmen bestrebt ist, nachhaltig zu arbeiten. Am Ende erfuhren wir die Schlüssel zum Erfolg der Firma: die Nischenfertigung, die hohe Qualität, die schnelle Erfüllung der Kundenwünsche sowie das aktive und nachhaltige Engagement.





Der Tag endete um 15:45 Uhr, und wir möchten Herrn Pixberg sowie seinen Kollegen für die Möglichkeit danken, diesen interessanten und aufschlussreichen Einblick zu erhalten.

*Laurina de Wit (10a)*



## Die Reit-AG

Nachdem wir uns im ersten Halbjahr im Theorieteil der Reit-AG mit den Themen Pferdehaltung, Pferderassen, Körperbau des Pferdes, Farben und Abzeichen, Sattel und Trense, Sicherheit im Umgang mit dem Pferd, Pferdekrankheiten und vielem mehr beschäftigt hatten, durften wir im zweiten Halbjahr endlich jeden Montag auf dem Pferdehof Rehsiepen die Ponys pflegen und reiten. Am Stall angekommen, haben wir die Ponys erst einmal von der Weide geholt und geputzt, was natürlich auch Spaß macht und wichtig für Gesundheit der Ponys und für die Beziehung zu den Ponys ist. Pferde sind ja schließlich keine Sportgeräte, sondern sensible Lebewesen. Auch wenn Pferdepflege viel Spaß macht, war das Reiten was ganz Besonderes für uns.

Alle Kinder hatten unterschiedliche Voraussetzungen, manche konnten schon gut reiten, andere hatten noch nie auf einem Pferd gesessen. Die beiden Reitlehrerinnen haben darauf geachtet, dass alle Kinder etwas lernen konnten. Auch die Kinder, die schon reiten konnten und wussten, wie man mit Pferden umgeht, konnten den Kindern, die noch keine Erfahrung mit Pferden hatten, helfen. So hatten manche Kinder Reitunterricht an der Longe oder haben sich gegenseitig geführt, während andere direkt „frei“ reiten konnten. Oft haben wir aber auch Geschicklichkeitsübungen gemacht, sind Slalom geritten oder haben andere lustige Übungen auf dem Pferd ausprobiert. In besonderer Erinnerung sind uns natürlich die Ausritte in den Wald und über die Wiesen geblieben. Am Ende durften wir sogar Urkunden mit nach Hause nehmen, weil wir alle tolle Fortschritte gemacht hatten.



*Reit-AG 2022/23*





---

## Toter Winkel

Am Donnerstag, dem 19.10.2023, war die Polizei am Leibniz-Gymnasium in Remscheid-Lüttringhausen, damit die fünften Klassen etwas über den „Toten Winkel“ erfuhren.

Es gab eine Art Fahrerkabine von einem LKW mit Spiegeln und Fenstern. Darin befand sich ein Hocker, auf den man sich setzen konnte. Dann hat sich ein Kind dort hin gesetzt und rief Stopp, wenn es die Pylone, die außen getragen wurden, nicht mehr gesehen hat. Dort wurden die Pylone dann abgestellt. So haben wir den Toten Winkel aufgebaut; daher wussten wir dann auch, wo er sich befand.

Jedes Kind durfte sich danach „in den LKW“ hinein setzen und gucken, ob es die halbe Klasse sah, die sich außerhalb aufgestellt hatte.

Die andere Hälfte der Klasse hatte inzwischen anhand eines Lego Models gelernt, dass LKWs zum Abbiegen weit ausholen müssen und man deswegen nicht im Halteverbot oder nah an der Abbiegung halten oder parken sollte, denn dann müsste der LKW über den Bürgersteig fahren und im schlimmsten Fall würde jemand überfahren werden.

Außerdem haben wir gelernt, dass ein LKW sieben Spiegel hat und trotzdem kann der/die LKW-fahrer/in nicht alles sehen.

*Mia Kotthaus und Mayla Liefke (5a)*

---

# SO SEHEN SPORTLER AUS.

Schnell. Zuverlässig. Leistungsstark.



## UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE:

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Finanzierung und Leasing
- Kundendienst/Schnellservice auch für Fremdfabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Mietwagen
- Original Toyota- & SEAT-/CUPRA-Ersatzteile
- Modernste Diagnostik
- Reifenservice
- Scheibenreparatur
- Zubehör
- u. v. m.

**Jetzt Termin vereinbaren!**

Per E-Mail an [info@lackmanngruppe.com](mailto:info@lackmanngruppe.com) oder telefonisch unter **T 02 02-2 81 50-9 00**.

**WERDE ALS  
AZUBI (M/W/D)  
TEIL UNSERES  
TEAMS ALS:**

**Fachkraft für Lagerlogistik  
Karosseriebauer  
Kfz-Mechatroniker**



**Autohaus**  
**Lackmann** ●  
**lackmanngruppe.de**

**GmbH**



Heidestr. 22 • 42549 Velbert • Tel. 0 20 51-60 66-0  
Seibelstr. 30 • 40822 Mettmann\* • Tel 0 21 04-14 37-0  
Carl-Ruß-Str. 1 • 42719 Solingen • Tel. 02 12-6 45 90-0  
Uellendahler Str. 437 • 42109 W'tal • Tel. 02 02-2 81 50-0

\* Service-Standort und Verkauf von Jungwagen

## Artenvielfalt in der Streuobstwiese

Vor ca. 70 Millionen Jahren fand das letzte große Artensterben statt, dem unter anderem die Dinosaurier zum Opfer gefallen sind. Aber wusstest du, dass in der heutigen Zeit täglich bis zu 150 Tier- und Pflanzenarten aussterben und so nie wieder in diese Welt zurückkehren werden? Täglich gehen somit wertvolle Teile von Geschichte, Evolution und genetischen Zusammenhängen verloren, die sich über Jahrmillionen entwickelt haben. Schuld an diesem Massensterben hat, wie so häufig, der Mensch. Er zerstört Lebensräume und bringt damit ganze Ökosysteme in Gefahr, meist aus wirtschaftlichen Zwecken.



In der Arbeitsgemeinschaft rund um die Streuobstwiese versuchen die Schülerinnen und Schüler dem akuten Artensterben ein Stückchen entgegen zu wirken und ihren Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt zu leisten. Hierzu bauten, bastelten und bemalten die Schüler\*innen unter anderem Insektenhotels, die durch eine Spende des Fördervereins finanziert werden konnten. Insektenhotels bieten Marienkäfern, Wildbienen, Hummeln, Schlupfwespen und vielen weiteren Arten Nistmöglichkeiten oder einen sicheren Unterschlupf zum Überwintern, damit unter anderem die vielen Apfel- und Kirschbäume der Streuobstwiese im kommenden Sommer wieder bestäubt werden können und Früchte tragen. Schau doch das nächste Mal auf dem Weg zur Sporthalle, ob du die Insektenhotels auf der Streuobstwiese entdeckst.



*Lukas Vogtmann*

### Internationale Klasse am Leibniz-Gymnasium Remscheid

Seit Anfang Oktober 2023 gibt es am Leibniz Gymnasium eine „Internationale Klasse“. Hier lernen 15 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Herkunftsländern die deutsche Sprache. Wir waren sehr neugierig und wollten deshalb Genaueres über die Schülerinnen und Schüler vom Klassenlehrer der internationalen Klasse, Herrn Mess, erfahren. Er erzählte uns, dass es definitiv eine andere Art von Unterricht sei. Es sei vor allem herausfordernd, da die Schülerinnen und Schüler alle unterschiedliche Deutschkenntnisse hätten.

Herr Mess selbst hat schon Erfahrung mit dem Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache gesammelt und weiß daher aus Erfahrung, dass alle Schülerinnen und Schüler schnell Deutsch ohne große Probleme lernen können. Ganz zu Beginn müsse allerdings viel mit Händen und Symbolen gearbeitet werden, da die Schülerinnen und Schüler viele deutsche Wörter noch nicht kennen und ihnen so der Zugang zur deutschen Sprache vereinfacht würde. Eine weitere Hilfe für die Schülerinnen und Schüler sei, dass sie sich gegenseitig unterstützen könnten. Auch wenn ein paar Kinder schon besser Deutsch als andere sprächen, langweile sich niemand im Unterricht. Das Ziel von Herrn Mess, Frau Wiebel und Frau Knippert sei es, dass die Kinder der Internationalen Klasse schnellstmöglich in eine normale Klasse übergehen. Frau Wiebel unterrichtet ebenfalls in der internationalen Klasse Deutsch. Seit dem ersten November wird das Team noch von Frau Knippert unterstützt, die neben Deutsch auch noch Geschichte an unserer Schule unterrichtet.

Während des Interviews haben wir auch erfahren, dass die Schülerinnen und Schüler der Internationalen Klasse Tests und Klassenarbeiten schreiben müssen, um den Lernerfolg festzuhalten. In der Klasse sind Kinder von 10 bis 16 Jahren dabei. Die Schülerinnen und Schüler der Internationalen Klasse besuchen auch den regulären Unterricht, doch zur Zeit nur Sport, Kunst und Musik in den jeweiligen Klassen. So haben sie die Möglichkeit andere Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und ihre individuellen Stärken zu entfalten.

Wir erhielten ebenfalls die Möglichkeit, mit einigen Schülerinnen ein Interview zu führen, um sie besser kennenzulernen. Uns interessierte vor allem ihre Lebensgeschichte, wie und warum sie nach Deutschland gekommen sind, wie ihre alten Schulen waren und wie sie das Leibniz-Gymnasium finden.

Zuerst interviewten wir ein 10-jähriges Mädchen aus dem Iran namens Baran. Sie erzählte uns, dass es ihr am Leibniz-Gymnasium sehr gut gefalle und dass sie schnell lerne. Sie kam hierher, da es für sie und ihre Mutter zu Hause im Iran zu gefährlich wurde: Jede Frau und jedes Mädchen müsste ein Kopftuch tragen, da sie ansonsten von der iranischen Sittenpolizei brutal geschlagen würden. Viele Frauen seien daran leider gestorben. Ein solches Leben wollte Barans Mutter nicht, also seien sie nach Remscheid geflüchtet. Sie seien bereits sechs Monate in Deutschland und hätten vor, für immer hier zu bleiben. Baran geht auch in den Fächern Kunst, Musik und Sport in eine reguläre Klasse. Sie sei auch sehr glücklich, weil sie schnell andere Freunde aus der fünften Klasse kennengelernt habe. Baran konnte glücklicherweise schon ein bisschen Deutsch sprechen, bevor sie nach Remscheid kam. Sie verriet uns, dass sie irgendwann mal Sängerin werden möchte, da es in ihrem Land nicht erlaubt werde. Baran fand ihre alte Schule im Iran nicht wirklich gut. Es war nämlich eine reine Mädchen-Schule. Sie vermisse ihre Schule nicht, da ihre alte Schule für sie und andere Mädchen nicht so sicher wäre.

Danach interviewten wir Latinka, die 11 Jahre alt ist und aus Serbien kommt. Ihr gefalle unsere Schule auch sehr gut. Der Grund, warum sie hierher kam, ist, dass ihr Vater eine Arbeitserlaubnis bekommen habe. Sie und ihre Familie sind bereits seit einem Jahr hier in Deutschland und sie wollen auch hier bleiben. Sie lerne sehr schnell Deutsch und könne sich gut integrieren. Genauso wie Baran geht sie in Sport, Musik und Kunst in die sechste Klasse. Was Latinka sehr überrascht hat, ist, dass man in dieser Schule keine Handys in den Pausen benutzen dürfe. Sie sagt, dass sie ihre alte

Schule ein bisschen vermisste, was ihr aber nicht sehr viel ausmache. Ihre alte Schule fing bereits um 7:30 Uhr an und endete um 19 Uhr. Die Schule böte die Möglichkeit, Hobbies in der Schule im Nachmittagsbereich durchzuführen. Schulaufgaben müssten aber dennoch zuhause angefertigt werden. Außerdem hätten sie eine Pause im ganzen Schultag, die allerdings nur 10 Minuten lang war.

Obwohl wir hier nur zwei Lebensereignisse erzählen, haben die meisten Kinder der Internationalen Klasse in ihrem Heimatland Schreckliches erlebt. Sie kommen mit der Hoffnung, ein besseres Leben in Deutschland zu haben und sind glücklich hier aufgenommen worden zu sein. Es ist schön, dass das Leibniz-Gymnasium ihnen diese Möglichkeit anbietet.

Unser Interview hat sehr viel Spaß gemacht und die Mädchen waren alle sehr freundlich und nett zu uns.

*Rafaella Busse, Lena Hoppe, Yara Biehl (8a)*



## Dank an den Förderverein

### Kunstfachschaft

Guter Kunstunterricht lebt davon, eigene Kunstwerke herzustellen und Bilder zu betrachten. Im Tonraum, der sich im Grundschulgebäude befindet, war Letzteres aufgrund der Ausstattung bisher nur mithilfe von teuren Farbkopien, Overhead-Projektor oder einem aufwendig angeschlossenen Beamer mit schlechter Farbqualität möglich. Dank der Unterstützung des Fördervereins konnte nun ein 85 Zoll-Bildschirm angeschafft werden, auf dem man auch in der letzten Reihe Bilder in bester Auflösung betrachten kann. Zudem können Schülerergebnisse spielend leicht projiziert werden.

Auch das praktische Arbeiten wurde durch den Förderverein sichtlich verbessert: Schülerarbeiten müssen zum Trocknen nun nicht mehr auf Tischen und Fensterbänken verteilt werden, sondern können in einem rollbaren Trockenständer sicher gelagert werden – die Kunstfachschaft sagt herzlichen Dank!

*Lisa Mosner*



### Halloweenparty



Am 31.10. 23 haben wir die Halloweenparty gefeiert, welche das Ergebnis des Kunstprojekt war, bei dem die Kinder die angefertigten Kostüme und die Auftritte haben. Die Aula war dank großzügiger finanzielle Hilfe des Fördervereins wunderbar gruselig gestaltet. Wir bedanken uns auch bei Herrn Schulte-Nieland und Frau Amelie, die die Partyaufsicht gemacht haben. Das Buffet, das die Eltern organisiert haben, und die Stimmung waren bombastisch, genauso wie die Kostüme und die Auftritte. Wir hätten gerne viel länger gefeiert.

*Das Halloweenteam und Alla Grabinski*

## Schulverschönerungs-AG



An dem Tag der offenen Tür, der am 18.11. 23 stattgefunden hat, hatte ich viele helfende Hände. Sieben Schüler\*innen haben am Kunstaktionstisch in der Aula den Viertklässler\*innen und Geschwistern kreative Angebote durchgeführt. Diese wurden von den Kindern gerne angenommen. Die Teilnehmer\*innen der Schulverschönerungs-AG und Schülerinnen der Klasse 10b bedanken sich herzlich bei dem Förderverein für das zur Verfügung gestellte Budget, von dem wir die Fasermarker, Acrylfarben, buntes Papier und weiteres Material gekauft haben.

*Die Teilnehmer\*innen der Schulverschönerungs-AG  
und Alla Grabinski*



## Das 5er Musical

Das 5er Musical ist jedes Jahr ein Highlight nicht nur für die ganze Schule, auch für die Familien der Fünftklässler\*innen. Die Gestaltung des 5er Musicals wäre unmöglich ohne die großzügige finanzielle Unterstützung des Fördervereins.

*Das Musicalteam und Alla Grabinski*



## Blumenwiese

Dank des Fördervereins, der die Blumenzwiebeln finanzierte, und dank fleißiger Helfer, die die Zwiebeln mit Erdbohrern und Handarbeit in die Erde brachten, hoffen wir auf viele farbenfrohe Frühblüher im nächsten Frühjahr.

*Ulrike Bott*

---

## Der Förderverein des Leibniz-Gymnasiums spendete 2.000 Euro an Opportunity International Deutschland (OID)

Seit 14 Jahren engagiert sich der Förderverein für Projekte von Opportunity International Deutschland. Die meisten Projekte unterstützten die Bildungsarbeit in Ghana. Es wurden Schulen neu gegründet, bereits existierende Schulen ausgebaut und Lehrer fortgebildet. Die berufliche Ausbildung von Jugendlichen war auch ein wichtiger Bestandteil bei den Hilfen, denn in Ghana muss der Auszubildende für seine Ausbildung an seine Ausbilderin oder seinen Ausbilder zahlen, eine Ausbildungsvergütung gibt es nicht. Seit 2009 sind durch den Förderverein mehr als 50.000 Euro an OID gespendet worden. Dieser große Betrag ist durch Spenden von Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern des Leibniz-Gymnasiums aufgebracht worden. Sponsorenläufe und Aktionen zum Schuljahresende haben zu diesem Erfolg beigetragen. Kein Cent ging dem Förderverein für die Unterstützung der Kinder des Leibniz-Gymnasiums durch die Spenden an OID verloren. Im Gegenteil, die Einnahmen aus den Aktivitäten für OID wurden oft halbiert und flossen so dem Förderverein für zusätzliche konkrete Vorhaben im Leibniz-Gymnasium zu. Als ein Beispiel sei der Wasserspender in der Mensa genannt.

Im Januar 2023 hat der Förderverein wieder 2.000 Euro für das Landwirtschaftsprojekt **"Klimaresiliente Landwirtschaft im Norden Ghanas"** an OID gespendet. Der Schwerpunkt des im März begonnenen Projektes liegt in der Unterstützung von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im Kampf gegen die Folgen des Klimawandels. Im Laufe der letzten Jahre hat sich das Klima in den nördlichen Teilen Ghanas deutlich verändert. In manchen Gebieten regnet es nun stärker als früher, andere Regionen trocknen aus, weil der Regen hier fehlt. Die Temperaturen sind deutlich gestiegen. Es wird jedes Jahr wärmer, das Wetter ist für die Menschen unberechenbarer geworden. Die Folge: Immer weniger Familien können sich von der Landwirtschaft ernähren. In dem geförderten Projekt werden 416 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern durch die Vergabe von Kleinkrediten, die durchschnittlich 140 Euro betragen, unterstützt. Das Geld ist für den Einkauf von für das Klima geeignetem Saatgut, für Landwirtschaftsgeräte und die Bezahlung von Erntehelfern bestimmt.

Wie bei allen Projekten von OID wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt von Fachleuten der ghanaischen Partnerorganisation Sinapi Aba Trust sorgfältig ausgewählt. Es fand dann eine Schulung über neue klimaangepasste Anbaumethoden statt, die Vermarktung der Ernte wird noch besprochen und später auch unterstützt. Darüberhinaus werden die Rückzahlungsmodalitäten der Kredite dargelegt. Die Schulungen wurden mithilfe von extra angefertigten Videos in den lokalen Landessprachen durchgeführt, für die Praxisarbeit stehen Versuchsfelder zur Verfügung.

Wie bei allen OID-Projekten werden die Teilnehmenden mit ihren Krediten nicht alleine gelassen, sie erhalten intensive Hilfe und Begleitung von der bereits genannten Partnerorganisation Sinapi Aba Trust. Die Vergabe von Geldern, die zurückgezahlt werden müssen, soll u.a. dazu dienen, das Bewusstsein der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu stärken, eigenständig etwas geleistet und nicht nur durch Geldzuwendungen etwas erreicht zu haben. Dies ist ein Grundprinzip bei allen Kreditvergaben durch Opportunity International.

*Gerd Schneller*

---



# GUTE SCHULE!



Egal ob **Ausbildung, Schüler- und Studenten-Praktika** oder **Duales Studium**: Wurm bietet viele Optionen für den Start in eine junge Karriere mit technischer oder kaufmännischer Ausrichtung. Als **innovatives, dynamisch wachsendes Unternehmen** mit Hauptsitz in Remscheid gehören wir zu den attraktivsten Arbeitgebern der Region. Um unsere Spitzenposition für die Zukunft zu sichern, brauchen wir ständig **qualifizierten Nachwuchs**.



Deine Karriere bei Wurm:  
[wurm.de/de/karriere/ihr-einstieg-bei-wurm](https://wurm.de/de/karriere/ihr-einstieg-bei-wurm)

Wurm GmbH & Co. KG Elektronische Systeme  
Morsbachtalstraße 30 | D-42857 Remscheid



### Matthias Scherz im Leibniz-Gymnasium

Matthias Scherz, langjähriger Fußballprofi des 1.FC Köln, war am Montag, dem 30.01.2023, zu Gast im Leibniz-Gymnasium. Jens Nettekoven, Mitglied des Landtages NRW und dort unter anderem im Sportausschuss tätig, stellte den Kontakt zu ihm her. Herr Scherz kam aber nicht alleine, sondern brachte seine Sportstation mit: ein Computer zum Trainieren von Koordination, Technik und Präzision. Dieses Gerät lässt sich für verschiedene Trainingsvarianten programmieren, die dann individuell für jeden Schüler und jede Schülerin durch einen Chip am Arm abrufbar sind. Die eigenen Leistungen können dabei gespeichert, mit anderen verglichen und natürlich auch verbessert werden.



Herr Scherz und Herr Nettekoven trainierten zunächst mit der Klasse 7a und ihrer Sportlehrerin Frau Gensicke an vier verschiedenen Stationen. Zunächst musste ein Rundkurs zweimal möglichst exakt in einer vorgegebenen Zeit durchlaufen werden, dann gab es einen Reaktionstest sowie einen Wettlauf zweier Schüler gegeneinander. Zum Schluss musste ein enger und schwieriger Parcours aus Pylonen so schnell wie möglich durchlaufen werden.





Im Anschluss versuchte sich die Fußball-AG der Stufen 5 bis 8 mit ihrem Lehrer Herrn Wende an den verschiedenen Aufgaben der Sportstation – aber dieses Mal natürlich mit Ball! Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß an den neuartigen Trainingsformen und steigerten sich von Übung zu Übung. Herr Scherz musste sogar – fußballerisch gesprochen – noch in die Verlängerung gehen, damit alle Schülerinnen und Schüler ihre Übungen durchführen konnten, so viel Spaß hatte das Training allen gemacht.



Am Ende des Vormittags trainierten Herr Scherz und Herr Nettekoven über zwei Stunden zusammen mit unseren Schülerinnen und Schülern in der Sporthalle an der Klausener Straße. Einige Selfies mit dem ehemaligen Mittelstürmer durften natürlich nicht fehlen. Die beste Zeit beim Dribbelparcours erzielte im Übrigen Maximilian Clemm aus der Klasse 7a mit deutlich unter acht Sekunden.

Matthias Scherz ist nicht nur ein erfolgreicher Fußballprofi gewesen, sondern engagiert sich seit einigen Jahren in einer eigenen Stiftung. Der gemeinnützige Verein Matthias Scherz e.V. hat sich der Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Region Köln und Umgebung verschrieben. Er möchte das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung und Sport

bei Kindern und Jugendlichen stärken, um langfristig Krankheiten vorzubeugen, die durch falsche Ernährung und zu wenig Bewegung entstehen.

Durch seine den Schülerinnen und Schüler zugewandte Art konnte Matthias Scherz schnell einen sehr guten Kontakt zu ihnen aufbauen. Dadurch gestalteten sich die beiden Trainingseinheiten in der 7a und in der Fußball-AG sehr effektiv. Es war ein besonderes Erlebnis, einen Fußballprofi, der über 350 Pflichtspieleinsätze in der Bundesliga aufweisen kann und dabei 83 Tore schoß, im Leibniz-Gymnasium zu Besuch zu haben. Ich freue mich jetzt schon auf eine mögliche Wiederholung dieses Events in ein paar Jahren. Vielen Dank auch an Herrn Nettekoven, der diesen Besuch vermittelte, nachhaltig unterstützte und sogar beim Training in der Halle aktiv mithalf. Es war auch für mich persönlich ein ganz besonderes Ereignis, da ich in den Jahren 1999 bis 2009 sehr oft von der Tribüne des Rhein-Energie-Stadions in Köln-Müngersdorf aus die spielentscheidenden Tore von Matthias Scherz bejubeln durfte. Jetzt war einer der besten Mittels-türmer, den der 1.FC Köln in den letzten Jahren hatte, live zu Gast in unserer Schule. Welch ein Erlebnis! Vielen Dank dafür, lieber Herr Scherz!

*Thomas Giebisch, Fotos von Axel Bühner*



### Sportabzeichen am Leibniz-Gymnasium

Auch für das Jahr 2022 wurde zahlreichen Schülerinnen und Schülern des Leibniz-Gymnasiums das Deutsche Sportzeichen in Gold, Silber und Bronze verliehen. Trotz der erschwerten Bedingungen nach der Corona-Krise und den damit verbundenen Schließungen von Sportstätten und Ausfallzeiten haben es 30 Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums geschafft. Sie zeigten überdurchschnittliche Leistungen in verschiedenen sportlichen Bereichen. Die zu erbringenden Leistungen orientierten sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination.

Die oben genannte Ehrenmedaille bzw. Urkunde wurde folgenden Schülerinnen und Schülern im Januar/ Februar 2023 verliehen:



Jgst. 8: Phileas Goller (Silber), Jan Peter Heynen (Gold), Carla Grütz (Silber), Moritz Leischner (Silber), Larus Thiel (Gold), Benjamin Ring (Gold), Meyra San (Silber), Lioba Jakobeit (Gold)

Jgst. 9: Leonie Peter (Gold), Nico Bollongino (Silber), Leon Brysch (Silber), Christoph Cebulla (Silber), Lirjana Deari (Silber), Laurina de Wit (Silber), Malik Demir (Silber), Ilias El-Mesaoudi (Silber), Cara Steinbrink (Bronze)

Jgst. EF: Jan Edelmeier (Gold), Finn Esser (Bronze), Tilman Saleik (Bronze), Wiktor Zuzel (Silber), Niklas Wagener (Silber)

Jgst. Q2: Nora Becker (Gold), Micha Brocksieper (Silber), Moritz Busch (Silber), Kim Heinrich (ABI 22, Silber), Christopher Meyer (Silber), Samantha Costa (Bronze), Nora Ijfiri (Bronze), Alexey Usatov (Bronze)



Wir gratulieren den sportlichen Schülerinnen und Schülern für den Erwerb dieses besonderen Leistungsabzeichens!



*„Das Deutsche Sportabzeichen (DSA) ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsportes und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. (...) Das Deutsche Sportabzeichen ist ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland mit Ordenscharakter (...).“ (Deutscher Olympischer Sportbund e.V.: Prüfungswegweiser. Frankfurt a. M. 2022)*

Cornelius Franke

### Hallensportfest 2023

Endlich konnte am LG am 13. März 2023 wieder ein Hallensportfest stattfinden! Alle Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Sport sorgten für die Organisation, Vorbereitung und Durchführung dieses wunderbaren sportlichen Events.



Die Klassen 5 bis 7 waren aktiv und konnten sich bei ihren Gruppenspielen Völkerball, Brennball und Kastenball sowie in einem Parcours, den die SV organisierte hatte, austoben.

Die Einrad-AG lieferte eine gelungene Halbzeitshow und unsere Kollegen gewannen mit einer taktischen Meisterleistung das traditionelle Fußballspiel gegen die Q2 souverän nach Toren von Jonathan Oyebade, Marc Schulte-Nieland und Ingo Mess bei einem Gegentreffer von Jason Wellershaus mit 3:1.





Ich bedanke mich auch bei den Klassenlehrerinnen und -lehrern sowie ihren Stellvertreterinnen und Stellvertretern, die die Aufsicht ihrer Klassen gewissenhaft wahrgenommen haben und bei allen Kolleginnen und Kollegen, die als Zuschauer bei unserem Sportfest dabei gewesen sind und für eine tolle Stimmung auf den Rängen gesorgt haben. So kann es im nächsten Schuljahr weitergehen!

*Thomas Giebisch, Fotos von Dora Pelshenke*



### Erfolg bei den Stadtmeisterschaften

Am Donnerstag, den 23.03.23 haben wir mit einer Jungen- und einer Mädchenmannschaft an den Stadtmeisterschaften im Fußball teilgenommen. Für die Mädchen war es das erste gemeinsame Turnier, da die Mannschaft erst dieses Schuljahr durch Schülerinnen der Klassen 5 und 6 neu gegründet worden ist. Dafür haben sie sich sehr gut geschlagen und konnten direkt den 2. Platz belegen. Dabei wurde das Spiel gegen die Sophie-Scholl-Gesamtschule verdient gewonnen. Gegen den späteren Turniersieger, das Emma-Herwegh-Gymnasium Remscheid, gab es leider eine Niederlage.

Die Mädchenmannschaft betreute in diesem Jahr Herr Drazewski: Ein großes Lob für diesen Erfolg geht daher auch an den Trainer. Die Mädchen zeigten in jeder Sekunde eine tolle Leistungsbereitschaft. Auf dieser mannschaftlichen Leistung kann aufgebaut werden und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Die Jungenmannschaft konnte ihre Vorrundenspiele gegen die Albert-Einstein-Gesamtschule mit 7:0 und gegen die zweite Mannschaft der Sophie-Scholl-Gesamtschule mit 3:0 für sich entscheiden und ist damit verdient in das Finale eingezogen. Dort wartete, wie so oft, die erste Mannschaft der Sophie-Scholl-Gesamtschule. Es entwickelte sich ein packendes Finale, welches wir am Ende verdient mit 3:1 für uns entscheiden konnten.

Somit konnten wir den Titel in der WK IV zum dritten Mal in Folge zum Leibniz-Gymnasium holen und vertreten die Stadt Remscheid bei den Bezirksmeisterschaften am 26.04.23 in Reinshagen. Gegner sind dann die Stadtmeister aus Wuppertal, Solingen und dem Kreis Mettmann.

*Patrick Wende*



## Abend des Sports

Am Freitag, dem 24. März 2023, fand nach mehrjähriger Pause endlich wieder die Sportlerehrung der Stadt Remscheid im Teo Otto-Theater statt. Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz ehrte Sportlerinnen und Sportler, die im vergangenen Jahr herausragende sportliche Leistungen erbracht hatten. Unter den Geehrten waren erfreulicherweise auch viele Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums. Neben Larus Thiel (Schwimmen) und Jan Edelmeier (Leichtathletik, beide 8b) wurde das gesamte Schwimmteam der Mädchen der Altersklasse WK III unserer Schule ausgezeichnet. Ihnen gelang es, sich für das Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“, das 2022 in Duisburg stattfand, zu qualifizieren und dort einen hervorragenden 5. Platz zu erreichen.

Sowohl unseren erfolgreichen Mädchen aus den Jahrgangsstufen 8 und 9 als auch Larus und Jan aus der 8b gratulieren wir ganz herzlich und freuen uns auf viele weitere sportliche Erfolge im Jahr 2023.

Thomas Giebisch (Fotos von Christian Pelshenke)



### Start der Ruder-AG

#### Ruder-AG genießt die Frühlingssonne am Beyenburger Stausee – Es sind noch Plätze frei!

Pünktlich nach den Osterferien startete die Ruder-AG am Beyenburger Stausee mit etwas trübem Wetter und verkleinerter Besetzung. Aufgrund veränderter Zeiten und Verbindlichkeiten konnten einige Stammmitglieder der Ruder-AG den Mittwochstermin nicht mehr wahrnehmen, dadurch sind wieder Plätze bei der Ruder-AG frei!



Wer gern an unserem Wassersport teilnehmen möchte, also im Doppelzweier oder Doppelvierer rudern und das Miteinander am See genießen möchte, ist herzlich eingeladen, mittwochs ab 15:00 Uhr am Beyenburger Stausee bei der Ruder-AG des Leibniz-Gymnasiums unter Beteiligung des Ennepetaler Rudervereins mitzumachen. Die letzten Wassersporttermine wurden von strahlendem Sonnenschein begleitet, wir hatten riesigen Sportspaß und haben mit Freude die Seelandschaft erlebt.  
Sportliche Grüße, euer Ruder-AG-Team

*Cornelius Franke*

## Die Ruder-AG

Die Ruder-AG verabschiedet sich in die Winterpause! Vielen Dank an Sophie, Harald und Lars, unsere tollen Helfer vom Wassersportverein Ennepetal. Wenn ihr wissen möchtet, was wir bei der Ruder-AG machen, dann lest den Artikel von Elisa.



2009 wurde am Leibniz-Gymnasium eine bemerkenswerte Sport-AG gegründet: die Ruder-AG. Diese AG gibt es jetzt schon insgesamt seit 14 Jahren und viele Schüler und Schülerinnen haben dadurch nicht nur eine besondere Begeisterung für das Rudern entwickelt, sondern auch einige Erfolge bei Wettkämpfen auf regionaler Ebene erzielt.

Die Ruder-AG findet immer mittwochs von 15:00-17:00 Uhr am Beyenburger-Stausee statt, allerdings nur im Zeitraum zwischen den Oster- und den Herbstferien. Die AG wird von unserem Sport- und Politiklehrer Herrn Franke geleitet. Doch Harald (Trainer), sowie Sophie und Lars (Vereinsmitglieder) helfen Herrn Franke fleißig. Das gesamte Team ist sehr nett und man kann mit ihnen sehr viel Spaß haben. In der Ruder-AG (wie der Name schon sagt) wird natürlich gerudert, doch was ist Rudern eigentlich? Rudern ist ein Wassersport, bei dem Boote mithilfe von Skulls (Ruderblätter) übers Wasser geführt werden.

Es gibt verschiedene Boote:

Trimmi (ein Ruderer): Dieses Boot ist ein Übungsboot, mit dem man fahren kann, bevor man zum Renneiner wechselt, da es viel stabiler auf dem Wasser liegt als der Renneiner.

Renneiner (ein Ruderer): Ein Renneiner ist etwas wackeliger als die anderen Boote, da es dünner und leichter ist und nicht aus Holz besteht, damit es schneller ist. Ein Renneiner wird meistens für Wettkämpfe benutzt.

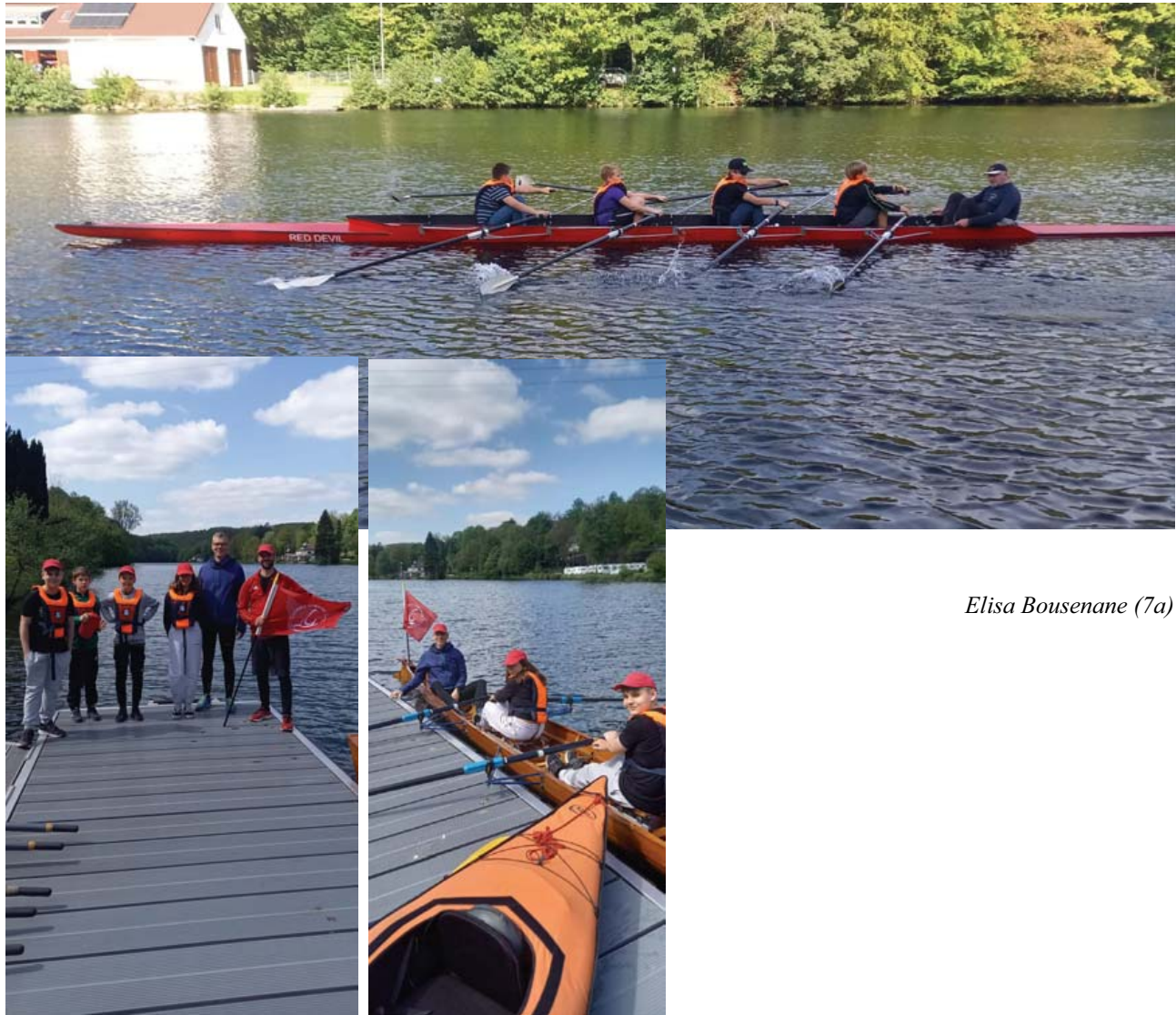
Doppelzweier (zwei Ruderer, ein Steuermann): Der Doppelzweier hat einen Steuermann. Da er aus Holz besteht, ist er auch nicht so wackelig. Doch es gibt das Boot auch als Rennzweier, da gibt es dann keinen Steuermann mehr und er ist genauso wackelig wie der Renneiner. Das Boot lenkt man während des Ruderns mit den Skulls.

Doppeldreier (drei Ruderer, ein Steuermann): Der Doppeldreier besteht aus Holz und wird mit Hilfe des Steuermannes und einem Steuer gelenkt.

Doppelvierer (vier Ruderer, ein Steuermann): Der Doppelvierer ist im Prinzip das gleiche Boot wie der Doppeldreier, doch man kann dort mit einer Person mehr rudern.



Ich persönlich finde, dass das Rudern sehr viel Spaß macht. Rudern ist ein sehr schöner Sport, da man sehr viel auf dem Wasser und in der freien Natur ist.



*Elisa Bousenane (7a)*

## 3x Gold und 1x Silber für Larus in Berlin!

**Dienstag, 23.05.2023, 18:00 Uhr:**

Auch in diesem Jahr hat sich Larus Thiel (8b) wieder in mehreren Disziplinen für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen in Berlin qualifiziert. Gleich am ersten Tag gewann er dabei mit großem Vorsprung die 100m Freistil in neuer persönlicher Bestzeit von 53:33 Sekunden und hatte dabei mehr als eine Sekunde Vorsprung auf den zweitplatzierten Schwimmer des Jahrgangs 2009.

Schon im Vorlauf am Vormittag hatte sich Larus in einem Rennen mit zum Teil vier Jahre älteren Schwimmern hervorragend geschlagen und souverän als Zeitschnellster für das Finale qualifiziert. Außerdem schwamm er auch die sechsbeste Zeit über 50m Brust, was ebenfalls für das Finale in dieser Disziplin am Nachmittag gereicht hätte. Larus verzichtete aber auf dieses Finale, um Kräfte für die 100m Freistil zu sparen – und diese Entscheidung war genau richtig. Von Beginn des Rennens an dominierte er die Konkurrenz und ließ keinen Zweifel daran, dass er dieses Rennen gewinnen wollte. Herzlichen Glückwunsch zur Titelverteidigung, Larus!

Morgen geht es für Larus mit den 50m Schmetterling weiter. In dieser Disziplin hält er sogar schon den deutschen Jahrgangsrekord mit einer Zeit von 25:32 Sekunden, den er in diesem Jahr in Dortmund aufstellte. Hoffen wir, dass er diese Zeit in Berlin am Mittwoch bestätigen kann. Wir drücken in der Schule die Daumen und fiebern live mit Larus mit.

Dieser Bericht wird bis einschließlich Samstag täglich aktualisiert, damit Sie stets auf dem Laufenden sind. Wer Larus bei seinen Wettkämpfen live mitverfolgen möchte, kann das mit dem Link <https://schwimm-djm.de/live/> machen.

**Update 23.05.2023, 22:00 Uhr:**

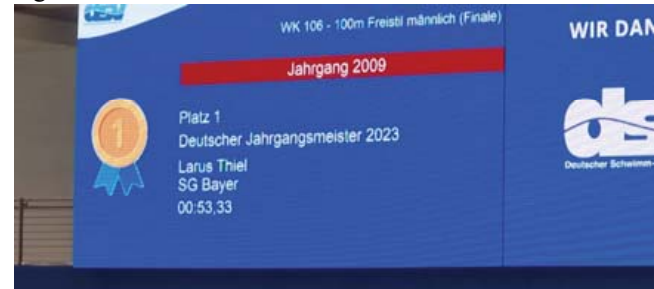
Hier kommen jetzt auch die ersten Originalfotos aus Berlin: Larus bei der Siegerehrung über 100m Freistil und die ver-



liehene Medaille. Aus Insiderkreisen habe ich leider auch erfahren, dass Larus ein wenig kränkelt und deshalb bewusst auf das 50m-Brust-Finale verzichtet hat, um Kräfte zu schonen. Dadurch, dass er nicht topfit ist, war auch ein von ihm geplanter Angriff auf den deutschen Jahrgangsrekord über die 100-m-Freistil-Strecke auf der zweiten 50-m-Bahn nicht mehr möglich. Hoffen wir alle, dass Larus in den nächsten Tagen wieder schnell zu Kräften kommt und schon am morgigen Mittwoch voll angreifen kann.

#### **Update von Mittwoch, 24.05.2023, 21:00 Uhr**

Larus siegt tatsächlich zum zweiten Mal! Auch über 50m Schmetterling gelang ihm in seinem zweiten Finale der zweite Sieg und damit die Titelverteidigung mit einer tollen Zeit unter 26 Sekunden. Larus hielt die starke Konkurrenz rund um den Hamburger Jesper Sonntag souverän in Schach und gewann mit einer halben Sekunde Vorsprung das Finale am Nachmittag in 25:96 Sekunden. Schon im Vorlauf war der Zweitplatzierte mit exakt dem gleichen zeitlichen Abstand sein schärfster Konkurrent gewesen. Trotz seiner Goldmedaille war Larus mit seiner Leistung heute etwas unzufrieden. Den Vorlauf ging er ganz locker an und war nach dem Lauf von der ordentlichen Zeit von 26:36 Sekunden positiv überrascht. Er war sich sicher, im Finale seinen Deutschen Rekord zu unterbieten, da es sich am Morgen so locker angefühlt hatte. Vermutlich wollte er dann am Nachmittag zu viel, wodurch die Lockerheit etwas verloren ging. Dennoch kann Larus sehr zufrieden sein. Immerhin war er trotz des missglückten Rennens immer noch schneller als der Sieger des Jahrgangs 2008.



Dieses Foto von Larus veröffentlichte der Deutsche Schwimmverband (DSV) am Mittwoch. Der Kommentar von Ex-Weltmeister Mark Warnecke während des Rennens in Bezug auf Larus goldene Badekappe war: „Wer kann, der kann“. Mark Warnecke, der mittlerweile 53 Jahre alt ist, war um die Jahrtausendwende ein Spezialist für die kurzen Bruststrecken. Bei den Olympischen Sommerspielen 1996 in Atlanta gewann er über 100 m Brust die Bronzemedaille. Bei den Weltmeisterschaften 2005 in Montreal gewann er die Goldmedaille über 50 m Brust und war damit mit einem Alter von 35 Jahren der älteste Weltmeister in der Geschichte des Schwimmsports.

Morgen am Donnerstag geht es dann für Larus auf die kraftraubende lange Freistilstrecke über 200m. Gegen 9:30 Uhr wird er am Vormittag im Vorlauf schwimmen und sich dann hoffentlich für das Finale am Nachmittag qualifizieren. Immerhin reist Larus auch über diese Strecke mit der zweitbesten gemeldeten Zeit aus diesem Jahr an.

Wir drücken die Daumen und werden die Rennen in der Schule gespannt verfolgen.

## Update von Donnerstag, 25.05.2023, 21:30 Uhr

Heute stand für Larus die lange 200m-Freistil-Strecke auf der Tagesordnung. Im Vorlauf jagte er uns allen einen gehörigen Schrecken ein, als er – souverän in Führung liegend – nach der zweiten Wende auf einmal stark einbrach. Wir rätselten im Schulleiterbüro, woran es gelegen haben konnte, dass vor allem die letzte Bahn bei ihm mehr als drei Sekunden langsamer als üblich war.

Die Entwarnung aus Betreuerkreisen kam aber zum Glück sehr schnell. Larus hatte bei der zweiten Wende eine zu lange Tauchphase, dadurch wurde sein Blut und seine Muskeln nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt. Larus merkte dies aber selbst sehr schnell und nahm sofort einen Gang heraus, um nicht total einzubrechen. Trotz dieses Missgeschicks qualifizierte er sich immer noch als Fünftbester für den nachmittäglichen Endlauf.

Hier lief es dann deutlich besser. Larus führte bis zur letzten Bahn und musste sich dann nur noch dem Nürnberger Brian Schneidt geschlagen geben. Larus erzielte aber als Zweitplatzierter eine sehr gute Zeit von 1:59,81 Minuten und war damit fast drei Sekunden schneller als bei seinen bisherigen 200m-Läufen. So oft hat er bestimmt noch nicht die Schallmauer von zwei Minuten durchbrochen. Auch hier dürfen wir also Larus wieder zu einem Platz auf dem Treppchen gratulieren, dieses Mal zur Silbermedaille.

Morgen kann es Larus deutlich entspannter angehen und sich ein wenig für seine Paradestrecken über 100m Schmetterling und vor allem über 50m Freistil am Samstag schonen. Dennoch reist er über die 50m Rücken mit der viertbesten Meldezeit seines Jahrgangs an und kann sich deshalb durchaus wieder berechnete Hoffnungen auf einen Platz im Endlauf oder sogar auf dem Treppchen machen. Wir werden wieder live dabei sein und mit dir fiebern, Larus. Viel Erfolg am morgigen Freitag!

## Update von Freitag, 26.05.2023, 22:00 Uhr

Der heutige Tag verlief für Larus ein wenig ruhiger als die vorherigen. Das war auch dringend nötig, denn am morgigen Samstag stehen zwei seiner Paradestrecken an, für die er alle Kräfte benötigen wird. Heute schwamm Larus nur die 50m Rücken. Immerhin war er auch über diese Strecke mit der viertschnellsten Zeit seines Jahrgangs angereist, auch wenn die Rückenstrecken eher nicht zu seinen Hauptdisziplinen gehören.

Larus schwamm aber auch heute Vormittag im Vorlauf eine sehr gute Zeit von 29:53 Sekunden, immerhin nur zwei Zehntel über seiner bisherigen Jahresbestzeit. Im nachmittäglichen Finale konnte sich Larus dann noch deutlich auf 29:15 Sekunden steigern und belegte damit einen guten fünften Platz im Finale der acht besten Rückenschwimmer seines Jahrgangs. Damit blieb Larus auch in diesem Rennen wieder deutlich unter seiner Bestzeit, mit der er nach Berlin angereist war. Kompliment!

Morgen stehen jetzt zum Abschluss der Wettkämpfe in Berlin die 100m Schmetterling und vor allem die 50m Freistil auf dem Programm. Eine Herausforderung für Larus wird hierbei die äußerst enge Terminierung der Vorläufe (inner-



halb nur einer Stunde) und der Finalläufe am Nachmittag sein. Hier gilt es, sich seine Kräfte gut einzuteilen, damit er in beiden Rennen seine besten Leistungen bringen kann. Gerade über 50m Freistil – Larus‘ Paradedisziplin – gehört er nicht nur in seinem Jahrgang, sondern auch in älteren Jahrgängen schon zu den besten Schwimmern Deutschlands. In seinem Vorlauf schwimmt er dadurch ausschließlich gegen Schwimmer höherer Jahrgänge, teilweise sogar aus dem 2005er-Jahrgang. Larus hat in dieser Disziplin im letzten Jahr den Deutschen Jahrgangsrekord aufgestellt und möchte diesen bestimmt auch gerne in diesem Jahr dem bisherigen Rekordhalter Louis Dramm aus Dresden abnehmen, der ihn mit 23:75 Sekunden seit dem Jahr 2016 hält. Mit seiner Meldezeit von 24:04 Sekunden fehlen Larus nicht einmal mehr drei Zehntel bis zum Jahrgangsrekord.

Aber der Rekord ist aus meiner Sicht zunächst einmal vollkommen egal. Viel wichtiger ist, dass Larus locker bleibt, damit er morgen seine besten Leistungen abrufen kann. Die Konkurrenz auf diesen beiden Strecken ist hoch und auch Larus muss das Finale über 50m Freistil erst einmal gewinnen. Wenn dann noch ein Deutscher Rekord dabei herauspringt – um so besser. Wenn nicht, hat Larus dazu auf den kommenden Wettkämpfen in diesem Jahr noch ausreichend Gelegenheit, diesen Rekord zu brechen.

Viel Erfolg, Larus! Wir werden dich auch morgen am Samstag wie gewohnt lautstark aus der Ferne andeuern und bestmöglich unterstützen.

#### **Update von Samstag, 27.05.2023, 11:30 Uhr**

Die Vorläufe hat Larus heute Vormittag souverän hinter sich gebracht. Über 100m Schmetterling erreichte er mit 1:01,30 Minuten die viertschnellste Vorlaufzeit und die 50m-Freistil-Vorläufe schloss er sicher als Erster mit einer hervorragenden Zeit von 24,64 Sekunden ab. Hier fehlt auch nicht mehr viel zu seiner Saisonbestzeit von 24:04 Sekunden. Ich bin gespannt, welche Taktik Larus heute Nachmittag bei den beiden Endläufen wählen wird. Wird er über die 100m Schmetterling-Strecke angreifen, um aufs Podium zu kommen, oder wird er seine Kräfte schonen und die volle Konzentration auf den Sieg über 50m Freistil mit einem eventuellen Angriff auf den Deutschen Jahrgangsrekord von 23:75 Sekunden zu wagen? Oder versucht Larus sogar, beide Vorhaben parallel zu bewältigen?

Wir werden es in wenigen Stunden erleben. Die Endkämpfe heute Nachmittag versprechen ähnlich spannend zu werden wie der gleichzeitig stattfindende letzte Spieltag der Fußball-Bundesliga.

#### **Update von Samstag, 27.05.2023, 12:20 Uhr**

Die taktische Entscheidung ist gefallen: Larus verzichtet auf den Endlauf über 100m Schmetterling, in dem er sicher Medaillenchancen gehabt hätte, und legt seine volle Konzentration auf das Finale über 50m Freistil, das um 17:23 Uhr stattfinden wird. Ich glaube, dass wir bei diesem Lauf Großes erwarten können.

Larus holt auch den deutschen Meistertitel über 50m Freistil in 24:15 Sekunden. Es war ein souveräner Sieg in einer sehr guten Zeit. Alles Weitere dazu gibt es morgen hier an dieser Stelle.

Herzlichen Glückwunsch, Larus, und gute Heimfahrt!

#### **Update von Sonntag, 28.05.2023, 12:00 Uhr**

Die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften 2023 in Berlin sind vorbei. Larus hat mit drei Titeln und einer Silbermedaille wie schon im letzten Jahr hervorragend abgeschnitten. Zum Schluss wurde er vom Deutschen Schwimmverband für die beste Einzelleistung in seinem Jahrgang geehrt. Auch wenn sich Larus bestimmt noch mehr vorgenommen hatte und ein deutscher Rekord durchaus auf einigen der Strecken wünschenswert und bei optimalen Bedingungen möglich gewesen

wäre, soll das seine Leistung in keiner Weise schmälern. Larus kann sehr zufrieden mit sich und seinen Ergebnissen sein. Wir am Leibniz-Gymnasium sind es auf jeden Fall. Wir sind unglaublich stolz, Larus als Schüler bei uns an der Schule zu haben und freuen uns schon auf den nächsten Mittwoch, um ihm in der Schule persönlich gratulieren zu können. Außerdem kann man die in Berlin noch verpassten Jahrgangsrekorde auch positiv sehen: Damit hat Larus für die kommenden sechs Monate noch große Ziele, auf das er sich – neben der Schule – konzentrieren kann.

**Herzlichen Glückwunsch, Larus! Gönn dir jetzt in den kommenden Tagen noch ein wenig Ruhe, bevor der schulische Alltag nach den Pfingstferien wieder losgeht. Bis zum Wiedersehen am Mittwoch!**

Thomas Giebisch

sascha bruns verlag

Der Kunst- und Literaturverlag  
in Remscheid-Lüttringhausen



*"Es ist gefährlich, zu lange zu  
schweigen. Die Zunge verwelkt, wenn  
man sie nicht gebraucht."*

(Astrid Lindgren 1907-2002)



Fuchsweg 12 42899 Remscheid

02191/8901137

[info@saschabrunsv Verlag.de](mailto:info@saschabrunsv Verlag.de)

[www.saschabrunsv Verlag.de](http://www.saschabrunsv Verlag.de)

### Tennis-Bezirksmeisterschaften

Nachdem die Stadtmeisterschaft von den Schülerinnen und Schülern des Leibniz-Gymnasiums fast ohne Verlustspiel erfolgreich gewonnen wurden, ging es mit dem Stadttitle und der Qualifikation am 2. Mai 2023 weiter nach Langenfeld zu den Bezirksmeisterschaften. Die Mädchen – Miya Kurt (6b), Hannah Komić (6c), Teodora Tanackovic (8d) und Isi-



dora Knežević (8d) – und die Jungen – Benedict Berghaus (8a), Mats Hardenbruch (8d), Lasse Hardenbruch (8d) und Janne Hardenbruch (8d) – starteten ihre Spiele mit Ehrgeiz und zeigten ihr Bestes.

Als jedoch die Spielergebnisse zusammengerechnet wurden, konnten sich die Schülerinnen und Schüler leider das Finale der Bezirksmeisterschaft mit den hart umkämpften Spielen nicht sichern. Dennoch ging es aber in der zweiten Runde beim Spiel um den dritten Platz bei den Jungen mit einem klarem Ergebnis erfolgreich aus. Leider reichte es bei den Mädchen nicht mehr für den dritten Platz und sie wurden mit einer knappen Niederlage Vierter. Doch am Ende war Frau Pelshenke, die die Schülerinnen und Schüler an dem Tag begleitete, begeistert von den Matches und freute sich sehr über die Ergebnisse, die beide Mannschaften erzielt hatten. Schlussendlich erreichte das Leibniz-Gymnasium im Tennis ein erfolgreiches Ergebnis und beide Mannschaften freuen sich schon auf den Start bei der Stadtmeisterschaft im nächsten Jahr.

*Isidora Knežević (8d)*

### Teilnahme an der Europameisterschaft

Die Anreise der ersten Mitglieder unseres Teams des ASV Wuppertal erfolgte am Montag, den 19.06.2023, da diese bereits in der Kategorie Solo und Duo am folgenden Tag qualifiziert waren. Bereits da zeigten sich große Erfolge unseres Vereins. So erreichte die Solotänzerin Aleksandra Faktorov im Bereich Kinder den 22. Platz von 31 Tänzerinnen. In der Kategorie Junior 1 erreichte Fiona Mays Platz 22 von 46 Tänzerinnen und Helene Larsen und Mara Buck platzierten sich auf Platz 9 von 16 teilnehmenden Duos in der Altersklasse Junior 2. Noch am selben Tag gingen meine Traineeinnen in der Kategorie Smallgroup mit der Gruppe Arabesque und der Choreografie „Smile“ an den Start. Jedes Mal, wenn ich diese Choreo sehe, bin ich fasziniert – ebenso wie die Wertungsrichter, die der Gruppe den 3. Platz von 16 Smallgroups zuteilten.

Der nächste Tag ging für unseren Verein ruhiger zu. Die einzige Teilnahme war Helene Larsen in der Altersklasse Junior 2, welche den 21. Platz von 41 Solisten belegte. Natürlich haben wir an diesem Tag noch viele weitere Tänze beobachten können. Dadurch, dass meine beiden Schwestern ebenfalls für viele Jahre getanzt haben, konnte ich bereits viele Europa- und Weltmeisterschaften begleiten. Doch stets bin ich aufs Neue begeistert, welche individuellen, interessanten und spannenden Choreografien von anderen Ländern auf die Beine gestellt werden. Gleichzeitig aber auch bin ich jedes Mal geschockt, wie hoch das Niveau in einigen Ländern liegt. Vor allem Polen und Slowenien haben in allen Altersklassen ausgezeichnete und erstklassige Tänzerinnen und Tänzer.

Am Donnerstag ging es dann auch für mich in der Kategorie Smallgroup in der Altersklasse Junior 2 an den Start. Der Tag ging sehr früh los, da morgens vor Turnierbeginn die Bühne zum Eintanzen verwendet werden darf. Somit standen wir bereits um 7:30 Uhr auf der Tanzfläche. Nachdem der Boden getestet wurde, haben wir ihn wieder verlassen und uns für den Turnierbeginn fertig gemacht. Infolgedessen durften wir um ungefähr 9:30 Uhr präsentieren, wofür wir hart trainiert hatten. Sobald alle Smallgroups ihre Choreo den Zuschauern und Wertungsrichtern gezeigt hatten, hieß es für uns warten, ob wir in die nächste Runde gekommen waren. Das Ganze konnte auf den Handys über einen Link verfolgt werden und wir waren alle gespannt.

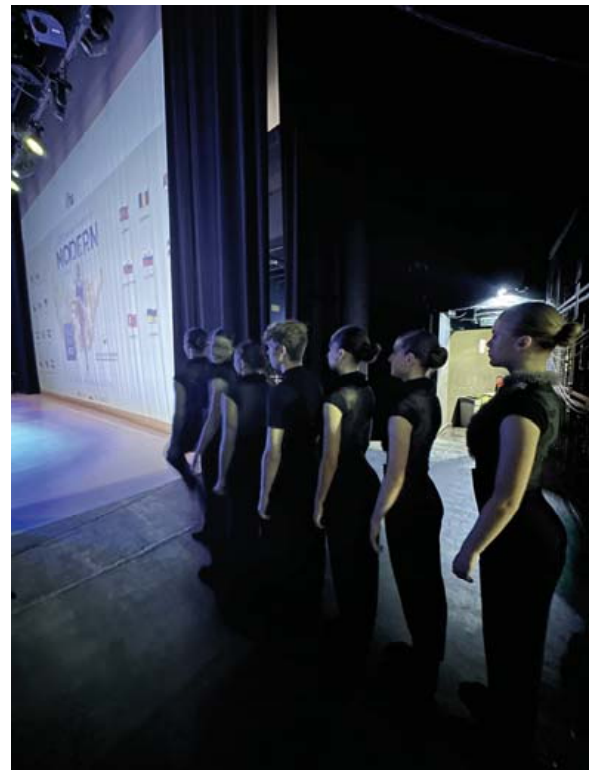
Die Freude war groß als wir erfuhren, dass wir es ins Halbfinale geschafft hatten, denn



dies bedeutete, dass wir uns ein weiteres Mal präsentieren durften. Leider haben wir es dann nicht in Finale geschafft, da die Konkurrenz wirklich groß war. Somit schlossen wir die Europameisterschaft mit einem soliden 15. Platz von 36 teilnehmenden Smallgroups ab. Obwohl wir einen guten Platz erreicht haben, ist der Ehrgeiz nun noch größer, die Qualifikation für die WM im Dezember zu erreichen, um dort noch einmal zu zeigen, was wir können.

Zu Beginn des Sommers, im Zeitraum vom 20.06.2023 – 26.06.2023, fanden die IDO Jazz, Modern und Contemporary-Europameisterschaften im Bereich Tanzsport statt. Ausgerichtet wurde das internationale Turnier im Kielecki Teatr Tánca, welches sich in der südöstlichen Stadt Kielce in Polen befindet. Die International Dance Organization (kurz IDO) ist als Welt- und Tanzsportverband seit seiner Gründung im Jahre 1981 Ausrichter vieler internationaler Turniere – nicht nur für den Bereich Jazz, Modern und Contemporary, sondern auch für viele weitere Tanzsportarten.

Um den Ablauf einer solchen Europameisterschaft besser zu verstehen, gebe ich erst einmal einige grundlegende Informationen. In Deutschland gibt es zwei unabhängig voneinander existierende Tanzverbände: der DTV und zweiter der TAF. Bei beiden dieser Verbände muss man auf einem Turnier eine gute Platzierung erreichen, um sich die Qualifikation zu sichern. Dabei wird die Tanzsportart allerdings nochmal in mehrere Kategorien und Altersklassen unterteilt. Vorgegebene Altersklassen sind Kinder (unter 12 Jahre), Junior 1 (13-14 Jahre), Junior 2 (15-16 Jahre) und Adults (über 16 Jahre). Kategorien in denen man national als auch international antreten kann, sind Solo, Duo, Smallgroup (5-7 Tänzer\*innen) und Formation (meistens 12 Tänzer\*innen national und 24 Tänzer\*innen international). Hinzu kommt, dass im Bereich Solo auch noch einmal in eine Männer- und in eine Frauenwertung unterschieden wird. Mein Verein tritt meistens nur beim DTV an. Dabei finden die Qualifikationsturniere für Formation meistens im Sommer (Juni/Juli) statt, während die für Solo/Duo/Smallgroup im November stattfinden.



Wichtig für die nun folgende Erklärung ist, dass die Europameisterschaft meistens ebenfalls im Sommer stattfindet und die Weltmeisterschaft im Winter. Dies bedeutet, wir haben uns bereits im November letzten Jahres mit unserer Smallgroup „Can you See me? ...“ qualifiziert und sind damit auch auf der WM gestartet. Obwohl wir mit der gleichen Choreo auch noch dieses Jahr auf der EM hätten starten dürfen, ist man nicht an diese gebunden. Man qualifiziert sich in gewisser Weise mit der Gruppe. Aus diesem Grund wollten wir bereits die Chance nutzen, unsere neue Choreo „Gemini“ für die kommende Saison zu präsentieren.

Dennoch war dies noch nicht das Ende der Teilnahme meines Vereins. Am Nachmittag traten Mia Modispacher und Lea Bellers in der Kategorie Duo Junior 1 an und erreichten Platz 13 von 22 Duos. Am Abend feuerten wir abschließend die Formation Arabesque mit meinen Trainerinnen und ihrer Choreografie „The Story never Ends“ an, wodurch die Teilnahme unseres Vereins an den IDO-Europameisterschaften mit Platz 5 von 16 Formationen beendet wurde. Es war eine unfassbar tolle Erfahrung, das erste Mal an einer Europameisterschaft teilnehmen zu dürfen und auf einem internationalen Parkett zu stehen. Man sammelt unglaublich schöne Erinnerungen und Erfahrungen mit seinen Freunden, mit denen man während des Trainings so viel Zeit verbringt, und man lernt viel Neues dazu.



*Max Steinbrink (Q1)*

### Warum wir diesen Sport so lieben

Heute, am 20.9.23, waren die Mädchen der WK II bei den Stadtmeisterschaften im Fußball gefordert. Ich durfte im alt-ehrwürdigen Röntgen-Stadion ein Team betreuen, welches wild entschlossen war, mir bei Erfolg einen Besuch bei einem nahegelegenen Fast Food Restaurant aus den (geprellten) Rippen zu leiern. Also Duisburger Ehrenwort: Hand drauf.

Das erste Spiel lief gut für mich... 4:5 gegen die EMA nach 4:2 Führung. Wirklich unnötig.



Dem folgte ein 2:2 gegen das RöGy. Dann ein 6:0 gegen die Albert-Schweitzer-Realschule und zu guter Letzt ein wirklich aufopferungsvolles 0:0 gegen die hochfavorisierte Sophie-Scholl-Gesamtschule, die dadurch tatsächlich noch den Titel verspielte.

Ich platze vor Stolz über die soeben gesehene Leistung. Wille, Ehrgeiz, Spielwitz, Tempo und absoluter Teamgeist.



Ich bin begeistert.  
Und ein wenig ärmer.... ☺

*Holger Drazewski*

### Das Leibniz-Gymnasium beim Röntgenlauf 2023

Auch im Jahr 2023 sind wieder viele Schüler, Lehrer, Eltern und Ehemalige des Leibniz-Gymnasiums beim Röntgenlauf an den Start gegangen. 67 Meldungen gingen dabei ein, die vom Förderverein der Schule unterstützt wurden. Ebenfalls bot die SV viele hilfreiche Hände bei den Anmeldungen in den Klassen an. In der jüngsten gemeldeten Kategorie, dem 1250m-Lauf, gingen 10 Leibnizer an die Startlinie. Bei den Jungs sind dabei besonders Finn (3. Platz, 04:49) und Luca Schneider (7. Platz, 04:54) hervorzuheben. Finn wurde dabei Zweiter in seiner Altersklasse. Bei den Mädchen lief Greta Westphal in 04:43 auf den zweiten Gesamtplatz und im Jahrgang 2012 gibt es sogar einen Leibniz-Doppelgewinn. Lia Schmidt (05:16) und Mia Habicht (05:47) gewannen, bei einem fünften bzw. neunten Platz in der Gesamtwertung.

Ab dem Jahrgang 2011 musste die doppelte Distanz bewältigt werden. Auch hier zeigten sich 17 Läuferinnen und Läufer der Schule von ihrer besten Seite. Maximilian Clemm lief hier mit 09:42 auf einen starken vierten Platz und wurde Zweiter seiner Altersklasse. Jan Peter Heynen holte noch Bronze (gesamt 11., 10:26). Lilly Prentzel gewann in 11:43 bei einem fünften Gesamtplatz Silber in ihrer Klasse, während Lisa Nettekoven das Podium beim 17. Gesamtplatz knapp verpasste (AK 4., 15:39).





knackte sie Linus Eggert in diesem Jahr mit 1:57:28. Damit gewann er seine Altersklasse U18 bei einem 247. Platz bei insgesamt über 800 Startern. Sein Bruder Mika, letztes Jahr Abiturient, kam in 2:06:25 ins Ziel. Insgesamt war es ein sehr erfolgreiches Jahr für das Leibniz und alle seinen Aktiven bei vielen schönen Momenten rund um den Lauf. Alle Ergebnisse und Listen können unter <https://www.frielingsdorf-datenservice.de/anmeldung/2023/roentgenlauf/index.php?page=results> nachgelesen werden.

Beim 5-km Lauf schnürten mit 35 Aktiven die meisten ihre Laufschuhe. Die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, teilweise im U14-Bereich wie Konrad Welke und Mats Joswig, sorgten für einen gelungenen Auftritt. Theresa Thelen (30:05) und Juna Acker (30:05) teilten sich sogar den Sieg in der Klasse U16. Mit Patrick Wende, Julius Schneller, Uta Öhl und Fabian Selbach gaben sich auch einige der Kollegen die Ehre. Uta Öhl wurde bei den Damen mit 27:41 Zehnte und sogar Zweite ihrer Altersklasse. Bei den Herren erlief sich Fabian Selbach in 21:02 einen siebten Gesamtplatz und den dritten Rang der Klasse.

Letztes Jahr beim Halbmarathon über 23,1 km noch knapp an der Zwei-Stunden-Marke gescheitert,

*Fabian Selbach*

## Zweifacher Stadtmeister im Basketball

### Überragende Leistung unserer Jungs beim Landessportfest der Schulen



Am 13.11.2023 haben sich unsere Basketballer der Wettkampfklasse 1 den Stadtmeistertitel erkämpft. Es wurden jeweils zweimal 10 Minuten gespielt (gestoppt). Zwei Schiedsrichter, anerkannt vom Deutschen Basketballbund, sorgten für eine professionelle Atmosphäre in der Halle des Röntgen-Gymnasiums.

Direkt im ersten Spiel mussten unsere Schüler gegen den stärksten Gegner, die Basketballer der Sophie-Scholl-Gesamtschule, antreten. Zwei der Gesamtschüler spielen bereits in der ersten Mannschaft (Landesliga) des Remscheider Sportvereins. Doch durch vorzügliche sprachen und eine souveräne Defence konnten unsere Jungs nach einer deutlichen Führung in der ersten Halbzeit das Spiel mit 26 zu 14 Punkten für das Leibniz-Gymnasium entscheiden. Das Spiel war absolut sehenswert mit ein-

wandfreien Angriffen und Spielzügen.

Das zweite Spiel gegen die Hauptschule Hackenberg wurde ein eindeutiger Sieg. Die Leibniz-Schüler ließen keine Gegenangriffe zu, fingen schon früh die gegnerischen Bälle ab und punkteten schnell und zielgenau. Zahlreiche Passfolgen konnten die Angriffe der Leibniz-Basketballer bereits nach 3 Sekunden erfolgreich beenden. Mit 66 zu 4 Punkten wurde dieses Spiel knallhart beendet. Das Spiel blieb dennoch sehr fair, es wurden keine Fouls gegen die Spieler des LGs gepfiffen.

Die Nelson-Mandela-Schule war unser letzter Gegner. Auch in dieser Mannschaft spielten Basketballer der SW-Baskets und des RSV mit. Trotzdem konnte auch dieses Spiel souverän mit 45 zu 22 Punkten gewonnen werden.

Zum erfolgreichen Team gehörten Bradley Futu, Nils Zimmermann, Matti Mangold, Paul Niedzwiadek, Amiel Amesse, Joshua Gawenda, Alexis Fritz, Felix Haug, Yasin Arpacioğlu, Luis Konow und Christian Bürger, alle aus den Jahrgangsstufen Q1 oder Q2.

Insgesamt zeigten die Basketballspieler des Leibniz-Gymnasiums eine erstklassige Leistung auf dem Court. Teamgeist und Spielerqualitäten haben zu einem verdienten Stadtmeistertitel geführt. Alle Spieler haben gepunktet und gekämpft – vielen Dank dafür!

Auch die Basketballer der Wettkampfklasse 3 sind souverän Stadtmeister geworden. Am Mittwoch, dem 15.11.2023, gewannen die sechs Jungs (Philipp Bürger (8b), Erik Schubert, Nils Sondermann (beide 9a), Adrian Ambroziak (9c), Elia Guarino und Paul Böcker (beide 8c) zuerst gegen das Emma-Herwegh-Gymnasium mit 46:21. Danach schlugen sie auch die Alexander-von Humboldt-Realschüler sehr deutlich. Im Januar geht es in die zweite Runde. Viel Erfolg!

*Cornelius Franke*



## 5a - Klassenleitung Herr Fröhlingsdorf / Frau Gensicke



vierte Reihe (v.l.): Jona Matys, Mayla Liefke, Louis Makowski, Lisa Spors, Elias Espanion, Lou Förster, Eduardo Buonocoro, Lenni Lange, Ali Sogan, Anas Lakhall

dritte Reihe: Sebastian Fröhlingsdorf (KL), Luan Zeleny, Johanna Bonzelet, Niklas Gose, Joyce Suthatharan, Mia Kottsieper, Hannah Zeisel, Lara-Sophie Buchholz, Philipp Sonntag, Neo Leohnort, Elina Rusin

zweite Reihe: Aileen Penner, Inken Jesinghaus, Aleandro Ginesi, Lennert Schmitt, Nico Eck, Anni Ballert, Alessia Arsene

erste Reihe: Julian Schwarz, Jannis Steiner, Mathilda Steinhaus, Elias Bellamine, Liam Wiktorin

5b - Klassenleitung Frau Schminke-Lowe / Frau Kapulla



vierte Reihe (v.l.): Alicia Napoli, Greta Westphal, Mattea Schröer, Meryem Kanber, Alessia Leo, Vincent Grütz, Arbor Thiel, Laurin Müller, Mustafa Alkan

dritte Reihe: Frau Schminke (KL), Felix Wolf, Svea Behrens, Jakob Edelmeier, Daniel Riethausen, Sophia Wohlgemuth, Amelie Schmitt, Angel Fernández, Amelie Köhrs, Finn Schneider, Leonard Nikkel

zweite Reihe: Marwa Boukhnouz, Chiara Kärst, Emilia Weyers, Laura Siemianowska, Sinja Kleidt, Leni Kramer, David Nolzen, Lars Roese-Koerner

erste Reihe: Erik Moll, Tom Heilek, Tim Offermann, Jonas Hoffmann, Theo Hassler

## 5c - Klassenleitung Frau Pferdekamp / Herr Tissot



- vierte Reihe (v.l.): Herr Tissot (KL), Alexandra Hahn, Max Waluga, Nora Bechem, Nora Kalscheuer, Maja Poltoraczyk, Henry Bürger, Hamza Sayed, Emil Schmitz, Omar Abousalama
- dritte Reihe: Lennard Schultheis, Mattis Mohrhenn, Viktoria Reich, Zoe Hager, Giray Hanay, Rami Musa, Laurentiu Macovei, Stella Rybicki, Ella Schwindel, Lenn Bury, Frau Pferdekamp (KL)
- zweite Reihe: Nele Benedix, Merle Bölt, Mohammed Saadani, Luca Schneider, Nils Walke, Lotta Kotthaus, Nele Koch
- erste Reihe: Maximilian Karapit, Max Reichert, Max Hager, Ben Hager
- auf dem Foto fehlen: Hesham Basmaji, Mohamad Dawara



# DEIN SCHLÜSSEL FÜR DIE ZUKUNFT

Stell dir vor, du startest eine Ausbildung in einem starken Team beim Global Player GEDORE – Spitzenreiter in Sachen Profiwerkzeug mit mehr als 17.000 Werkzeugen im Sortiment – mit festen Ansprechpartnern, Weiterbildungschancen, vielen Vorteilen und einer Übernahmegarantie bei guter Leistung. Klingt gut?

**Dann bewirb dich jetzt für das Ausbildungsjahr 2024 und werde Teil der GEDORE Familie in Remscheid, z. B. als:**

**Industriekaufmann** m/w/d

**Zerspanungsmechaniker** m/w/d

**Werkzeugmechaniker** m/w/d

**Maschinen- und Anlagenführer** m/w/d

**Industriemechaniker** m/w/d

**Verfahrenstechnologe Metall** m/w/d

Mehr Informationen und unser  
Bewerbungsportal findest du unter:  
[gedore.com/ausbildung](https://gedore.com/ausbildung)

Fragen? Dann schreib uns eine E-Mail an:  
[ausbildung@gedore.com](mailto:ausbildung@gedore.com)

GEDORE GmbH  
Remscheider Str. 149  
42899 Remscheid, Deutschland



**AUSBILDUNGS-  
BUDDY**



**FEEDBACK-  
GESPRÄCHE**



**BEZAHLUNG  
NACH TARIF**



**ALTERS-  
VORSORGE**



**FLEXIBLE  
ARBEITSZEITEN**



**REMOTE  
WORK**



**ÜBERNAHME-  
CHANCEN**



**MITARBEITER-  
PARKPLÄTZE**

## 6a - Klassenleitung Frau Gehres / Frau Pelshenke



dritte Reihe (v.l.): Lea Kortetzko, Fanny Buntbroich, Emilia Kärst, Moritz Blank, Hanna Hasenclever, Elena Nowak, Alessio Ciccomascolo, Nils Kallscheuer, Jana Zehlius, Esila Arslan

zweite Reihe: Frau Gehres (KL), Kaja Heynen, Stella Brücher, Vincent Wöhlert, Emil Diedrichs, Lukas Knoche, Jasmin Brink, Celina Carta, Ilias Ijfi, Maxim Fetter

erste Reihe: Arian Gollnow, Anton Bornewasser, Mateo Busse, Robin Topal, Joel Pixberg, Lilli Edelhagen, Franziska Scholz, Leara Gahlke, Milena Pisarek

auf dem Foto fehlen: Loulia Alhamwi, Liam Schochardt, Aaliyah Triki

6b - Klassenleitung Frau Mannsfeld / Frau Brink-Arnz



dritte Reihe (v.l.): Metehan Dogantekin, Lilly Goldau, Elisabeth Alex, Miley Halimic, Lilly Prentzel, Phil Wermelskirchen, Finn Waldenburg, Carolina Bellem, Ylvie Heltewig

zweite Reihe: Louis Dreyer, Joachim Jochum, Keno Kulartz, Emily Schiffgen, Zoe Schön, Julius Koch, Alexandro Gänsrich, Johanna Nebe, Julie Langner, Jacob Paetow, Faouzan Boukari, Nicole Mannsfeld (KL)

erste Reihe: Noah Wellmann, Sarah Engels, Liam Sievers, Lian Acker, Mina Söhrmann, Mohamed Achout, Emilia Franczak, Nick Sondermann

auf dem Foto fehlt: Finley Schrank

6c - Klassenleitung Frau Schiller / Herr Selbach



dritte Reihe (v.l.): Emily Kammerzell, Chiara Incorvaia, Lara Hackert, Kjell Schmidt, Linda Battke, Annabelle van Zanten, Dima Gentler, Alicia Kathöfer, Fynn Büchel

zweite Reihe: Morris Mattner, Maja-Marika Nowak, Lia Schmidt, Michel Heyer, Till Westhoff, Laurenz Nierstenhöfer, Sarah Hayi, Giuseppe Palumbo, Ilaria Puocci, Nele Hlusiak, Svenja Schiller (KL), Jonathan Ring

erste Reihe: Romir Yildiz, Mobin Mosavi, Luisa Gleißner, Mia Laufenberg, Oscar Cronauge, Mia Habicht, Mona Szymanski, Maylen Fynn Kruse, Nikita Palyga

auf dem Foto fehlen: Jonah Pohlig, Simon Schulz



## 7a - Klassenleitung Frau Blümel / Frau Rohn



dritte Reihe (v.l.): Julian Stermann, Arvid Thomas, Mattis Veit Dubnitzki, Paul Walesch, Paul Maaß, Katharina Herzig, Colin Cameo Tennert, Zoe Mauelshagen, Eric Söllner, Liam Passon

zweite Reihe: Eliana Pusole, Emilia Dahmas, Julia Lehmann, ---, Amelie Anders, Elisa Bousenane, Charlotte Ballert, Lewin Steffen, Miriam Lovecchio, Bejna Mahmud, Sabine Blümel (KL)

erste Reihe: Aurel Azemi, Julias Schmied, Nico Reich, Emilia Carlotta Beicht, Ilaria Pusole, Alexander Klimek, Jakob Holthaus

aufdem Foto fehlen: Linus Bartsch und Sophie Liebermann

7b - Klassenleitung Frau Schäfer / Frau Allkemper



- dritte Reihe (v.l.): Lea Fiedler, Lena Nolzen, Leo Spors, Bastian Rose, Wiktoria Zuzel, Samuel Fudala, Levin Schmitt, Marlon Klingbeil, Richard Auhage
- zweite Reihe: Nihad Khalifal, Henri Bornewasser, Juli Hottenbacher, Hanna Ruf, Tijana Tanackovic, Faysal Baou, Luka Gerlach, Leon Biehl, Fereshteh Jafari, Miya Kurt, Yasmin Wiktorin, Antje Schäfer (KL)
- erste Reihe: Yunus Arpaciglu, Jamiro George, Elif Jahja, Lara Guarino, Salma Baou, Leon-Alexander Buchholz, Damjan Knezevic

7c - Klassenleitung Frau Ruda-Dietrich / Frau Schiller



dritte Reihe (v.l.): Mats Reisinger, Elena Sause, Samuel Pallmeier, Greta Buchholtz, Mia-Sophie Tackenberg, Amelie Held, Konrad Welke, Till Hallscheidt, Phillip Böppler

zweite Reihe: Mika Loosen, Giulio Pichiri, Are Moll, Peter Kaiser, Adam Bankodad, Luke Nadalic-Sotic, Elaina Esteban Poyatos, Amina Azouz, Liliana Larocca, Hannah Komic, Amila Bajramovic, Frau Ruda-Dietrich (KL)

erste Reihe: Juli Wernick, Nelé Ebbinghaus, Sarah Lusbrink, Lya Baldy, Hannah-Pauline Balder, Lucas Witt Torralba, Lukas Buchholz

auf dem Foto fehlen: Moritz Edelmeier, Mats Joswig, Lian Osmani und Kai Riuzki.

7d - Klassenleitung Herr Maurer / Frau Grabinski



- dritte Reihe (v.l.): Beyza Nur Yilmaz, Tobias Sorgenicht, Caroline Strößer, Erik Schwindel, Lina Kleikamp, Rasmus Petri, Leona Ukshini, Malina Kropf
- zweite Reihe: Sophie Herchel, Maximilian Noubours, Jannick Siebert, Marie Herchel, Carlotta Halbach, Fatima Mammadova, Leon Zache, Linus Bruns, Robin Hübner, Leo Jürgens, Hr. Maurer (KL)
- erste Reihe: Abdulrahman Dawara, Makar Shestakov, Jakob Frömmel, Marie Kristin Tausch, Martha Czialla, Amina Laassoule, Liam Schumacher, Denis Feoktistov, Leon Böhmer



Das inhabergeführte  
Optik-Fachgeschäft  
in Ronsdorf

**PRINZ**  
**Brillen & Contactlinsen**

Prinz Augenoptik  
Inh. Andreas Prinz · Augenoptikermeister  
Staasstr. 50 · 42369 Wuppertal  
Tel. (0202) 464617

## 8a - Klassenleitung Herr Selbach / Frau Du



vierte Reihe (v.l.): Ben Eilbrecht, Maxim Deck, Daniel Hagner, Nikan-Joel Grunwald, Jannis Ruf, Fabio Majhen, Jason Meyer, Ismail Ates, Liam Pidgeon

dritte Reihe: Selin Monhof, Yara Biehl, Luca Barthel, Maximilian Kunz, Nico Heidenreich, Jonathan Rothe, Carl Bollenbeck, Julian Popanda, Marlon Flöth, Liam Necker

zweite Reihe: Mia Barroso, Lia Ils, Lena Hoppe, Rafaella Busse, Paula Scherl, Lisa Nettekoven, Paula Diedrichs

erste Reihe: Maximilian Broja, Philip Lis, Laurin Galke, Nick Heynen, Jonas Popanda, Maximilian Clemm

auf dem Foto fehlt: Herr Selbach (KL)

8b - Klassenleitung Herr von Dreusche / Frau Mosner

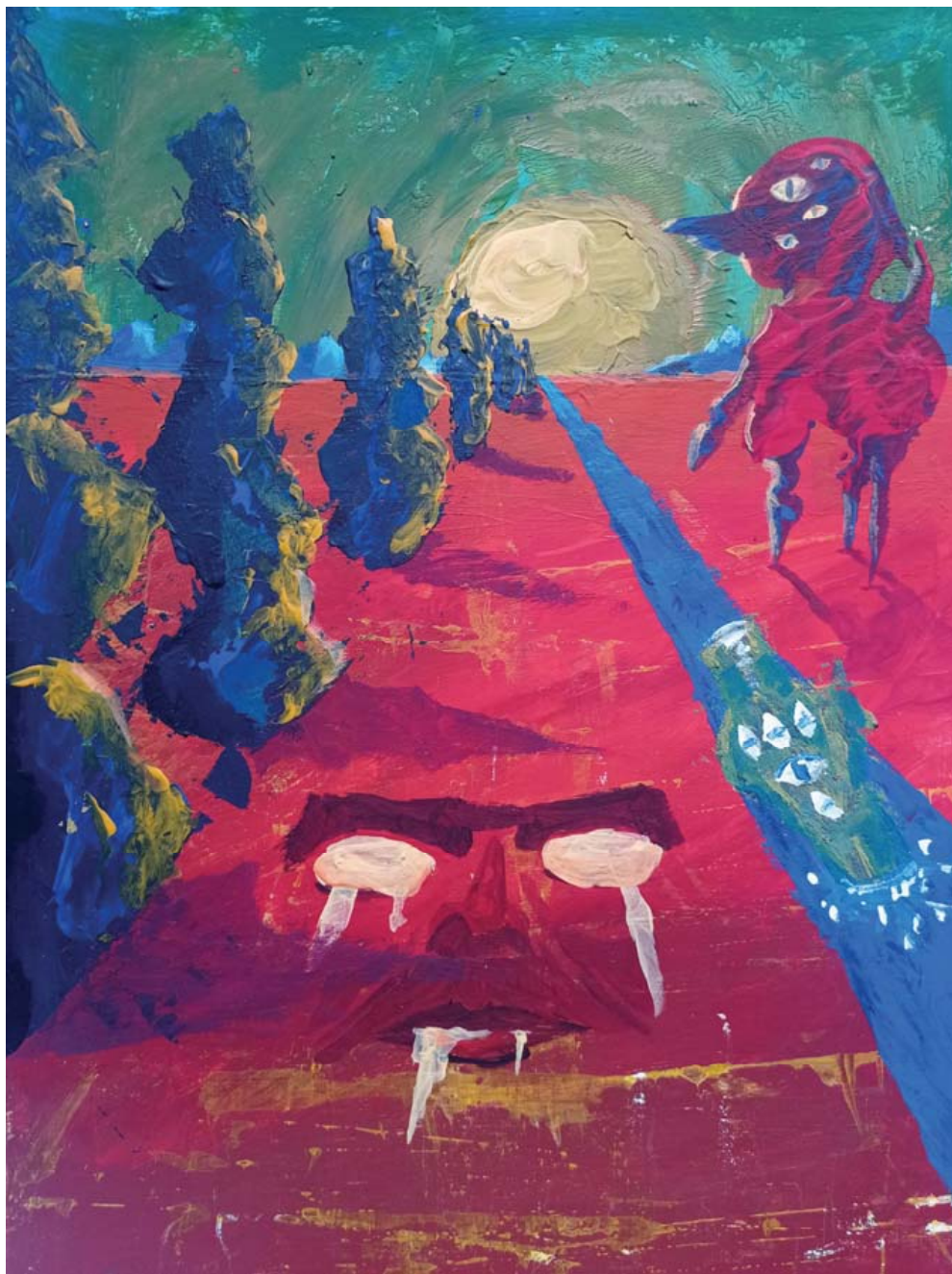


dritte Reihe (v.l.): Aaron Steiner, Henry Hlusiak, Anna Caroline Engels, Niclas Penner, Hannah Butterweck, Damian Jung, Leonie Büchel, Henrik Lipka, Leo Strenger, Philipp Bürger  
 zweite Reihe: Lisa Mosner (KL), Gero Alexander Bieg, Elvin Jochum, Malte Elias Greuling, Lia Lange, Louis Christ, Jana Schwiertz, Nisa Erdogan, Noah Elias Cagna, Maurice Meyer, Julian Zylla, Matthias von Dreusche (KL)  
 erste Reihe: Kenan Khalifali, Lena Heller, Clara Stein, Svenja Limberg, Katharina Limberg, Emma Maria Sander, Yuliana Matos Batista, Cennet Koca, Lena Knoche, Mostafa Boukhrouz  
 auf dem Foto fehlen: Lara Pickshaus, Valentino Lombisani

8c - Klassenleitung Frau Seemann / Herr Drazewski



dritte Reihe (v.l.): Ben Vesterling, Max Paas, Henning Zimmermann, Lilli Behrens, Fiona Katharina Krüner, Tamina Kambla, Elia Guarino, Benjamin Theodor Couper, Kenan Bajramovic, Gabriel Spataro  
 zweite Reihe: Maria-Teresa Seemann (KL), Pauline Kalder, Elina Oelichmann, Livia Amely Kling, Paul Böcker, Arwen Lade, Laurinda Smakolli, Suara Akgün, Sanjana Nagendranpillai, Fabio Quinquennale, Mika Behrens, Luca Ceravolo, Ecrin Hewal Yokus  
 erste Reihe: Luisa Hassler, Aaron Nolzen, Stella Heidenreich, Beyza Nur Baldan, Amira Isufi, Anastasia Cheng, Nil Su Eseroglu, Cennet Jahja, Abdelkarim Baou  
 auf dem Foto fehlt: Finn Neuhaus



9a - Klassenleitung Herr Drazewski / Herr Becker



dritte Reihe (v.l.): Luka Hübner, Benjamin Palm, Florian Daude; Frederik Alex, Aljona Kryeziu, Delia Rahnoma

zweite Reihe: Holger Drazewski (KL), Erik Schubert, Mohamed Ijfiri, Marie Schöne, Lena Bleischwitz, Ümmuhan Baldan, Celina Schwarzendrube (KL)

erste Reihe: Maximilian Biber, Benedict Berghaus, Nutsa Siprashvili, Ela Sahin, Leonard Visenjak, Giovi Kraft

auf dem Foto fehlen: Conner Kurzawa, Lauriane Pixberg, Leonora Rexhepi, Nils Sondermann

## 9b - Klassenleitung Frau Zulauf / Herr Vogtmann



- dritte Reihe (v.l.): Lena Spors, Nele Schmitz, Moritz Leischner, Phileas Goller, Larus Thiel, Jan Peter Heynen, Paul Decking
- zweite Reihe: Katrin Zulauf (KL), Olivia Esteban Poyatos, Samia Baou, Finja Joswig, Iva Varvodic, Lioba Jakobeit, Carla Grütz, Maira Naber
- erste Reihe: Jan Edelmeier, Benjamin Ring, Elisa Lucia Rigano, Meyra San, Lya-Marie Balder, Linus-Maximilian Buchholz
- auf dem Foto fehlt: Patrick Rudolph

9c - Klassenleitung Herr Wende / Frau Oehl



- dritte Reihe (v.l.): Jamie Dean Riedel, Jakob Kurth, Liliana Wiemann, Selina Sulanc, Nils Hallscheidt, Lotte Zimmermann, Samira Ijfiri, Elias Ajdid
- zweite Reihe: Jonas Friedhoff, Mia Zoe Stark, Vivien Scheidling, Jolina Gatzke, Juna Acker, Alessia Vitale, Adrian Ambroziak, Lara Heidenreich, Lian Ossi, Luca Elias Heising, Ahmad Hassan, Frau Stein
- erste Reihe: Felix Koch, Jonas Knöppel, Asli Pinar, Cady Caron, Theresa Thelen, Maximilian Buchholz, Leonard Luke Schröder
-

9d - Klassenleitung Frau Wollny / Herr Weber



- dritte Reihe (v.l.): Marie Louise Hansmeier, Anna Hennen, Hannah Schmied, Janne Hardenbruch, Lasse Hardenbruch, Mika Schaub, Malik Topal, Mats Hardenbruch
- zweite Reihe: Georg Weber (KL), Can-Miran Erarslan, Lena Zauritz, Nicolas Schmidt, Jano Gerharz, Maher Alabdullah, Simon Schulz, Noah Tarik Eddali, Elena Bousenane, Isabell vom Brocke
- erste Reihe: Teodora Tanackovic, Mia Lehnort, Vanessa Schymonik, Vera Nebe, Alissa Schulz, Isidora Knezevic, Alva Holthaus, Amelié Colsmann



Restaurant | Hotel | Catering



#### IHR GASTGEBER SEIT 1891

Hausgebeizter gravet Lachs, Bergische Tapas, Kottenschnitzel oder Seeteufelfilet auf Trüffelrisotto in unserem Restaurant.  
Entspannen in unseren komfortablen 3 Sterne Superior Zimmern.  
Kochkurse zum Entdecken, Küchenpartys für gute Unterhaltung.  
Streetfood für Großveranstaltungen und unser Catering für jede Gelegenheit,  
egal ob in Ihrer Firma, Ihrem Garten oder in einer ausgesuchten Location.  
All das - und vieles mehr - ist das Hotel Restaurant Kromberg.

Hotel Kromberg GmbH & Co. KG · Kreuzbergstr. 24 · 42899 Remscheid  
Tel. 02191-590031 · Öffnungszeiten Restaurant: Montag-Samstag ab 17:30 Uhr  
info@hotel-kromberg.de · www.hotel-kromberg.de

## 10a - Klassenleitung Herr Franke / Frau Fühning



dritte Reihe (v.l.): Cara Steinbrink, Ilias El-Mesaoudi, Christoph Cebulla, Johanna Lissy, Nico Bollongino, Anna Glade, Laeticia C. Pixberg, Fynn Heynen

zweite Reihe: Simon Breenkötter, Jan von Wittken, Benjamin Tillmanns, Zehra Akbudak, Johanna Fray, Frederik Hepner, Lirjana Deari, Salma El Kattory, Liliana Jung, Cornelius Franke (KL)

erste Reihe: Kani Jahja, Leon Brysch, Isabella Busse, Latifenur Karatas, Leonie Peter, Malik Demir, Felix Steinheuer

aufdemFoto fehlen: Laurina de Wit, Ben W. Bröcker

## 10b - Klassenleitung Herr Tissot / Frau Wollny



- dritte Reihe (v.l.): Fabian Sorgenicht, Arthur Overath, Oskar Kowalik, David Leonard Hebbinghaus, Lilly Pracht, Jeremia Feller, Joshua Beckmann, Mia Köhrs, Larin Haida
- zweite Reihe: Feyza Uslu, Ilva Eberhardt, Fabienne Deborah Dausend, Aischa Aly, Theo Lancelle, Okan Pinar, Michele Cianciaruso, Rudi Gleißner, Nick Ringel, Neyla Krupic, Herr Tissot (KL)
- erste Reihe: Jonah Walesch, Tiziana Gangale, Marie Braun, Giada Bonanno, Charlotte Emde, Lalies Halimic, Leanna Becker, Mai Anh Phan, Justus Günther
- auf dem Foto fehlt: Katharina Schmidpeter

## 10c - Klassenleitung Frau Nuyken / Frau Stein



dritte Reihe (v.l.): Luis Delgado Martin, Len van Dijk, Frederik Kleikamp, David Goetze, David Niedzwiadek, Niels Bechem, Felix Bosbach, Zimon Walter, Sebastian Koslowski

zweite Reihe: Frau Stein (KL), Clemens Arnz, Pasquale Costa, Laura Buchholtz, Fatima Bankodad, Mira Passen, Leni Bretsch, Emilia Temme, Hannah Diederichs, Linn Reisinger, Frau Nuyken (KL)

erste Reihe: Kim Bausen, Jule Scherl, Jette Prinz, Lina Nöll, Lena Wehlend, Rosaly Scharfenbaum, Mia Berenbeck, Hannah Fiedler, Lars Bruns

auf dem Foto fehlen: Amelia Blazevic Fernandez, Giulia Ceravolo, Luca Decking



## Q1 LK EK - Kursleitung Herr Fröhlingsdorf



dritte Reihe (v.l.): Mika Matthey, Nick Wasinger, Nils Kerkien, Maxim Bergen, Hannes Laumann, Nils Heide, Justus Ulrich, Rick Deißmann

zweite Reihe: Herr Fröhlingsdorf (KL), Ida Klein, Daria Lovecchio, Laura Kausch, Milena Süß, Julia Heynen, Lena Gose, Lilli Böcker, Christian Bürger, Finn Esser

erste Reihe: Jylies Söllner, Maureen Schwarzendrube, Elena Quinquennale, Julia Falów, Emilia Ludwig, Nina Benedix, Sophie Becker-Neu, Sophia Pichiri

auf dem Foto fehlt: Mayla Wellershaus

Q1 LK D - Kursleitung Herr Dr. Bürgel



zweite Reihe (v.l.): Dr. Stefan Bürgel (KL), Lukas Knöppel, Emil Althoff, Jule Bauer, Linda Josefin Petri, Nina Kozitzki, Tom Deutscher, Adrian Fetter

erste Reihe: Alicia Kirch, Maja Siebert, Lea da Costa Pimentel, Greta Klara Gödicke, Noemi-Joyce Ginesi, Emilia Sophie Roos, Lina Ballauf

## Q1 LK E - Kursleitung Frau Seemann



dritte Reihe (v.l.): Samuel Schmidt, Linus Eggert, Johannes Carl Steffen, Matti Mangold, Phil Passon, Marcel Maul, Justus vom Brocke, Bradkey Futu, Ilias Larhemouchi

zweite Reihe: Marti Pablo Kammin, Maria-Teresa Seemann (KL), Josefin Gollnow, Alicia Klingbeil, Jolina Sophie Hartz, Angelina Ayline Neitzel, Max Steinbrink, Thyra Jolie Schiffgen, Malik Akgün, Nick Scharwächter

erste Reihe: Fouad Baou, Anise Meryem Ates, Laureen Langer, Lilly Rohde, Angelina Frühauf, Franka Kiss, Lilith Hel Interthal, Samy Puca, Leon Kümmerle

auf dem Foto fehlt: Jassin Jochum

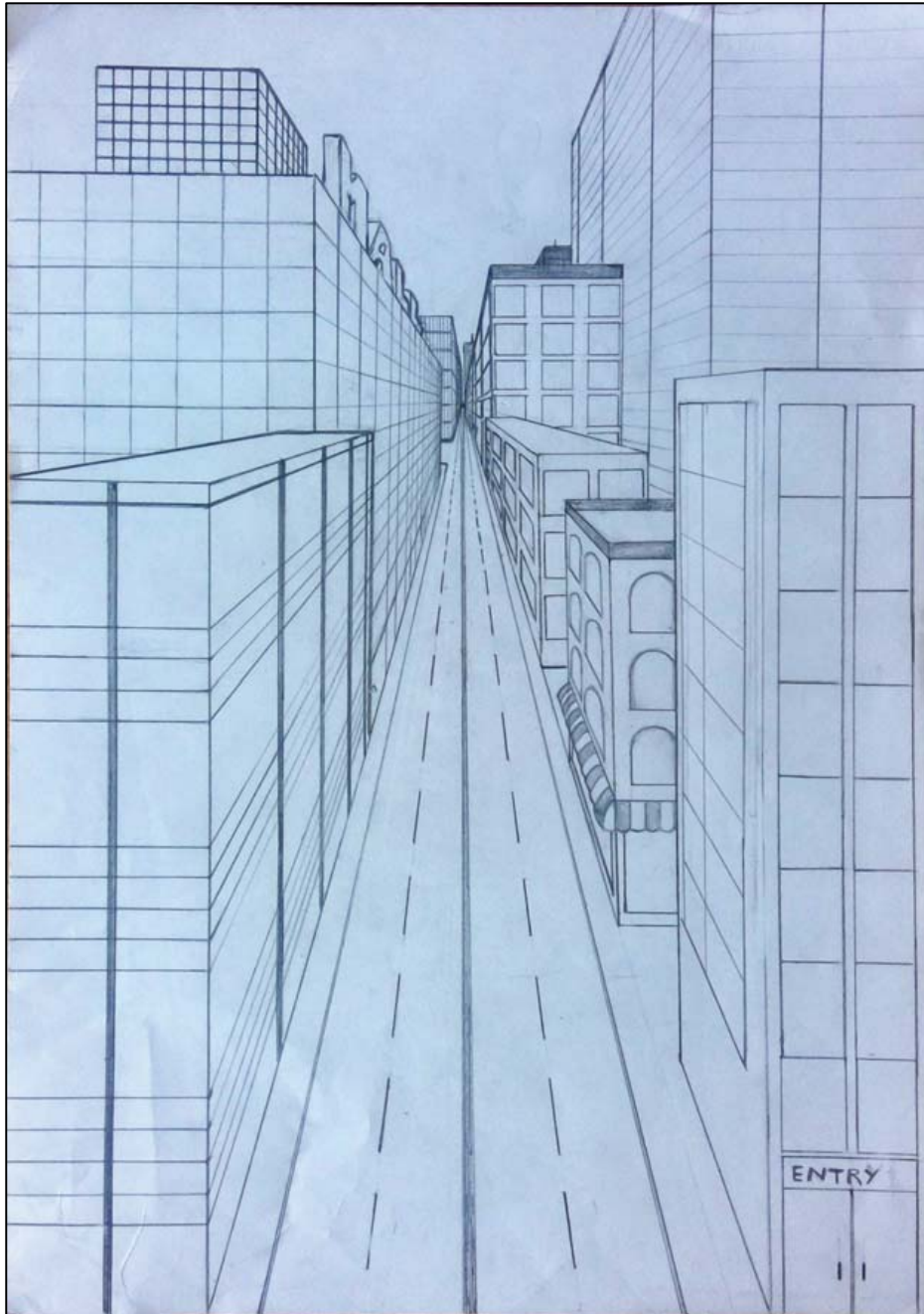
## Q1 LK M - Kursleitung Herr Selbach



zweite Reihe (v.l.): Nils Zimmermann, Paul Dönicke, Anton Rader, Nikodemus Goller, Jonathan Bölt, Iliaz Patiev, Aaron Sonntag, Ben Galbrecht, Niklas Wagener, Herr Selbach (KL)

erste Reihe: Fabio Witt, David Mosbach, Mathea Holthaus, Lilly Theunissen, Muhamed Hassan, Tilman Saleik, Wiktor Zuzel

auf dem Foto fehlen: Yim Biehl, Samira Rodrigues, Florian Szymanski



## Q2 LK BI - Kursleitung Frau Bott



zweite Reihe (v.l.): Kevin Sindern, Leon Robin Päppinghaus, Dennis Pracht, Zoe Gemmel, Rieke Thielker

erste Reihe: Ulrike Bott (KL), Emma Koch, Hannah Brendler, Maren Haaser

## Q2 LK EK - Kursleitung Herr Schmidt



dritte Reihe (v.l.): Filip Majhen, Mohamed Azouz, Joshua Gawenda, Marc Fischer, Noah Degdag, Amiel Amesse, Luis Konow, Jan Händeler, Luke Brosig, Christian Wethekam

zweite Reihe: Lennic Holten, Matthis vom Stein, Finn Behlau, Nils Pancic, Regina Ils, Lena Holz, Nils Piorek, Nikita Hense, Ali Arslan Yilmaz, Matteo Bousenane

erste Reihe: Emilia Chierico, Liana Jirova, Sara Yenidünya, Felix Haug, Lisa Fa Peschges, Lara Lombardo, Nele Röllinghoff,

auf dem Foto fehlen: Sevval Arpacioglu, Steffen Schmidt (KL)

Q2 LK E - Kursleitung Frau Allkemper



zweite Reihe (v.l.): Andrea Allkemper (KL), Mascha Kormannshaus, Julia Hemig, Nina Kalder, Dennis Burjak, Colin Nikolaus, Tugba Akin, Trixie Paulisch, Emira Rexhepi

erste Reihe: Luisa Overath, Louisa Sirrenberg, Alessia Gangale, Emily Corts, Nina vom Brocke, Meryem Dogan

## Q2 LK GE - Kursleitung Frau Führung



zweite Reihe (v.l.): Heidi Zimmermann, Malte Klarhof, Hendrik Kasperczyk, Frau Führung (KL), Mia Martzinek, Isabell Heising

erste Reihe: Moritz Arnz, Daniel Ortega, Ariane Herbert, Fynn Budych.

auf dem Foto fehlen: Henri Höpper, Nikita Yegorenkov

## Q2 LK SW - Kursleitung Herr Wende



dritte Reihe (v.l.): Ervin Tabakovic, Mike Ginschel, Viktoria Kunz, Paula Welke, Paula Kurth, Alexis Fritz, Yasin Arpacioğlu, Paul Niedzwiadek

zweite Reihe: Emilia Mika, Jana Sierla, Anthea Bieg, Julia Seidel, Maja Rottmann, Pina Uellendahl, Caroline Hahne, Hannah Hansen, Patrick Wende (KL)

erste Reihe: Samita Pitcher, Annika Harrach, Nele Noll, Mia Siemeit, Lilian Zarniko, Ilva Thöne

auf dem Foto fehlen: Kian Plücker, Okan Ali Böck, Daniel Bergmann

**Abiturientia 2023**

Mona Anhold, Sevval Arpacioğlu, Lara Serafina Asel, Nora Becker, Melina Bergmeier, Bojan Blagojević, Maya Bothe, Nathalie Marleen Brand, Linnea Sophie Brand, Micha Joel Brocksieper, Moritz Busch, Tuana Nisa Cankilic, Max Casel, Samantha Costa, Michelle Daude, Nick Degenhardt, Max Eberhardt, Mika Robin Eggert, Veith Connor Eisenhuth, Carolin Engelhardt, Finn Merlin Ewert, Jonas Feller, Alina Feoktistova, Noah Pascal Flohr, Jan Luca Furch, Leo Benedict Haida, Celina-Joy Hasler, Luca Heinrich, Mary-Joanna Helbeck, Till Heynen, Nora Ijfiri, Rebecca Isabell Jahn, Ben Kegelbein, Jonas Kickton, Celina Yasmin Klingbeil, Jan Daniel Kotthaus, Theresa Amelie Kupfer, Calvin Langer, Nils Lehmann, Nina Milow, Cora Pallasch, Hans Christian Kurt Pelshenke, Ruth Maria Anna Grete Pelshenke, Theresa Anna-Maria Pfeil, Bach Viet Pham, Maja Adina Prentzel, Lea Preuß, Nida Sahin, Finja Celine Schäfer, Felix Schaub, Justus Johannes Scheffen, Sophie Schroer, Ben Schröter, Emilie Charlotte Schubert, Finn Schubert, Nils Schunk, Raya Seyfried, Lena Siegert, Emilia Maja Solobodowski, Nuria Sascha Steinbrink, Lina Strinna, Ben Swoboda, Alexey Usatov, Felix Vahrenholt, Leann Valentin, Josephine Susanne van Zanten, Gabriel Varvodić, Maurits von Gimborn, Finn Wagener, Yonah Ole Walter, Lina Wehr, Jason Dean Wellershaus, Anna Tabea Wicke Iurgel, Leonie Candida Winterberg, Sila Yigit

---

**Abiturrede des Schulleiters Dr. Thomas Giebisch**

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern und Verwandte unserer Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

ich möchte Ihnen im Namen des gesamten Lehrerkollegiums ganz herzlich zu Ihren bestandenen Abiturprüfungen gratulieren. Damit erhalten Sie gleich von mir den höchsten schulischen Abschluss, den man in Deutschland erreichen kann: die allgemeine Hochschulreife – das Abitur.

Auch Ihnen, liebe Eltern, möchte ich ganz herzlich zu Ihren Sprösslingen gratulieren. Das war bei vielen von Ihnen sicher keine leichte Arbeit in den letzten 12 Jahren. Das hat bestimmt viel Überzeugungskraft gekostet, Ihre Töchter und Söhne über diese lange Zeitstrecke hinweg davon zu überzeugen, dass es sich lohnt, für dieses Ziel – das Abitur - fleißig zu arbeiten und ausdauernd zu üben. Ich glaube, dieses Jahr sagen zu können, dass ich weiß, wovon ich rede, da meine Tochter in Solingen ebenfalls ihre Abiturprüfungen erfolgreich absolviert hat und morgen früh um 11:00 Uhr feierlich ihr Zeugnis überreicht bekommen wird. So schön diese letzten 12 Jahre auch waren, sie haben nicht nur unseren Kindern, sondern auch uns Eltern viel Kraft gekostet. Für diesen Einsatz und Ihre permanente Bereitschaft, helfend und tröstend einzuspringen, wenn vielleicht einmal etwas nicht ganz so gelaufen war, wie es von Ihren Kindern geplant worden war, möchte ich mich auch bei Ihnen, liebe Eltern, ganz herzlich bedanken.

Auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, möchte ich ganz herzlich für Ihren Einsatz für unsere Abiturientinnen und Abiturienten in den letzten acht Jahren danken. Sie haben diesen Menschen, die wir heute Abend aus dem Leibniz-Gymnasium entlassen werden, sehr gut auf diesen wichtigen Schritt vorbereitet, so dass ich mir über die Zukunft von Ihnen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, wirklich keine Sorgen machen muss. Aber Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, haben in den letzten Jahren auch immer wieder daran gearbeitet, dass diese Menschen, die heute Ihr Abiturzeugnis überreicht bekommen werden, erst zu gestandenen Abiturientinnen und Abiturienten geworden sind. Sie haben ihnen viel Wissen vermittelt, aber Sie haben auch ein Auge zugeedrückt, wenn es einmal – vor allem in der Mittel- und Oberstufe – nicht ganz so lief, wie es eigentlich von Ihnen geplant worden war. Am Ende hat sich Ihr Unterricht und Ihre ausdauernde Begleitung gelohnt. Das werden unsere Abiturientinnen und Abiturienten auch genau so sehen und erkennen – wenn vielleicht auch nicht jetzt sofort, so doch vermutlich in einigen Jahren, wenn viele von Ihnen im Studium und in ihrer beruflichen Tätigkeit von dem profitieren können, was hier an diesem Gymnasium bei Ihnen angelegt worden ist. Vielen Dank für diese andauernde und intensive Arbeit, die Sie mit unseren Schülerinnen und Schülern an jedem Schultag leisten, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Jetzt möchte ich aber wieder zu Ihnen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, kommen, denn schließlich sind wir heute Abend nur hier, weil Sie in den letzten Wochen und Monaten erfolgreich die Aufgaben, die sich Ihnen gestellt haben, erfolgreich bearbeitet haben. Das bekommen Sie heute schwarz auf weiß in gedruckter Form bescheinigt und ausgehändigt. Selbst in den heutigen digitalen Zeiten ist es immer noch ein Stück Papier mit einer Unterschrift, das Ihnen Ihr Abitur bescheinigt und das Sie immer dann vorlegen müssen, wenn Sie in Ihrem Leben den nächsten Schritt planen werden. Wie der vielleicht aussehen wird, weiß ich von einigen von Ihnen schon aus vielen persönlichen Gesprächen.

---

Bei anderen wird sich aber auch erst in den nächsten Jahren zeigen, in welche Richtung sich Ihr Leben und Ihre berufliche Orientierung entwickeln werden.

Wäre es eigentlich erstrebenswert, wenn Sie alle heute schon wüssten, in welche Richtung sich Ihr ganz persönliches Leben weiterentwickeln würde? Wäre es gut zu wissen, was in den nächsten Jahren passieren würde? Ich persönlich habe zwar immer den Berufswunsch Lehrer gehabt, aber das Studium an der Universität Köln hat mir derart viele interessante Wege aufgezeigt, dass zwischendurch für mich sogar eine Stelle an der Universität eine realistische Möglichkeit geworden war. Was wäre dann gewesen? Wer hätte Ihnen an meiner Stelle heute Abend zu Ihrem bestandenen Abitur gratuliert? Ich bin so froh, dass ich mich dann doch für meinen ursprünglichen Berufswunsch und damit für eine Laufbahn als Lehrer entschieden habe, denn sonst hätte ich Sie alle in den letzten acht Jahren nicht kennenlernen und durch Ihre Schullaufbahn bis heute begleiten dürfen. Da hätte ich wirklich viel verpasst, nicht zuletzt den heutigen feierlichen Abend der Abiturzeugnisübergabe.

Aber halt! Haben Sie denn wirklich genug gelernt? Was haben Sie denn von meinen beiden Fächern Musik und Mathematik behalten? Was können Sie von Ihrem vorhandenen Wissen denn heute Abend noch abrufen? Das ist meine letzte Chance, Sie als Schülerinnen und Schüler vor mir zu haben. Beginnen wir also mit den mündlichen Abiturprüfungen im Fach Musik: Wer von Ihnen kann mir den Text der ersten Zeile des Songs „Blowin‘ in the Wind“ von Bob Dylan sagen oder vorsingen? Ein kleiner Tipp: Dieses Lied aus dem Jahr 1963 begründete Bob Dylans Ruf als bedeutender Singer-Songwriter von Liedern mit politischen Inhalten. Es wurde zur Hymne einer ganzen Generation. Bob Dylan tourt im Alter von inzwischen 82 Jahren immer noch über die Bühnen der Welt. Ein zweiter Tipp: Vielleicht hat eine Klasse von Ihnen dieses Lied auch im Musikunterricht bei Frau Rohn, Frau Ring oder bei Herrn Rader gesungen? Ein dritter Versuch: Ich frage einmal die hier anwesenden Eltern oder vielleicht sogar besser die Großeltern nach dieser entscheidenden Prüfungsfrage für das Bestehen des Abiturs der gesamten Jahrgangsstufe. Nur Sie können den heutigen Abend noch retten.

(Tafel: „How many roads must a man walk down“)

Da haben Sie aber noch einmal Glück gehabt. Kommen wir jetzt aber zu einem der schönsten Fächer in der Schule, nämlich zum Fach Mathematik. Ich schreibe Ihnen eine Zahl in Primfaktorzerlegung an die Tafel und Sie sagen mir bitte das Ergebnis, also das Produkt.

(Tafel:  $2 \cdot 3 \cdot 7 = \dots$ , Antwort „42“ rot umkringeln)

Gut gemacht! Sie haben Ihr Abitur zu Recht bestanden. Aber kommt Ihnen das Ganze eventuell bekannt vor? Wenn ja, dann wissen Sie vielleicht, was ich Ihnen mit dieser Frage (an der Tafel zeigen) und dieser Antwort (an der Tafel zeigen) sagen will. Falls nicht, lassen Sie mich kurz abschweifen in die tiefen und unendlichen Dimensionen eines aus meiner Sicht absoluten Science-Fiction-Kultbuches, das Douglas Adams im Jahr 1979 zu schreiben begann und mit dem sich viele von Ihnen während mehrerer Jahrgangsstufen in meinem Mathematikunterricht gezwungenermaßen be-

schäftigen mussten. Die handelnden Personen sind ein Computer namens Deep Thought und zwei Programmierer namens Lunkwill und Fook. Lassen Sie mich die entscheidende Passage auf S. 139 der einzigen Trilogie in fünf Bänden kurz zitieren:

*Fook fasste sich als erster. „Oh, Computer Deep Thought“, sagte er, „die Aufgabe, die wir uns für dich ausgedacht haben, ist die: Wir möchten, dass du uns ...“, er machte eine Pause, „... die Antwort sagst!“ „Die Antwort?“ fragte Deep Thought. „Die Antwort worauf?“ „Auf das Leben!“ drängte Fook. „Auf das Universum!“ sagte Lunkwill. „Auf alles! sagten beide im Chor.*

*Deep Thought dachte eine Weile schweigend nach. „Knifflig“, sagte er schließlich. „Aber du schaffst es doch?“ Wieder eine bedeutungsvolle Pause. „Ja“, sagte Deep Thought, „das schaffe ich.“*

*„Es gibt eine Antwort?“ fragte Fook atemlos vor Aufregung. „Eine einfache Antwort?“ setzte Lunkwill nach. „Ja“, sagte Deep Thought. „Auf das Leben, das Universum, auf alles. Da gibt es eine Antwort drauf. Aber“, fügte er hinzu, „ich muss darüber nachdenken.“*

Natürlich handelt es sich bei dem Buch, wie viele von Ihnen sicher schon erkannt haben, um den Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“, in dem dann vom Computer Deep Thought nach einer kurzen Bedenkzeit von 7,5 Millionen Jahren die Antwort „42“ gegeben. Das ist also die Antwort auf das Leben, auf das Universum, auf alles. Schön wäre es, wenn das auch für Ihre Abiturklausuren gegolten hätte. Schön wäre es gewesen, wenn Sie in jedem Fach einfach „42“ auf das Deckblatt hätten schreiben können und damit Ihre Abiturprüfungen bestanden gewesen wären. Leider mussten Sie in Ihren Abiturprüfungen aber sehr differenzierte Kenntnisse über verschiedene Themen nachweisen und zu Papier bringen. Ich glaube deshalb nicht, dass Ihnen die Antwort „42“ mehr als einen von hundert Punkten gebracht hätte. Außerdem hatten Sie auch nicht 7,5 Millionen Jahre Bedenkzeit, sondern höchstens 300 Minuten.

Wie schön, dass es dann wohl doch nicht eine Antwort auf alles gibt, sondern unser Leben aus vielen verschiedenen Antworten auf die vielen verschiedenen Facetten unserer Welt besteht. Wie schön ist es, wenn man auch einmal etwas nicht sofort weiß und vielleicht auch nie exakt herausfinden wird. Wie schön ist es, dass wir über manche Fragen philosophieren können und jeder für sich selbst eine passende Antwort finden kann und muss. Diese Vielfältigkeit macht jeden einzelnen von Ihnen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, als individuelle Persönlichkeit aus. Diese Vielfältigkeit ist es, die ich an Ihnen allen in den letzten acht Jahren geschätzt habe. Sie hatten alle ihre eigenen individuellen Lösungswege, um die Schulzeit zu meistern. Sie hatten alle verschiedene Antworten auf die vielen Fragen, die Ihnen in Ihrer Schullaufbahn begegnet sind. Sie hatten alle unterschiedliche Strategien, mit unverhofft auftretenden Schwierigkeiten umzugehen. Sie haben Ihren individuellen Lösungsweg zum Abitur gefunden.

Obwohl... Wissen Sie eigentlich, wie der Science-Fiction-Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“ weitergeht, nachdem die Antwort „42“ gegeben worden ist? Der Supercomputer „Deep Thought“ weist die enttäuschten Programmierer darauf hin, dass die vollkommen korrekte und von ihm eindeutig berechnete Antwort „42“ nicht das eigentliche Prob-

lem wäre, sondern dass zu dieser Antwort die zugehörige Frage eigentlich nie richtig formuliert und bewusst gemacht worden sei. Es geht also eigentlich nicht um die Antwort, sondern um die Frage. Kommt das einigen von Ihnen vielleicht aus meinem Mathematikunterricht der letzten Jahre bekannt vor? Genau das ist es, was meiner Meinung nach einen sehr guten Schüler oder eine sehr gute Schülerin ausmacht: Er oder sie muss die richtigen Fragen stellen können, auf die dann die passenden Antworten gegeben werden. Richtiges Fragen bringt uns voran: im Unterricht wie auch im wahren Leben draußen in der ungeschützten Welt außerdem der Schule. Trauen Sie sich in den nächsten Jahren zu fragen, wenn Sie etwas nicht verstehen oder wenn Sie etwas genauer wissen möchten. Ich würde mich freuen, wenn Sie bei uns auf dem Leibniz-Gymnasium gelernt haben, dass es vielleicht ein wenig Mut erfordert, vor vielen Menschen eine Frage zu stellen, aber dass eigentlich das das Wesentliche ist, was die Menschheit in den letzten Jahrhunderten vorangebracht hat: Fragen Sie Ihre Professoren, fragen Sie Ihre Ausbilder, fragen Sie Ihre Mentoren, wenn Sie etwas wissen möchten. Dann werden Sie Antworten bekommen, die Ihnen weiterhelfen und zu neuen Fragen motivieren werden.

Obwohl... Was ist denn jetzt die letzte aller Fragen, nach dem Leben, dem Universum und allem? Das vermag auch der Supercomputer im Roman auch nicht zu sagen. Deep Thought kann aber immerhin den Entwurf für einen weiteren Supercomputer zur Verfügung stellen, der dann weitere 10 Millionen Jahre an der eigentlichen Frage zur gegebenen Antwort „42“ rechnen sollte. Dieser Supercomputer ist im Roman dann im Übrigen unsere Erde, auf der wir alle - falls Sie es noch nicht gemerkt haben sollten – aktuell unter der Herrschaft der Mäuse leben. Den weiteren Entwicklungen und Verwirrungen des 930 Seiten starken Romans möchte ich nicht vorgreifen, wenn Sie den Roman noch nicht gelesen haben sollten. Tröstlich ist für mich aber auf jeden Fall, dass die Suche nach der Frage keinen Erfolg haben wird und die Mäuse sich ganz pragmatisch selbst eine gute Frage zu der Antwort „42“ ausdenken müssen. Nachdem sie die erste erfundene Frage „Was ist gelb und sehr gefährlich?“ (Tafel -> 42) wegen der offensichtlichen Nichtpassung zur Antwort und die zweite Frage „Wieviel ist sechs mal sieben?“ (Tafel -> 42) wegen zu großer Konkretheit verworfen haben, fällt ihnen eine entscheidende dritte Frage ein, die sehr bedeutend klingt, ohne dass sie die Mäuse an irgendeine bestimmte Bedeutung bindet: „Wie viele Straßen muss ein Mensch entlangspazieren?“ – „42“.

Klavier: „How many roads must a man walk down“ (Bob Dylan, 1963)

How many roads must a man walk down  
Before he's called a man?  
How many seas must a white, white dove sail  
Before she sleeps in the sand?  
How many times must the, must the cannon balls fly  
Before they're forever banned?  
The answer, my friend, is blowin', blowin' in the wind  
The answer is blowin' in the wind

Dieser Text zeigt vor allem, dass „42“ wohl doch nicht die Antwort auf alle Probleme der Welt ist. Leider trägt der Wind die Antwort auf so viele Fragen, die Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, an Ihre Zukunft stellen mögen –

---

Antworten auf den schrecklichen Krieg in der Ukraine, Antworten auf den Ausweg aus der Klimakrise oder Antworten auf das, was Sie in den nächsten Jahren erleben werden – leider trägt der Wind diese Antworten immer wieder von uns davon und Sie müssen hinterherlaufen und sehen, was Sie von diesen möglichen Antworten noch erreichen, aufschnappen und gewinnbringend verwerten können oder was Sie wohl oder übel neu für sich selbst finden müssen.

„42“ ist also die Antwort auf eine Frage, die keiner kennt und die keiner je kennen wird. Aber was ist die Antwort, die Sie auf die Herausforderungen Ihres weiteren Lebensweges finden werden? Heute wissen weder Sie noch ich noch Ihre Eltern, Freunde und Verwandten diese Antwort und doch werden Sie eine finden. Gehen Sie jetzt mit Ihrer sehr guten Schulbildung in die Welt hinaus, lernen Sie weiter und stellen Sie die Fragen, die Sie stellen müssen, um darauf Antworten zu erhalten und im Anschluss daran selbst Antworten auf die wesentlichen Fragen unserer Zeit zu finden.

Obwohl... Wenn ich richtig nachdenke... Vielleicht ist „42“ doch die Antwort auf alles?

Erstes Indiz: Wissen Sie, welches Datum wir heute haben? Es ist der 16.6.2023 (Tafel). Und wir müssen nur ein paar Rechenzeichen einfügen, schon haben wir die Formel

$$-1 + 6 \cdot 6 + 2 + 0 + 2 + 3 = 42.$$

Zweites Indiz: Wissen Sie, was ich im Juni 1981 gemacht habe? Richtig, ich habe meine eigenen Abiturprüfungen am Gymnasium Schwertstraße in Solingen abgelegt. Und wissen Sie, wie lange das her ist? Genau 42 Jahre.

Drittes Indiz: Und wenn Sie mir immer noch nicht glauben, schauen Sie auf die Abschlusstabelle der diesjährigen Fußball-Bundesliga. Nein, ich meine nicht die Tatsache, dass Bayern München völlig unverdient schon wieder Deutscher Meister geworden ist. Schauen Sie ein wenig tiefer in die Tabelle – auf Platz 11 – und schauen Sie sich die Punktzahl an, die mein FC in dieser Saison geholt hat. 42 Punkte in Ihrem Abiturjahr – das kann doch kein Zufall mehr sein.

Wissen Sie eigentlich, dass ich mich bei den diesjährigen Abiturprüfungen ein wenig so gefühlt habe wie bei meinem eigenen Abitur im Jahr 1981 vor 42 Jahren? Vielleicht war ich sogar noch ein wenig nervöser, als ich es damals selbst war. Da meine Tochter ebenfalls ihre Abiturprüfungen ablegte, war ich eigentlich in der gleichen Situation wie Sie: Ich habe die Abiturklausuren in Deutsch, Englisch und Mathematik auch erst um 9:00 Uhr am Klausurtag zum ersten Mal gesehen. Ich habe nämlich vorher meinen Tresorschlüssel in sichere Verwahrung gegeben und Herr Esser und Frau Weiher mussten den gesamten Download der Prüfungsaufgaben allein erledigen. Wie beruhigt war ich dann am Morgen der Prüfungen, als ich in Deutsch und Englisch die doch sehr fair gestellten Prüfungsaufgaben gesehen habe. In Mathematik habe ich mich ein wenig über die Unmengen an Text geärgert, die den logischen Weg zu den eigentlich gar nicht so schweren mathematischen Inhalten ein wenig verstellt haben. Aber wenn man sich einmal mit Lesekompetenz durch die Texte hindurchgearbeitet hatte, war die zu lösende mathematische Aufgabe wirklich machbar. Auch meine Tochter hat ihr Abitur im Übrigen wie Sie alle gut gemeistert und ich darf mit ihr morgen früh bei der Zeugnisausgabe und am nächsten Dienstag beim Abiturball feiern und ein sehr stolzer Papa sein.

Aber auch auf Sie bin ich sehr stolz, denn Ihr Weg bis zum Abitur war durchaus mit einigen Klippen versehen, die Sie an Ihrem Einschulungstag noch nicht einmal erahnen konnten. An diesem Mittwoch, dem 12. August 2015, saßen Sie – ähnlich wie auch heute – auf diesen Stühlen in der Aula und warteten gespannt auf das, was in den nächsten Minuten, Tagen, Wochen und Monaten in Ihrer neuen Schule, dem Leibniz-Gymnasium in Remscheid-Lüttringhausen, auf Sie zukommen würde. Ihre Einschulungsfeier und Ihre erste Unterrichtsstunde bei Herrn Moll, Herrn Maurer und Frau Ruda-Dietrich war für Sie bestimmt ein großes Erlebnis und Sie ließen sich am Nachmittag ausgiebig bei Kaffee und Kuchen mit Ihren Eltern, Verwandten und Freunden feiern.

Sie freuten sich auf die kommenden Wochen und auf Ihre vor Ihnen liegende spannende Schulzeit, Sie freuten sich auf neue Fächer, auf neue Freundinnen und Freunde und auf Ihre Lehrerinnen und Lehrer, Sie freuten sich auf die Proben und Aufführungen für unser großes Fünfer-Musical „Wimba“ und das Geheimnis im Urwald“. Sie wissen bestimmt noch, welche Rolle Sie damals auf der Bühne gespielt haben. Vielleicht kennen Sie sogar noch das eine oder andere Lied, mit dem Sie damals die Besucherinnen und Besucher in dieser Aula begeistert hatten. Auch damals zu Beginn Ihrer Schulzeit am Leibniz-Gymnasium ging es im Übrigen – wie Sie gleich am Text der Lieder merken werden - schon darum, von der Erde ins All – vielleicht sogar per Anhalter - in eine andere Galaxie zu kommen. Irgendwie schließt sich wohl heute der Kreis.

(Klavier: 5er-Musical „Wimba“, Teile des Anfangs- und Schlusslieds)

Gut, diese Vorfreude auf die neuen Dinge, die in der neuen Schule geschehen würden, ist nicht bei jedem von Ihnen in jedem Moment über die gesamte Schulzeit erhalten geblieben. Es gab schon einzelne Durststrecken, bis Sie durch die Untiefen der Mittelstufe und die ungewohnten Freiheiten der gymnasialen Oberstufe an Ihrem heutigen Höhepunkt angekommen waren. Denken Sie vielleicht an folgende schreckhafte und unverständliche Erfahrung, die Sie alle in der 8. Jahrgangsstufe machen mussten und die einige von Ihnen bestimmt bis heute nicht losgelassen hat.

(Tafel: erste binomische Formel  $(a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$  anschreiben; mit Klavier: einmal vorsingen, dann alle zusammen)

Aber Sie haben es geschafft und alle Klippen, die Ihnen auf dem Weg begegnet sind, gekonnt umschifft. Sogar ein kleines Virus mit dem Namen Corona konnte Ihnen nichts anhaben, auch wenn dadurch einige Stationen Ihres schulischen Werdegangs ganz anders abliefen, als Sie sich vielleicht noch zu Beginn der 9. Jahrgangsstufe vorgestellt hatten. Sie sind in den letzten Tagen mit dem erfolgreichen Abschluss Ihrer mündlichen Prüfungen sicher im Hafen mit dem Namen „Abitur“ eingelaufen und können erst einmal vor Anker gehen. Aber denken Sie daran: Auch dieser Hafen ist nur eine Zwischenstation auf dem Weg zu Ihrem nächsten Ziel. Ob dieses Ziel „Bachelor“, Gesellenprüfung“, Meisterprüfung“ oder „Master“ heißen wird, wissen Sie bestimmt auch noch nicht alle in vollem Umfang. Aber dass es weitergehen wird und dass Sie alle weiter lernen werden und müssen, ist für Sie alle so sicher wie die Antwort „42“. Und Sie werden noch viele Klippen umschiffen müssen und in viele weitere Häfen einlaufen, bis Sie sich ganz sicher sind, in Ihrem endgültigen Heimathafen angekommen zu sein. Das wird ein langer und beschwerlicher Weg sein, aber ich ma-

che mir auf diesem Weg um Sie keine Sorgen. Wir haben Sie am Leibniz-Gymnasium gut auf diese Schiffsreise durch die Untiefen des wirklichen Lebens vorbereitet und Ihnen genügend Rüstzeug mitgegeben, das Sie für die Bewältigung von Krisen, Wissenslücken und in Stresssituationen verwenden können. Machen Sie etwas aus diesem Wissen, das wir versucht haben, Ihnen zu vermitteln, und gehen Sie den Weg, den Sie sich heute erträumen.

Vielleicht hilft Ihnen auf diesem Weg auch noch ein allerletztes Zitat aus dem Science-Fiction-Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“. Als oberste Grundlage für alle Situationen, in die man auf dem Weg durch die Galaxis geraten kann, gibt dieser Reiseführer die strikte Vorgabe: „Don’t panic! – Keine Panik!“. Und wenn gar nichts mehr geht, drücken Sie einfach den Knopf zur Aktivierung des unendlichen Unwahrscheinlichkeitsdrives und düsen damit ins Restaurant Milliways am Ende des Universums. Dort gibt es sicher genügend Interessantes zu sehen und sei es nur einen Blick vom Balkon des Restaurants, auf dem man sich schon außerhalb des bisher existierenden Universum befindet.

Nein, vielleicht ist es doch besser, auf Ihren morgigen Abiturball zu gehen und dort auf dem sicheren Boden der Eventarena Remscheid bei leckerem Essen und guter Stimmung ein letztes Mal mit Ihrer gesamten Stufe sowie Ihren Eltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten Ihren Schulabschluss zu feiern. Lassen wir dieses ganze Science-Fiction-Gerede einmal beiseite und konzentrieren uns auf das, was wirklich Realität ist: die unmittelbar bevorstehende feierliche Ausgabe Ihrer Abiturzeugnisse und die schöne Feier am morgigen Samstagabend.

Ich wünsche Ihnen alles Gute auf Ihrem weiteren Lebensweg und bei allem, was Sie sich in der nächsten Zeit vornehmen werden, viel Erfolg sowie das notwendige Fingerspitzengefühl, immer öfter die richtigen Entscheidungen zu treffen. Und wenn Sie doch einmal einen Umweg gehen müssen, denken Sie daran: „Don’t panic!“! Wer weiß, was Sie dann auf diesem Umweg alles sehen werden, was Ihnen sonst auf ewig verborgen geblieben wäre. Diese Unberechenbarkeit – und das sage ich Ihnen als überzeugter Mathematiker – macht gerade das Leben aus. Unser Leben können wir nämlich nicht für alle ein für alle Mal berechnen, sondern dieses Leben muss und darf jeder von Ihnen nur für sich selbst gestalten und entwickeln.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Erfolg. Gehen Sie Ihren Weg, leben Sie Ihren Traum und denken Sie ab und zu an Ihre alte Penne, das Leibniz-Gymnasium, zurück. Wir werden Sie nicht vergessen und freuen uns immer über Ihre weiteren Erfolge, die wir in der Presse lesen, von Ihren jüngeren Geschwistern erfahren oder auch von Ihnen bei einem persönlichen Besuch in der Schule erzählt bekommen werden. Ich bin jetzt schon darauf gespannt, was in den kommenden Jahren mit Ihnen allen passieren wird.

Jetzt aber bleibt mir nur noch, Ihnen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2023 noch einmal zu Ihrem bestandenen Abitur zu gratulieren. Ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles erdenklich Gute und für den heutigen Tag eine wunderschöne Feier mit Ihrer Familie und Ihren Freunden. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihr Thomas Giebisch

---

**Abiturrede des Pfllegschaftsvorsitzenden Dr. Christian Pelshenke**

Es folgt nun das Grußwort der Schulpfllegschaft, das wäre die top Möglichkeit, wenn Sie mal austreten müssen. Ich darf vielleicht vorhersagen, Herr Dr. Giebisch hat natürlich mit Musik und Mathematik einen vorgelegt. Ich bin auch unheimlich musikalisch, ich spiele nur ein Instrument perfekt, das ist Radio. Sie, Herr Dr. Giebisch haben auch gefragt, was man denn in der Mathematik noch behalten hat. Da muss ich gleich den ersten raushauen: Da kommt eine unendliche Anzahl von Mathematikern in die Kneipe. Da sagt der Erste: „Ich hätte gerne ein Bier.“, sagt der Zweite: „Ich hätte gerne ein halbes Bier.“ und der Dritte „Ich hätte gerne ein viertel Bier.“. Da kommt der Barkeeper, stellt den unendlichen Mathematikern zwei Bier hin und sagt: „Lasst mich mit dem Mist in Ruhe!“.

Richtiges fragen ist wichtig, da haben Sie auch Recht. Bei mir bekommen Sie gleich Fragen beantwortet, die Sie sich ohne mich gar nicht gestellt hätten, das ist das Verrückte. Aber ich kenne die richtige Frage auf die Antwort „42“. Die richtige Frage heißt: „Wenn wir bei dem Likor eine Zutat weggelassen hätten, wie würde er dann heißen?“. Die Damen verstehen den! Ich werde jetzt aber nur in der ersten Zeile meines Grußwortes gendern.

Liebe Eltern, liebe Elterninnen, liebe Geschwister, liebe Freunde, liebe Bekannte, liebe Leibniz-Familie, aber vor allen Dingen liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

Wir von der Schulpfllegschaft dürfen Ihnen recht herzlich zu Ihrem Abitur gratulieren, Sie und auch wir, also auch die Eltern -Herr Dr. Giebisch hat uns als Leidensgenossen bereits vorgestellt- und auch die Lehrer, haben es geschafft! Ich bin in diesem Jahr wieder Betroffener, sogar vierfach.

Das ist jetzt erst der siebte Abiturjahrgang den ich als Schulpfllegschaftsvorsitzender mit einem Grußwort „beglücken“ darf. **Abilympia, 12 Disziplinen zum Gold.**

Sie sind auch die einzige Jahrgangsstufe, die meines Wissens zwei Abi-Mottos hat. Man kann auf dem Pullover lesen „12 Disziplinen bis zum Gold“ und auf der Abi-Zeitung steht „12 Disziplinen bis zum Ziel“. Ja, auch das kann ich nachvollziehen, für den einen ist es vielleicht Gold gewesen, für den anderen vielleicht „nur“ das Ziel. Aber über beides freue ich mich, egal wie es ausgegangen ist. Sie haben alle individuell Gold verdient!

Aber mit Ihren 12 Disziplinen dauerte Ihr Werdegang deutlich länger als meiner und war mit Sicherheit auch anstrengender, aber letztlich auch erfolgreicher. Und auch wenn nicht jeder alle 12 Disziplinen direkt geschafft hat oder nicht jede Disziplin mit dem –von wem auch immer- gewünschten Erfolg gemeistert hat, so haben Sie alle eine tolle Leistung vollbracht und das verdient letztlich Anerkennung, Lob, Respekt und natürlich Gratulation. Der Spruch, den man kennt: „Bravo, der Kandidat hat 100 Punkte!“ hat auch eine ganz besondere Bedeutung für den Einen oder die Andere bekommen.

Und es geht weiter, es warten weitere „Disziplinen“ auf Sie! Hier darf ich Maja Prentzel vom bunten Abend zitieren: „Es ist wichtiger, was ein Mensch durch die Schule wird, als was er in ihr lernt.“ Das ist natürlich einfach gesagt von jemandem, der wahrscheinlich ein 1-er Abi hinlegt. Aber an dieser Stelle wieder der Gruß an Herrn Dr. Giebisch und Herrn Pythagoras. Herr Dr. Giebisch, Herr Pythagoras und ich haben bei der Vorstellung der 5-Klässler da immer einen Diskussionspunkt.

Also, wer den Satz des Pythagoras bis heute noch nicht kennt, muss in den vergangenen Disziplinen wirklich völlig dauerstoned gewesen sein und das zu einer Zeit, wo Cannabis auch noch nicht legalisiert war. Nicht alle von Ihnen wer-

den den Satz des Pythagoras in ihrem weiteren Leben täglich anwenden müssen, das gebe ich zu, aber wenn Sie den Pythagoras ernst nehmen und die Beweise verstanden haben, hilft der Pythagoras im Leben.

Es gibt viele Wege, den Satz des Pythagoras zu beweisen. Ich gehe nicht an die Tafel, keine Angst. Man kann das über zwei ineinander liegende Quadrate machen, arithmetisch, über die Vektorrechnung oder über ähnliche Dreiecke. Geometrie ist eigentlich ganz einfach, wer mit Lego spielen kann, hat auch Geometrie verstanden. Ein Quadrat hat vier rechte Winkel, also  $4 \times 90^\circ = 360^\circ$  Innenwinkel. Ein Vollkreis hat auch  $360^\circ$ , also ist ein Quadrat gleich einem Kreis und damit ist Ihnen die Quadratur des Kreises gelungen. Mathematik kann ganz einfach sein.

Italiener haben ihre ganz eigene Geometrie, das muss man sich mal vorstellen: Italiener backen eine runde Pizza, um sie in einen quadratischen Karton zu packen, um sie dann in Dreiecke zu schneiden.

Apropos Italiener: Viele Wege führen nach Rom und auch das wurde ja schon gesagt, der Weg ist das Ziel. Nicht der auswendig gelernte Pythagoras als Ziel ist für Sie das Wichtigste, sondern die Denkweise, der Weg dahin, der Aufbau von Verstand. Wie komme ich auf welchen Wegen zum Ziel? Und dass die Wege wichtig sind, wurde ja heute auch schon im Gottesdienst angesprochen.

Die Griechen bauten früher Straßen, die über Jahrtausende hielten, dann kamen die Ingenieure, fahren Sie mal über den Albert-Tillmanns-Weg, da fallen einem ja die Zähne raus. Amateure haben die Arche gebaut, Ingenieure die Titanic. Sie wissen, wie es ausgegangen ist; die zwei Mücken hätten gerne ertrinken können!

Verstand ist mehr als Kompetenz oder Wissen. Kompetenz bedeutet nur, dass man weiß, wo etwas steht, wo man nachschauen kann. Wissen bedeutet, dass man etwas auswendig gelernt hat, z.B. den Satz des Pythagoras. Mit dem Wissen kann man Fähigkeiten entwickeln und die Ausbildung hilft einem, diese Fähigkeiten dann auch anwenden zu können. Aber das Wissen und dessen Anwendung sollten nicht ausreichend sein. Es müssen eben die richtigen Fragen gestellt werden.

Wobei ich Ihnen, liebe Eltern, auch sagen kann, dass der Bestand an Wissen mit der Zeit auch wieder abnimmt. Versuchen Sie, liebe Eltern, mal einem Sechstklässler bei den Deutschgrammatikhausaufgaben zu helfen. Zählen Sie hier mal in dem Satz die Kommata: „Die Möglichkeiten der deutschen Grammatik können einen, wenn man sich darauf, was man ruhig, wenn man möchte, sollte, einlässt, überraschen.“. Oder bilden mal einen Satz mit Genitiv und Dativ: „Gehe nie tief ins Wasser, weil es da tief ist.“. Herr Dr. Giebisch hat den Hafen des Abiturs angesprochen und weitere Häfen, die auf Sie zukommen werden. Wenn ein Schiff in See sticht, geht der Meeresspiegel auch nicht kaputt!

Wissen ist nicht alles, auch Weisheit ist wichtig. Wissen und Weisheit sind unterschiedlich, es geht einerseits um das Wissen, die Quantität, aber auch um Qualität, die Weisheit. Man muss die Fässer nicht nur füllen, sondern die Leuchten entzünden! Es muss auch leuchtender Verstand entstehen. Und auf diesem weiteren Weg wünschen wir Ihnen viel Erfolg, lassen Sie ihre nächsten Disziplinen auch leuchten, so wie Ihre erfolgreichen, letzten 12 Disziplinen zu Gold geführt haben.

Bildung. Die Endung „-ung“ bedeutet ja, dass man aus einem Verb ein Substantiv macht. Wenn Sie also etwas „veranstalten“ machen Sie eine „Veranstaltung“. Lassen Sie „Bilder“ entstehen, bilden Sie sich, bilden Sie etwas Neues, zeigen Sie „Bildung“! Die Welt kann neue, positive Bilder gebrauchen, sei es mit dem Miteinander untereinander oder mit dem gemeinschaftlichen Füreinander. Und da sei nicht nur der Klimawandel genannt. Sie sind unsere Zukunft! Bildung ist

besser als Kleber. Aber der Kleber zeigt uns auch, dass wir in einer funktionierenden Demokratie leben, machen Sie sowas wie mit dem Kleber mal in China.

Wie entsteht Brom? Sie kennen alle das Element Brom, Brom ist ein roter Farbstoff, den brauchen sie für die rote Tinte, von der Sie alle hoffentlich möglichst wenig in Ihren Abiturklausuren hatten. Brom ist völlig einfach herzustellen. Man nehme eine Brombeere, werfe diese auf die Erde, dann verbindet sich die Beere mit der Erde zur Erdbeere und es bleibt Brom übrig. Ganz so einfach ist es leider nicht. Wenn Sie z.B. ein Stück Stoff in eine Schüssel mit Wasser werfen, erhält man auch keinen Wasserstoff. Wir brauchen zukünftig klügere, intelligendere Lösungen.

Es kommen noch viele Herausforderungen auf uns alle zu und so geht es weiter, es kommen weitere und neue Disziplinen in Ihrem Leben auf Sie zu. Je nachdem, wie sich das Renteneintrittsalter entwickeln wird, sind das knappe 50 weitere Disziplinen für Sie. Aber wie wurde im Gottesdienst gesagt, „säen Sie die Hoffnung“.

Aber es wird individuell für jeden einzelnen in Summe objektiv betrachtet einfacher im Leben, auch wenn es zwischendurch subjektiv mal schwieriger erscheint. Es gibt ein bekanntes Zitat von Sepp Herberger, übrigens am 28. März Geburtstag, da kenne ich noch jemanden der am 28. März Geburtstag hat, Gott sei Dank einige Jahre später, worüber ich mich persönlich sehr freue. Der 28. März war übrigens auch der Tag, an dem Sie Ihre Englisch LK- und GK-Klausuren im Abitur geschrieben haben, das ist für Sie jetzt schon Schnee von gestern. Also, das Zitat von Sepp Herberger lautet: „Das nächste Spiel ist immer das schwerste!“, Sepp Herberger war Trainer der Fußballnationalmannschaft der Männer von 1954, Weltmeister mit dem „Wunder von Bern“.

Das Wunder von Bern.

Gestalten Sie ihre kommenden Disziplinen, ihr persönliches Wunder weiter, wie immer auch ihr nächstes Spiel aussehen mag oder wie schwer es Ihnen erscheinen mag. Wunder entstehen immer dort, wo wir unseren Träumen mehr Energie geben als unseren Ängsten. Holen Sie weiterhin ihr persönliches „Gold“. Gewinnen Sie weiter! Und ich darf noch ein Fußballerzitat bemühen, diesmal von einem Kölner (das sind die, die 42 Punkte geholt haben), was Herrn Dr. Giebisch besonders freuen wird, Toni Schumacher. Übrigens Toni Schumacher hat am 6. März Geburtstag, ebenso wie Joseph von Fraunhofer. Der März ist ein guter Geburtstags-Monat: Sepp Herberger, Toni Schumacher, Fraunhofer, W.C. Röntgen, Albert Einstein und Thomas Giebisch. Die Reihenfolge war jetzt nicht chronologisch, sondern selbstverständlich in ihrer Wertigkeit aufsteigend. Das Zitat lautet: „Das Gefühl, etwas gewinnen zu können, muss größer sein als die Angst, etwas zu verlieren!“

Seien Sie weiterhin mutig und fröhlich, holen Sie weiterhin Ihr persönliches „Gold“ in den kommenden Disziplinen, gewinnen Sie weiter! Und jetzt zum Schluss bin ich wieder bei Maja Prentzel und dem bunten Abend, auf dem sie auch die Hoffnung zum Ausdruck gebracht hat, dass auch Freundschaften entstanden sind, die über die Schulzeit hinausgehen. Bei mir war es so und ist es so und bei Ihnen wird es mit Sicherheit auch so sein! Und da hat mir natürlich Nina's Fürbitte in der Kirche für das gemeinsame Miteinander über die Schulzeit hinaus sehr gut gefallen.

Freundschaften sind wie ein Baum. Es kommt nicht darauf an, wie hoch er ist, sondern wie tief seine Wurzeln sind. Und ich darf mich wiederholen: Und auch wenn es Rückschläge gibt und nicht immer alles so völlig geradlinig in Ihrem Leben für Sie verläuft: Der krumme Baum lebt sein Leben, der gerade Baum wird zum Brett, egal wie tief seine Wurzeln sind. Es gibt im Leben kein zufälliges Treffen von Menschen. Jeder Mensch, den man im Leben trifft, ist entweder eine Prüfung, eine Strafe oder ein Geschenk. Das gilt übrigens für Lehrer im gleichen Maße, wie für Schüler. Wir wünschen Ihnen ganz viele Geschenke in Ihrem weiteren Lebensverlauf, viel Erfolg und für Ihre Träume viel Energie!

---

Einen letzten darf ich zum Schluss noch raushauen und da es mein letztes Grußwort als Schulpflegschaftsvorsitzender ist, kann der vielleicht auch ein bisschen anti-feministisch sein. Also die meisten Größen in der Physik sind ja feminin, also weiblich: So z.B. **die** Energie für Ihre Träume, **die** Kraft, **die** Geschwindigkeit, **die** Spannung, **die** Beschleunigung... Nur **das** Magnetfeld ist Neutrum, warum ist **das** Magnetfeld nicht auch feminin? Denken Sie an den morgigen Abend und den Abi-Ball. Naja, wenn das Magnetfeld weiblich wäre, wüsste es ja nicht, was es anziehen soll! Auch da bin ich leidiger Betroffener. Uns auch einen schönen Abiball morgen!

Und zum Schluss noch ein letztes Zitat, auch von einem Fußballer, Giovanni Trapattoni, 17. März geboren, auch ein März-Geburtstagskind:  
„Ich habe fertig!“

Vielen Dank und Ihnen allen alles Gute!

Für Ihre Schulpflegschaft

Christian Pelshenke

---

# HAWOTEX

WIR MACHEN IN LAPPEN

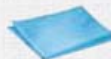


## UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR LAPPEN

HAWOTEX ist einer der führenden Anbieter von qualitativ hochwertigen, textilen Reinigungsprodukten für den anspruchsvollen, professionellen Einsatz. Seit mehr als 25 Jahren sind wir zuverlässiger Partner von Industrie, Handwerk und Gewerbe. In unserem umfassenden Sortiment finden Sie vom klassischen Putzlappen über Auto- und Fensterleder bis

hin zu Mikrofasertüchern für jeden Einsatzzweck das passende Reinigungsprodukt.

- Putzlappen
- Wischtücher
- Hygiene- und Putzpapier
- Mikrofasertücher



HAWOTEX Reinigungsartikel Vertriebsgesellschaft m.b.H | Jägerwald 3 | 42897 Remscheid  
Telefon +49 2191 9551-0 | Fax +49 2191 9551-49 | [info@hawotex.de](mailto:info@hawotex.de) | [www.hawotex.de](http://www.hawotex.de)

### „Das Leben macht mir keine Angst!“



ment hatte jemand drei Beine. Also wirklich ein ganz schönes Durcheinander. Doch trotzdem – oder gerade deswegen – hat es jedem gefallen und wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal.

„Wow. Das war echt toll, aber irgendwie auch verwirrend.“ Ja, genau das war es, das Theaterstück „Das Leben macht mir keine Angst“, inspiriert von einem Gedicht von Maya Angelou. Es hat uns, der 6b und der 6a, sehr gefallen, da es witzig, spannend und toll zugleich war. Im Stück ging es um Angst, Mutigsein und um die großen und kleinen Herausforderungen, denen wir uns alle stellen müssen. Wir Schülerinnen und Schüler haben, nachdem wir das Stück im Jungen Schauspielhaus Düsseldorf gesehen hatten, einiges darüber erzählt. So konnten wir auch untereinander noch die eine oder andere Stelle klären, da das Schauspiel, wie gesagt, zwischendurch sehr seltsam war: Gerade hing noch jemand im Spinnennetz und im nächsten Mo-

*Juli Hottenbacher (6b)*

## Skulpturenpark (Waldfrieden)



andere Gruppe die Möglichkeit einige Skulpturen abzuzeichnen und Skizzen anzufertigen. Währenddessen die andere Gruppe noch einer Führung beiwohnte. Natürlich hat es uns allen gefallen mehr über den Park und seine Geschichte sowie die Skulpturen zu erfahren. Zum Schluss kam unsere Klasse zusammen um unseren Besuch zu reflektieren. Wir haben darüber geredet, welche Skulpturen uns begeistert haben und ob wir auch gerne wiederkommen würden. Außerdem haben wir uns intensiv mit den Selbstportraits „Outtakes“ von Bruce Nauman beschäftigt, um in den Folgewochen eigene Portraits im Kunstunterricht anzufertigen. Es war eine tolle Erfahrung für viele von uns, vielleicht auch der erste Besuch im Skulpturenpark und wird uns alle im Gedächtnis bleiben. Vielen Dank von uns allen an dieser Stelle an Frau Rolf, Frau Mosner und Frau Stein, die uns an diesem Tag begleitet haben.

Am 26.10.23 besuchten die zehnten Klassen (10a und 10c) den Skulpturenpark „Waldfrieden“ in Wuppertal. Unter anderem besichtigten die Schüler\*innen auch die Ausstellung „Light Poesis“ von Mischa Kubell und die Skulpturen von Tony Cragg. Der Skulpturenpark wurde von Tony Cragg gegründet, und im Jahre 2008 eröffnet. Der Park erstreckt sich über eine Fläche von 15 Hektar und beherbergt eine Vielzahl von Skulpturen von verschiedenen Künstlern wie Richard Deacons, Wilhelm Mundts und Eva Hilds. Ein Rundgang verbindet die einzelnen Ausstellungsstücke im Park. Unsere Klassen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Zuerst hatte die



*Kim Marie Bausen, Jette Prinz und Hannah Diederichs (10c)*

### Das 5er-Musical – Kein Wunsch war schnuppe!

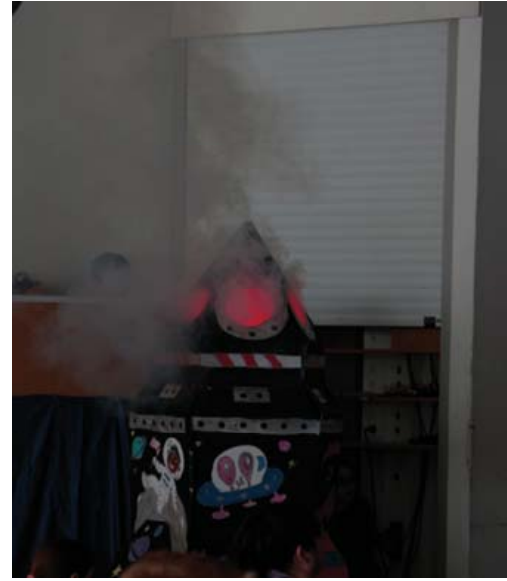
In der Woche vor den Herbstferien führten unsere Fünftklässlerinnen und Fünftklässler ihr Musical „UFO – Kein Wunsch ist schnuppe“ auf. In sechs umjubelten Präsentationen blieb wirklich kein Wunsch offen: Unsere frischgebackenen Leibniz-Kekse sangen, schauspielerten und tanzten, als ob sie nie etwas Anderes in ihrem Leben gemacht hätten. Jede Klasse hatte zwei Aufführungen, so dass sowohl die Jüngeren am Vormittag als auch Eltern, Verwandte und Freunde in den Abendaufführungen in den Genuss des Musicals kommen konnten. Bei jeder Aufführung waren immer alle Klassen beteiligt: Eine Klasse führte das Musical auf der Bühne auf, die beiden anderen Klassen bildeten den Chor, der die musikalischen Passagen wirkungsvoll unterstützte. Die Herbstferien waren für unsere Jüngsten nach diesen großartigen Leistungen mehr als verdient.

Fynn Heynen aus der Klasse 10a war bei allen Aufführungen dabei und schoss eine vierstellige Anzahl an aussagekräftigen Bildern. Die schönsten davon sind jetzt hier auf der Homepage zu bewundern, viele weitere Fotos werden in der Jahresschrift des Leibniz-Gymnasiums zu sehen sein, die Anfang 2024 erscheinen wird.

Bilder der Aufführung der Klasse 5a:



Bilder der Aufführung der Klasse 5b:



Bilder der Aufführung der Klasse 5c:



Thomas Giebisch, Fotos von Fynn Heynen (10a)



## Das Leibniz-Gymnasium wird Waldpate

Am Westrand Amazoniens hat das Leibniz-Gymnasium die Patenschaft für 10 Hektar artenreichen Bergregenwald übernommen. Jedes Jahr kompensieren wir dadurch ca. 65 Tonnen CO<sub>2</sub> und schützen etwa 8000 Bäume vor der Abholzung. Der so geschützte Regenwald ist Heimat für Tausende bedrohte Arten und Quellgebiet von über 100 Bächen und Flüssen, die zwei Landkreise mit Trinkwasser versorgen. Gleichzeitig begleitet das Leibniz-Gymnasium 100 Kleinbauernfamilien am Rande des Regenwaldes durch Bildung und nachhaltigen Kaffeeanbau dabei, der Armut zu entkommen und den Primärregenwald zu schützen.



Das Projekt *Mein Regenwald* rettet insgesamt 20.000 Hektar Amazonas-Regenwald durch Satellitentechnik, Drohnen und Waldhüter. Das Projektgebiet ist eines der größten privaten Schutzgebiete Perus. Durch die Bewahrung von Regenwald und die Bekämpfung von Armut verbessern sich die Lebensumstände der Menschen vor Ort fortwährend. Das Projekt *Mein Regenwald* ist somit Klima- und Naturschutz zugleich. Durch das Projekt werden 15 der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele gefördert und die drei großen Bedrohungen unserer Zeit – Klimawandel, Artensterben und Armut – bekämpft.

Die Zusammenarbeit mit dem Projekt *Mein Regenwald* soll unser Schulleben in den nächsten Jahren in vielfältiger Weise durch Projekte, Workshops und Besuche von Vertretern der indigenen Bevölkerung Perus bereichern. Am 07.06.2023 widmet das Leibniz-Gymnasium deshalb den Vormittag dem Regenwald Perus. Pablo Hoyos, das Oberhaupt des vom Aussterben bedrohten Volkes der Yanesha, wird uns aus seinem Leben berichten. Gemeinsam mit Pablo Hoyos besuchen uns an diesem Tag Vertreter des Projekts *Mein Regenwald*, die unserer Schulgemeinschaft das Projekt vorstellen und für unsere Schülerinnen und Schüler interessante Workshops anbieten werden.

Weitere spannende Informationen zum Projekt *Mein Regenwald* gibt es auf der Webseite [www.mein-regenwald.de](http://www.mein-regenwald.de). Ein großer Dank gebührt unserem Förderverein für die Unterstützung der Kooperation mit dem Projekt.

Wer sich unsere 10 Hektar genauer ansehen möchte, kann dies online mithilfe eines Kartendienstes machen. Die geographischen Koordinaten lauten: 11°03'30"S, 75°04'18"W.



Katharina Stein

## Regenwald-Tag am Leibniz

Am 07.06.2023 fand am Leibniz für die Stufen 7 bis Q1 ein Thementag zum Regenwaldprojekt in Peru statt. Das Projekt „Mein Regenwald“, gibt es seit 2017, es kümmert sich um den Erhalt des Regenwalds in Peru und schützt dessen Artenvielfalt. Das Projekt besitzt zurzeit 20.000 Hektar Naturschutzgebiet, welches an ein staatliches Naturschutzgebiet grenzt. Die Fläche ist ungefähr zehn Autostunden von Lima, der Hauptstadt von Peru, entfernt. Das Leibniz-Gymnasium hat eine Patenschaft für eine Fläche von 10 Hektar Regenwald übernommen, um diesen vor der Zerstörung



zu bewahren. „Mein Regenwald“ setzt sich aber auch für die indigene Bevölkerung des Regenwalds ein. Ein Teil dieser Bevölkerung ist Pedro Lopez. Er ist seit sechs Jahren der Chef seines Volkes und gehört zu den Yanesha. Die Yanesha sind ein vom Aussterben bedrohtes indigenes Volk im peruanischen Regenwald.

Der 35-jährige Pedro Lopez erzählte uns hautnah seine Lebensgeschichte und gab uns einen Einblick in seine Kindheit und das Leben im Regenwald. Er erzählte, wie sein Vater und seine Mutter von deutschen Siedlern vertrieben wurden. Pedro musste für die weiterführende Schule mit elf Jahren allein in die Stadt ziehen. Dort wurden er und seine Kultur oftmals nicht akzeptiert, sodass er die Schule abbrach und sich einen schlecht bezahlten Job suchen musste. Aus finanzieller Not musste er einer Firma helfen, die den Regenwald abholzt. Mit 17 Jahren verliebte er sich und bekam eine Tochter.

Später, mit 25 Jahren, ging er dann zurück in den Regenwald zu seinem Volk, nachdem seine Frau und seine Tochter ihn verlassen hatten.



Heutzutage versteht er sich jedoch wieder gut mit ihnen. Für sein Volk wünscht er sich einen friedlichen Dialog mit dem Staat, um Selbstbestimmung zu erzielen.

Anwesend waren auch noch weitere Vertreter des Projekts, die von ihren eigenen Erfahrungen im Regenwald erzählten und auch für Pedro aus dem Spanischen übersetzten. Zwei davon sind Lisa und Yvonne, welche von ihrem freiwilligen Auslandsjahr bei Chance e.V. berichteten. Dort haben sie im Regenwald geholfen und auch viele Indigene kennengelernt. Die beiden zeigten auch zwei kurze Videos rund um das Thema Waldpatenschaft und die indigene Bevölkerung. Die Videos sind auch auf der Homepage von „Mein Regenwald“ zu finden. Anschließend beantwortete Pedro in einer

allgemeinen Fragerunde zahlreiche Fragen aus dem Publikum, wie z. B. über seine Zukunftspläne für sein Volk, welches traditionelle Essen er mag oder welche einheimischen Sprachen er spricht.



wusst für das Klima und für Peru einsetzen können. Später wurden dann die Basartische der achten Klassen eröffnet. Sie haben im Rahmen der Freiarbeit insgesamt neun Stände errichtet. An diesen konnte man z. B. indigene Gesichtsbemalung ausprobieren oder peruanischen Kaffee trinken. Es gab verschiedene Bemalungen, jede von ihnen hatte eine besondere Bedeutung, wie Stärke, Morgentau oder Berggipfel. Des Weiteren gab es mehrere Quizze zu Peru, darunter auch ein digitales Quiz (Kahoot!).



Danach folgte eine anschaulich gestaltete Präsentation von Nikita und Lara aus der Jahrgangsstufe Q1 – stellvertretend für den Erdkunde-Leistungskurs – rund um das Thema peruanischer Regenwald. Sie beantworteten auch die Frage, wie wir uns hier in Deutschland verantwortungsbe-



Bei diesen konnte man verschiedene kleine Preise gewinnen, wie z. B. Schokolade. Pedro hatte auch einen Stand, mit Armbändern, Anhängern und Werkzeugen. Außerdem konnte man Broschüren zum Thema Regenwald mitnehmen.



Insgesamt war es ein sehr schöner und informativer Tag, bei dem man viel über den Regenwald, dessen Schutz und die indigene Bevölkerung lernen konnte. Auch ohne eine Patenschaft kann man dem Regenwald helfen, jede Kleinigkeit hilft. Wenn Sie auch einen Beitrag zur Rettung des Regenwalds leisten wollen, können Sie sich auf der Homepage von „Mein Regenwald“ (<https://www.mein-regenwald.de/>) informieren.

*Hannah Diederichs, Kim Bausen und Emilia Temme (9c)*

## DELFF? Bravo!

Im Januar haben elf Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 das DELF-Sprachzertifikat erworben. Bei DELF gibt es verschiedene Sprachniveaus. Die vier Schülerinnen der Klasse 9 haben das Niveau A2 abgelegt und die anderen das Niveau A1. Wir wurden von Frau Stein im Rahmen einer AG unterrichtet und gut auf die schriftliche und auf die mündliche Prüfung vorbereitet. Die DELF-AG war immer toll, denn die Übungsaufgaben waren einfach und nebenbei konnten wir immer lachen und es hat jedes Mal Spaß gemacht. Durch DELF sind die meisten Teilnehmenden in einen guten Kontakt gekommen und Freunde geworden.

Am 21.01.2023, einem Samstag, war es dann so weit. Die schriftliche Prüfung stand an. Sie fand in unserer Schule am frühen Morgen statt. Für das Niveau A1 hatten wir 80 Minuten Zeit, aber die meisten waren schon weitaus früher fertig.

Genau eine Woche später fand die mündliche Prüfung im Luisen-Gymnasium in Düsseldorf statt. Wir haben Fahrgemeinschaften gebildet und sind alle nach Düsseldorf gefahren. Jeder Schüler und jede Schülerin hatte eine Nummer und wurde 15 Minuten vor Vorbereitungsbeginn aufgerufen. In der Prüfung haben wir beispielsweise von uns, unserer Familie und Freunden, von unserem Lieblingsessen und von unseren Hobbys erzählt. Wir alle haben die Prüfung erfolgreich bestanden und nächstes Schuljahr geht es mit dem nächsten Niveau weiter.

*Mia Zoe Stark (8c)*



### Miam-tastiques – ein französisches Kochbuch

#### ***Miam-tastiques – Das Rezeptbuch des Französischkurses 8c/d im Schuljahr 2022/23***

Unser Französischkurs der 8. Klasse bei Frau Stein hat sich über einige Wochen mit dem Thema Essen und Kochen beschäftigt. Nachdem wir viel über französische Essgewohnheiten und französische Gerichte gelernt hatten, präsentierte jeder von uns seine persönlichen Essgewohnheiten. Daraus entstand die Idee, ein eigenes Kochbuch zu kreieren, in dem jeder von uns ein leckeres Rezept vorstellt. Jeder kochte sein Rezept nochmal zur Probe und machte ein schönes Foto für das Kochbuch. Bestimmt können wir das Kochbuch auch im nächsten Schuljahr mit unseren französischen Austauschpartnerinnen und -partnern teilen.



Wir wünschen viel Spaß beim Nachkochen! Das Rezeptbuch finden Sie hier:

<https://www.leibniz-remscheid.de/wp-content/uploads/2023/06/Rezeptbuch-8c-d.pdf>

Marie Hansmeier, 8d

## Der rga zu Gast in der 8c



Bevor die Schüler:innen der Klasse 8c selbst zu Journalist:innen werden und ihre Artikel schreiben und veröffentlichen, hatte sich zunächst der rga in die Klasse eingeladen. So fand sich die 8c selbst in einem Artikel des rga, mit Fotos der Schüler:innen und ihrer Deutschlehrerin Claudia Krahl.

Am vergangenen Montag hatten die Schüler:innen der 8c des Leibniz-Gymnasiums einen aufregenden Tag, als der rga im Rahmen des Zeitungsprojekts die Schule besuchte. Die Schüler:innen der 8c stellten dabei nicht nur interessante Fragen, sondern erhielten auch spannende Einblicke in die Welt des Journalismus.

Andreas Weber, ein erfahrener Redakteur des rga, war zu Gast und beantwortete die neugierigen Fragen der Schüler mit Begeisterung. Er erzählte ihnen von seiner täglichen Arbeit, den Herausforderungen des Journalismus und der Bedeutung von unabhängigen Nachrichtenquellen

in unserer Gesellschaft. Die Schüler lauschten gespannt, als er seine Erfahrungen teilte und ihnen die Prozesse hinter der Erstellung einer Zeitung näherbrachte.

Ein weiteres Highlight des Tages waren die Fotos, die von dem Fotografen Roland Keusch gemacht wurden. Die Schüler hatten so die Möglichkeit, Teil eines zukünftigen Zeitungsartikels zu werden. Für die Fotos zeigte Roland Keusch engagierten Körpereinsatz, um die beste Perspektive zu finden.

Das Zeitungsprojekt des Leibniz – Gymnasiums zeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen den Journalismus näherzubringen und ihre Neugier für die Welt der Medien zu wecken. Die Schüler:innen der 8c hatten die Möglichkeit, aus erster Hand zu erfahren, wie Zeitungsberichte entstehen und welchen Wert unabhängige Berichterstattung hat.

Den Schüler:innen hat es Spaß gemacht, den Einstieg in die Welt des Journalismus hautnah zu erleben. Solche Projekte tragen dazu bei, das Interesse der Schüler:innen an Nachrichten und Medien zu fördern und sich auch kritisch damit auseinanderzusetzen, wie Nachrichten überhaupt entstehen. Der rga hat die Schüler:innen in die Redaktion eingeladen, damit sie sich noch einen tieferen Einblick in die Arbeitswelt der Journalist:innen verschaffen können.





Wir dürfen gespannt sein, welche Themen die Schüler:innen der 8c in ihren Artikeln aufgreifen werden, welche spannenden Gesprächspartner:innen sie interviewen und wie sie das Ganze sprachlich umsetzen werden. Mit ihrer Deutschlehrerin Claudia Krahle, die das Projekt seit vielen Jahren begleitet, haben sie dabei auf jeden Fall eine erfahrene Unterstützung.

*Tamina Kambla und  
Beyza Nur Baldan (beide 8c)*



### ... Luisa Knippert?

Moin zusammen!

Mittlerweile lebe ich seit knapp 3,5 Jahren im niedersächsischen Oldenburg, wo die allgemeine Begrüßung, egal zu welcher Tages- und Nachtzeit, auf das freundlich sympathische „Moin“ reduziert wird.

In diesem Zuge habe ich das oft regnerische Bergische Land durch das ebenso regnerische und stürmische Niedersachsen eingetauscht, mit dem Unterschied, dass es in Oldenburg deutlich flacher ist und hier das Auto lieber gegen das Fahrrad eingetauscht wird. Die Chance, in der ersten Bundesliga Frauen Handball zu spielen, hat es mir ermöglicht, dieses schöne Fleckchen Erde meine „neue“ Heimat zu nennen. Der Schritt in Richtung Norden hat sich in jeglicher Hinsicht für mich bezahlt gemacht, so konnte ich neben vielen sportlichen Erfolgen mit dem VfL Oldenburg, wie dem Vize-Pokaltitel und der Teilnahme an der European League, auch zahlreiche neue Freundschaften schließen und in meiner Persönlichkeit reifen. Als ein Schlüsselereignis kann ich an dieser Stelle sicherlich meinen Kreuzbandriss im Oktober 2022 und die einjährige Reha nennen, in der ich auf das aktive Ausüben des Handballsports verzichten musste und hart an meiner Rückkehr auf das Spielfeld gearbeitet habe. Glücklicherweise durfte ich im Oktober dieses Jahres mein Comeback feiern, was bereits jetzt ein absolutes Highlight in meinem Jahr 2023 darstellt und was- nach wie vor- unbeschreibliche Glücksgefühle und eine große Portion Stolz in mir auslöst.

Doch fange ich mal ganz von vorne an: Nach dem Abitur 2017 am Leibniz-Gymnasium habe ich beim Zweitligisten TV Beyeröhrde in Wuppertal Handball gespielt und das Studium der Psychologie an der Heinrich Heine Universität in Düsseldorf begonnen. Nach zwei Semestern habe ich mich jedoch dazu entschieden, meinem ursprünglichen Plan und dem Werdegang meiner älteren Schwester Amelie zu folgen, Deutsch und Geschichte auf Gymnasiallehreramt zu studieren. Diese Entscheidung hängt nicht zuletzt mit der herausragenden Arbeit von Dr. Lars Reinking und Sylvia Höpfner zusammen, die während meiner Schulzeit mein Interesse für diese Fächer maßgeblich geweckt und gefördert haben. Wie gerne erinnere ich mich an die Deutschstunden bei Frau Höpfner zurück, in denen diese über ihre Lieblingslektüren (speziell erinnere ich mich da an Emilia Galotti) philosophierte, ihre Liebe zur deutschen Literatur und Kultur kontinuierlich in ihre Arbeit einfließen ließ und auf ihre Schüler\*innen übertragen konnte. Oder an Dr. Reinking, der es schaffte, uns ler\*innen durch zwei Jahrhunderte deutscher/europäischer Geschichte zu leiten und dabei meine Neugierde und meinen Geschichtsenthusiasmus stetig zu steigern vermochte.



Somit begann ich im Wintersemester 2018/19 mein Studium der Germanistik und Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal. In dieser Zeit habe ich mich vor allem der großen Herausforderung Latinum gestellt, welches für das angestrebte Gymnasiallehramt im Fach Geschichte als Voraussetzung gilt. Im Frühjahr 2020 habe ich schlussendlich einen Vertrag beim VfL Oldenburg unterschrieben und mir damit meinen Kindheitstraum, Bundesliga zu spielen, erfüllt. Mein Studium habe ich ab dem Wintersemester 2020/21 an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg fortgeführt, hier meinen Bachelor abgeschlossen und befinde mich nun in den letzten Zügen meines Masterstudiums. Ob ich für mein anschließendes Referendariat wieder nach NRW und sogar ins Bergische Land zurückkehren werde oder dieses in Niedersachsen absolvieren werde, kann und möchte ich zurzeit noch gar nicht sagen. Hier in der Nähe der Nordsee fühle ich mich jedenfalls sehr wohl. Blicke ich auf die vergangenen sechs Jahre zurück, so kann ich für mich festhalten, dass eine Portion Mut, neue Wege einzuschlagen, oft zu schönen Zielen und unerwarteten Möglichkeiten führen kann. Dies habe ich insbesondere durch meinen Studiengangwechsel und den Weg nach Oldenburg erfahren dürfen.



*Foto: Imke Folkerts (für VfL Oldenburg Handball)*

### ... Benjamin Beck?

Benjamin Beck, der im Jahr 2022 am Leibniz-Gymnasium in glänzender Manier sein Abitur abgelegt hat, war schon zu Schulzeiten ein gefragter Musiker, der auf allen musikalischen Bühnen, die unsere Schule und das Bergische Land ihm boten, sein Publikum begeisterte. Nun hat er sein Debütalbum vorgelegt: musikalisch hochwertig und in jedem einzelnen Song neu und originell. Schon als Benjamin Beck alais Beπji noch Schüler unserer Q2 war, begann er mit der Arbeit an diesem Album. Seither ist eine Menge Zeit in diese musikalische Arbeit hineingeflossen. Aber es war gut investierte Zeit, wenn man das musikalische Ergebnis betrachtet. In fünfzehn Songs rappt und singt Beπji auf Beats, die oft Anklänge an Jazzmusik besitzen. Der letzte Track „Ode an Ronsdorf“ ist ausschließlich mit analogen Instrumenten aufgenommen und musikalisch bestimmt der vielseitigste Titel des Albums: Man hört derartige Harmonien und metrische Experimente sonst in diesem musikalischen Genre eher selten. Seien Sie gespannt auf dieses einfalls- und abwechslungsreiche neue Album von Benjamin „Beπji“ Beck, das Sie auf YouTube, Spotify oder Apple Music unter diesem Link finden können: <https://heylink.me/ronsdorferjunge/>



Hier ist der offizielle Presstext zu Beṛji's neuem Album:

„Frischer Wind im Deutschrap: Beṛji, der 18-jährige Newcomer aus Wuppertal-Ronsdorf, veröffentlicht am 25. August sein Debütalbum „Ronsdorfer Junge“. Auf insgesamt 15 Tracks mit einer Spieldauer von über einer Stunde rappt der Student über das Heranwachsen in seinem Viertel, die Entfaltung seiner Persönlichkeit, Sehnsucht, Liebe, Einsamkeit, Zukunftsängste (generell gesagt: Emotionen, die wir alle kennen, aber oft nicht in Worte fassen können – in Musik schon!) und allem voran über die Frage: Wieso entzückt ihn dieser eher ländliche, ruhige Stadtteil Wuppertals so sehr?

Die musikalische Kulisse des Albums ist geprägt von Beats mit Einflüssen aus dem Jazz, spanischen Gitarrenklängen, einladenden Cellomelodien, funky Basslines, sogar einer Pop-Ballade zum Schluss – jedoch finden auch harte Trap-Beats und stoisch-kalte Samples ihren Platz. Alles eben so, wie es bei der künstlerischen Ausarbeitung der LP zusammengepasst hat – aus seinem Kinderzimmer heraus hat der Wuppertaler eine Palette an Songs kreiert, all seine musikalischen Fertigkeiten an Instrumenten, Stimme und Software vereint und daraus ein in sich schlüssiges und zusammenhängendes Bild gemalt, das auch dem kühnsten Kritiker so schnell nicht fade wird. Die Devise war seit 2021, als „Ronsdorfer Junge“ in den Startlochern stand, ein facettenreiches, vor allem aber ein ehrliches Album zu schaffen. Beṛji nimmt kein Blatt vor den Mund, auf eine erfrischende Art und Weise und ganz Unverblümt – Song Nummer 7 des Albums – ist er er selbst, eben ein Ronsdorfer Junge, den man innerhalb von 63 Minuten und 45 Sekunden vermag, wie einen Freund – oder ein Spiegelbild – zu kennen. Hineingeworfen werden wir in einen Spaziergang durch Ronsdorf. Auf dem Titelsong lässt Beṛji Erinnerungen aus seiner Kindheit Revue passieren, mit Gänsehautpotential für jeden Ronsdorfer.

Auf den Tracks 2 und 3 wird ihm klar, dass Prokrastination zu nichts führt, dass Reminiszenz nicht alles ist – er muss seine Songs zu Ende bringen, und zwar alleine. Ronsdorf kann einem auch zu Kopfe steigen, der Sommerhit Noches de Verano entführt überraschend mediterran an den Strand. Auf den folgenden Tracks hört man, dass Beṛji zunächst hauptsächlich mit seinen Freunden – die auch an einigen Stellen des Albums zu hören sind – Zeit verbringt, bis eine Begegnung im Bus ihn An den Rand treibt. Hals über Kopf und theatralisch versucht er, die junge Dame von sich zu überzeugen aber nicht alles im Leben kann gelingen. Lone Wolf zeigt den Ronsdorfer Jungen kalt und auf sich allein gestellt. Mit den Ronsdorfer Jungs gelingt es Beṛji, Abstand zu gewinnen und sich auf andere Dinge zu fokussieren – was bringt die Zukunft? Was tun, wenn man Stuck in Clarenbach – ob physisch oder mental – ist? Sollte man auch mal über den eigenen Tellerrand hinausschauen und mit Hava Nagila ein Zeichen für Zusammenhalt setzen? All diese Fragen führen zu der Ode an Ronsdorf, die ungestüm facettenreich die Frage beantwortet, „warum ich es hier so lieb?“. Das persönliche Wachstum des 18-Jährigen wird hier ersichtlich; zu Anfang noch vergangenheitsromantisch und unsicher, machen ihn Herausforderungen, Emotionen und Existenzfragen zu einem reflektierten und zu Neuem bereiten jungen Mann, der immer den Ronsdorfer Jungen in sich tragen wird. Grenzenlosen Möglichkeiten der Interpretation machen die 15 Songs den Weg frei. Das Album zielt musikalisch sowie lyrisch darauf ab, Gefühle auszulösen, dem Hörer einen Spiegel vorzuhalten und zum Nachdenken anzuregen. Ronsdorfer Junge ist ein einzigartiges Stuck Musik – und viel mehr als nur Deutschrap.“

Noch eine kleine Anmerkung: Für Mathematiker besonders interessant ist natürlich die Schreibweise von Benjamins Künstlernamen Beṛji: nur echt mit dem griechischen Buchstaben „ $\pi$ “ statt dem kleinen „n“ – wie schön!

*Thomas Giebisch und Benjamin Beck*

### Siegerehrung des Informatik-Bibers

Auch dieses Jahr nahmen die Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums am Biber-Wettbewerb teil.

Der Informatik-Biber ist der größte Informatik-Schülerwettbewerb Deutschlands. Über 465.000 Schüler und Schülerinnen nahmen 2022 am Wettbewerb teil, davon 554 Schüler und Schülerinnen von unserer Schule. Das sind 130 Schüler und Schülerinnen mehr als im letzten Jahr. Davon erreichten sieben Schülerinnen und Schüler einen 1. Preis und zwölf einen 2. Preis. Am Donnerstag, dem 9.2.2023, wurden diese in der Schule von Frau Pelshenke, Herrn Becker, Herrn Esser und Herrn Giebisch geehrt. Sie gewannen Kugelschreiber, Schreibsets oder USB-Sticks. Herzlichen Glückwunsch!



Vielen Dank an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Bis zum nächsten Biber-Wettbewerb.

*Lea da Costa Pimentel, Mathea Holthaus und Yim Biehl (alle EF)*

### Sarah experimentiert und gewinnt!

Nach einer langen Pause konnten heute endlich einmal mal wieder junge Forscherinnen und Forscher im Gründer- und Technologiezentrum in Solingen ihre Forschungsergebnisse beim Wettbewerb „Jugend forscht“ bzw. „Schüler experimentieren“ präsentieren. Sarah Engels aus der 5b hat dabei sehr erfolgreich das Leibniz-Gymnasium vertreten. Sie beantwortete eine Forscherfrage, mit der die Jugend forscht-AG 2013 ins Leben gerufen wurde, die sich damals aber nicht endgültig lösen ließ. Warum werden Stabschrecken manchmal braun und manchmal grün, obwohl sie eigentlich eineiige Zwillinge sind? Welche Umweltfaktoren sind dafür verantwortlich?



Mit großer Beharrlichkeit und Geduld zählte, vermaß und bestimmte sie die verschiedenen

Farbnuancen von hunderten kleinen Stabschrecken, die bei unterschiedlichen Bedingungen gehalten wurden.

Jetzt ist das Rätsel endlich gelöst. Es liegt eindeutig an der Luftfeuchtigkeit. Eventuell spielt auch UV-

Licht eine Rolle. Das muss noch weiter erforscht werden.

Die Jury war begeistert von Sarahs Vortrag und belohnte ihre Arbeit mit einem ersten Platz im Fachbereich Biologie, der mit der Teilnahme am Landeswettbewerb in Essen verbunden ist.

Herzlichen Glückwunsch, Sarah!

*Uta Öhl*



### Juniorakademie des Röntgen-Museums gestartet

Am Freitag, dem 10.03.2023, fand im Deutschen Röntgen-Museum die Auftaktveranstaltung der Wilhelm Conrad Röntgen-Juniorakademie statt. 12 Schülerinnen und Schüler – jeweils sechs aus Grund- und sechs aus weiterführenden Schulen – der Jahrgangsstufen 3 bis 6 dürfen in diesem Jahr daran teilnehmen. Vom Leibniz-Gymnasium sind Peter Kaiser und Adam Bankodad (beide 6c) mit dabei. Sie werden bis zum Ende des Schuljahres ein hochinteressantes Programm im Museum und in der Schule durchlaufen, an dessen Ende bei erfolgreicher Teilnahme ein Vortrag vor einem Fachpublikum sowie die Verleihung einer Diplomurkunde stehen wird.

Peter und Adam werden sich jeweils ein individuelles Thema für ihre Projektarbeit wählen und dieses in regelmäßigen



Teamsitzungen mit ihren Mentoren Frau Dr. Klarhof, Frau Kätker und Herrn Dr. Schreiber vom Deutschen Röntgen-Museum vertiefen. Aber auch in der Schule dürfen die beiden an ihrem Thema (ähnlich wie im Drehtürmodell) weiterarbeiten und werden dabei von Frau Nuyken und von Frau Stein betreut. Hinzu kommen als weitere Möglichkeiten Experteninterviews mit dem diesjährigen Träger der Röntgenplakette, ein professionelles Präsentations-training mit dem Schauspieler, Trainer und Coach Frank Mestre sowie Onlinesitzungen mit Radiologinnen und Radiologen in Universitätskliniken aus ganz Deutschland, in denen die Schüler ihre Ideen diskutieren und sich weitere Anregungen für ihre Projektarbeiten holen können. Eventuell können ihre Arbeiten sogar im Juni im Rahmen des Röntgenkongresses der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) einem noch größeren Fachpublikum präsentiert werden.

Wir halten Sie und euch an dieser Stelle auf dem Laufenden, was Peter und Adam Spannendes auf ihrem Weg durch die WCR-Juniorakademie erleben werden. Wir sind stolz darauf, dass die beiden als Vertreter unserer Schule an diesem Pilotprojekt teilnehmen können und wünschen ihnen viel Erfolg und vor allem viel Freude bei der Erforschung neuer interessanter und spannender Tatsachen rund um die Röntgenstrahlen und ihren Entdecker Wilhelm Conrad Röntgen.

*Thomas Giebisch, Fotos von Dora Pelshenke*



## Deutsche SchülerAkademie 2023

Im Anschluss an meine Zusage an die Stufenleitung und einer Online-Kurswahl bekam ich nach einer scheinbaren Ewigkeit die ersehnte Antwort: Ich habe einen Platz an der Deutschen SchülerAkademie in Waldenburg bekommen!

Die DSA ist eine Organisation, die in ganz Deutschland an bestimmten Standorten 17-tägige Akademien für begabte Schüler/-innen aus allen Bundesländern anbietet und dabei vom Bundesministerium für Bildung & Forschung gefördert wird. Vor der Anreise die typischen Fragen, wenn man an das Wort „Akademie“ denkt: Zwei Wochen Ferien, um zu lernen statt zu entspannen? Wie sind die Menschen dort? Doch schon nach dem ersten Tag lösten sich die Sorgen in Luft auf, denn welch ein Abenteuer einen erwartete, konnte man nicht ahnen.

Jeden Morgen gab es Frühstück, bevor sich alle zum morgendlichen Plenum um 8:30 Uhr samt unserem Introsong „Beds are burning“ in der Aula versammelten, wo auf lustige Art und Weise z.B. Fotos des Tages gezeigt und der Tagesplan geteilt wurde. Danach ging es dann in die erste Kursschiene, wobei es sechs Kurse je 15 Schüler gab. Ich belegte den Bio-Kurs und zusammen lernten wir viel über die Leitungsbahnen des Menschen sowie der Pflanzen und mikroskopierte sehr viel, was uns großen Spaß bereitete und regelmäßig stauen ließ, als diverse Strukturen -wie unser selbst abgenommenes Blut- mikroskopisch sichtbar wurden. Danach standen auch schon gemeinsames Mittagessen und die erste KüA-Schiene an, einen der wohl schönsten Aspekte an der Akademie.



Bei KüAs geht es um „Kursübergreifende Aktivitäten“, die ähnlich wie AGs konzipiert sind, jedoch in Unterschied zur Schule der Kreativität aufgrund finanzieller Förderung kaum Grenzen gesetzt waren. Jeder hatte die Möglichkeit, seine Leidenschaft im künstlerischen, sportlichen, sprachlichen oder kochtechnischen Bereich zu teilen und auszuleben, so dass es jeden Tag eine große Vielfalt an frei wählbaren Angeboten gab. Somit wurde die Akademie aktiv von jedem Einzelnen kreiert und blühte infolgedessen auf, weil man nicht teilnahm, um sich aktiv in etwas zu verbessern, sondern um mit sehr sympathischen Menschen beim Töpfern nach Bau von kuriosen Figuren nicht mehr aus dem Lachen herauszukommen oder eine Nachtwanderung mit 80 anderen Menschen durch Waldenburg zu machen.

Nachmittags gab es dann noch eine kurze Kursschiene, bevor das Abendessen und die freie Abendgestaltung samt KüAs anstanden. Lagerfeuer, offizielle Mitternachtssnacks, Teleskope und die frei zugängliche Sporthalle, in der um halb drei Uhr nachts noch mit Kursleitern und Musik Tischtennisrundlauf gespielt wurde, machten „Schlaf“ für nahezu alle von uns zu einem Fremdwort.

Zur Akademiehalbzeit gab es wählbare Tagesexkursionen, ein abendliches Sportturnier der gesamten Akademie (Unser Kurs hat natürlich gegen die anderen Kurse + Akademieleitung gewonnen! :) :) und zwei Akademiekonzerte (intern/extern).



So gingen die Tage vorbei, bis alle plötzlich realisierten, dass es schon letzter Abend war. In einem letzten gemeinsamen bunten Abend in der Aula stellten viele auf der Bühne Verschiedenes inmitten einer sehr angenehmen, aber zugleich wehmütigen Atmosphäre vor. Wie viel Spaß man mit vorher völlig unbekannten, aber nun vertrauten und geschätzten Menschen innerhalb von 17 Tage haben kann, hat man erst gegen Ende realisiert, weshalb die Abreise am nächsten Morgen für viele tränenreich verlief und sich die Wege in Richtung aller Ecken Deutschlands trennten.

Die Zeit an der DSA ist unvergleichbar mit anderen Erlebnissen und hat mir viel gegeben und vor Augen geführt. Ich bedanke mich für die Möglichkeit der Teilnahme, vor allem aber bei den tollen Menschen, die ich dort kennenlernen durfte, welche die 17 Tage zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

*Nikita Hense (Q2)*

## Schulrunde der Mathematik-Olympiade

Am Donnerstag, dem 19.10.2023, fand in der Aula die Siegerehrung der Schulrunde der diesjährigen Mathematik-Olympiade statt. Unsere Olympioniken erbrachten wiederum sehr gute Leistungen, die beste Leistung waren hervorragende 38 von 40 möglichen Punkten. Aber nicht nur Spitzenleistungen zählen bei diesem Wettbewerb. Deshalb freuten sich Herr Tissot, Frau Pelshenke und Herr Giebisch über jeden Teilnehmer an der 1. Runde. Für alle gab es eine schön gestaltete Urkunde, für diejenigen mit besonders vielen Punkten auch noch kleine Knobelspiele und mathematische Bücher. Durch die Vielzahl anderer schulischer Veranstaltungen an diesem Tag konnten leider nicht alle der über 40 Schülerinnen und Schüler, die an der 1. Runde teilgenommen hatten, zur Siegerehrung in die Aula kommen. Ihre Urkunden und Preise haben inzwischen aber alle erhalten.



Wichtig ist für uns, dass viele Schülerinnen und Schüler sich an den anspruchsvollen Aufgaben versuchen und damit mathematische Methoden, die sie im Unterricht gelernt haben, selbstständig auf ganz ungewohnte Fragestellungen anwenden. Das ist vielen Schülerinnen und Schülern unserer Schule sehr gut gelungen, so dass sich 21 von ihnen für die Stadtrunde, die am 16.11.2023 am Emma-Herwegh-Gymnasium ausgetragen werden wird, qualifiziert haben. Hier treffen dann die besten Mathematikerinnen und Mathematiker aller Schulen Remscheids aufeinander, um die Plätze für die NRW-Olympiade am 24.02.2024 in Aachen zu bestimmen.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihrem Erfolg und drücken unseren Zweitrundenteilnehmern ganz fest die Daumen. Vielleicht sehen wir ja einen von ihnen in Aachen wieder, wo er oder sie dann mit den 350 besten Mathematikerinnen und Mathematikern um den Einzug in das Deutschlandfinale kämpft.

Wir freuen uns am Leibniz-Gymnasium aber zunächst einmal auf das nächste mathematische Event, das in diesem Jahr zum ersten Mal ausgetragen werden wird: Von Freitag, dem 24.11.2023, um 18:00 Uhr bis Samstag, dem 25.11.2023, um 8:00 Uhr darf hier die ganze Nacht hindurch in der Schule geknobelt werden. Herr Selbach freut sich als Organisator dieser Veranstaltung über viele mathematisch interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



*Thomas Giebisch für die Fachkonferenz Mathematik,  
Fotos von Dora Pelshenke*

### Kooperation mit dem Deutschen Röntgen-Museum

Am Freitag, dem 20. Oktober 2023, wurde der Kooperationsvertrag zwischen dem Deutschen Röntgen-Museum (DRM) in Lennep und dem Leibniz-Gymnasium in Lüttringhausen offiziell unterzeichnet. Herr Dr. Busch und Frau Kätker vom DRM waren in der Schule anwesend und hatten gleich das X-perimente-Mobil des DRM mitgebracht. Mit diesem mobilen Forschungslabor experimentierten die Schülerinnen und Schüler unter anderem mit einer Wärmebildkamera oder mit einem Röntgengerät. Das geht weit über das hinaus, was ansonsten im normalen Physikunterricht in der Schule möglich wäre. Unsere Sechstklässlerinnen und Sechstklässler arbeiteten den ganzen Vormittag in kleinen Gruppen mit dem X-perimente-Mobil und wurden dabei von Chiara Walter und David Heynen vom DRM angeleitet. Ganz entscheidend war aber auch die Mithilfe von Meyla Liefke (5a), Daniel Riethausen (5b), Peter Kaiser und Adam Bankodad (beide 7c), die als Teilnehmer an der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Juniorakademie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler professionell in die Nutzung der physikalischen Apparaturen einführten und dabei auch schon hohes pädagogisches Geschick erkennen ließen. Vielen Dank für die tolle Arbeit, liebe Mayla, lieber Daniel, lieber Peter und lieber Adam!



Die Nutzung des X-perimente-Mobils ist einer von vielen Kooperationsanlässen, die mit der Unterzeichnung der Kooperationsurkunde jetzt für unsere Schülerinnen und Schüler möglich werden. Dazu gehören unter anderem

- die Nutzung des Biparcous für die Klassen 5/6 und 8/9 im Physikunterricht der Klasse 6 und 9.
- der Besuch des RöLab und die Durchführung des Grundpraktikums „Umweltradioaktivität“ im Physikunterricht der Klassen 9.
- der Besuch des RöLab und die Durchführung von physikalischen Schülerexperimente in allen Jahrgangsstufen
- die Motivierung von Schülerinnen und Schülern zur Teilnahme an der Wilhelm Conrad Röntgen-Juniorakademie.
- die Motivierung von Schülerinnen und Schülern zur Durchführung von Facharbeiten,

- die Teilnahme an Lehrerfortbildungen und Lehrerinfoveranstaltungen
- die Unterstützung von Fach- und Projektarbeiten durch das Röntgen-Museum,
- Feedback und Evaluation museumsdidaktischer Vermittlungsformate.

Wir freuen uns sehr, dass die Kooperation zwischen dem Deutschen Röntgen-Museum und dem Leibniz-Gymnasium jetzt offiziell besiegelt worden ist. Ich hoffe, dass beide Institutionen in den nächsten Jahren von dieser Kooperation profitieren werden.

*Thomas Giebisch, Fotos von Sara Christ © Deutsches Röntgen-Museum*



## Besuch des Mathematikums

Die Wanderausstellung des Mathematikums Gießen ist seit Montag, dem 16. Oktober 2023, zu Gast in unserer Aula. Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule werden bis zum 31. Oktober 2023 zwei ihrer Mathematik-Unterrichtseinheiten in dieser Ausstellung verbringen. Aber auch Eltern, Freunde, Verwandte und Bekannte sollten sich diese inspirierende Ausstellung nicht entgehen lassen.

Für alle Interessierten gab es deshalb am Dienstag, dem 17. Oktober 2023, und am Mittwoch, dem 25. Oktober 2023, jeweils von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr die Möglichkeit, in die Ausstellung zu kommen. Viele Besucherinnen und Besucher freuten sich über spannende mathematische Experimente, würfelten ein Menuett mit Originalnoten von Wolfgang Amadeus Mozart, waren einmal in ihrem Leben eine Funktion, fanden den kürzesten Weg durch die Landeshauptstädte aller Bundesländer, zählten eine riesige Menge an Smarties, erfuhren, an welcher Nachkommastelle der Kreiszahl Pi ihr Geburtsdatum vorkommt, hüllten sich in die Riesenseifenblase ein und knobelten an vielen weiteren verschiedenen Stationen in unserer Aula.



Dass diese Wanderausstellung überhaupt im Leibniz-Gymnasium zu sehen sein konnte, verdanken wir einer großzügigen Spende der Remscheider Britta-und-Peter-Wurm-Stiftung, die Projekte in den Bereichen MINT, Medizin und Musik fördert. Ohne diese Spende wäre der Besuch der Wanderausstellung für unsere Schule nicht zu finanzieren gewesen und wann kommt man schon einmal nach Gießen? Ich möchte Familie Wurm an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Unterstützung danken. Von dem Teil der Spende, die nicht für die Wanderausstellung benötigt wurde, können sogar noch einige hochwertige Bluetooth-Sensoren für den naturwissenschaftlichen Unterricht angeschafft werden. Diese Sensoren werden für exakte Temperatur- und pH-Wert-Messungen in der Chemie, der Biologie und der Physik benötigt.

Damit sich auch diejenigen, die die Wanderausstellung des Mathematikums Gießen nicht besuchen konnten, ein Bild von der Fülle an mathematisch-naturwissenschaftlichen Experimenten machen können, folgt hier ein kleiner Gang durch die Ausstellung bei einem Besuch der Klasse 6a.

*Thomas Giebisch für die Fachkonferenz Mathematik, Fotos von Dora Pelshenke*



## Lange Nacht der Mathematik am LG



Der Start in die erste „Lange Nacht der Mathematik“ am Leibniz verzögerte sich leider ein wenig. Zu viele teilnehmende Schulen aus ganz Deutschland zwangen die Server in die Knie. Statt um 18 Uhr starten zu können, mussten sich die 35 Schülerinnen und Schüler eineinhalb Stunden gedulden. Unter anderem mit Schach und anderen Rätseln vertrieb man sich die Zeit. Dann galt es noch, die anfänglichen Vorbehalte gegenüber einer „Mathe“-nacht abzubauen. Als aber nach wenigen Minuten die erste richtige Lösung eingetragen werden konnte und die Aufgabe grün leuchtete, war der Bann gebrochen und der Ehrgeiz geweckt.

Bis 22 Uhr waren unsere Sechstklässler dabei. Schnell waren erst sechs, dann sogar neun Aufgaben gelöst. Zehn wären nötig gewesen, um am Abend die zweite Runde zu kommen und damit weitere zehn Aufgaben freizuschalten. Dieser Erfolg war ihnen leider nicht vergönnt, sogar das Bemühen

einer kleinen Gruppe der 6c, nachts von zu Hause aus weiter Lösungen einzugeben, brachte nichts mehr.

Die Siebtklässler waren personell dünn besetzt, schafften aber gemeinsam bis Mitternacht immerhin sieben der zehn Aufgaben, was angesichts teilweise sehr schweren Aufgaben, z.B. über konvexe Vielecke, ebenfalls eine hervorragende Leistung ist.



In der Oberstufenabteilung war es zu Beginn aufgrund der oben beschriebenen Probleme hauptsächlich kulinarisch interessant, bis es auch hier mit viel Verspätung losging. Eine kleine tapfere Gruppe von sieben Q-Schülern mit einer Unterstützung aus der 9d machte sich ans Werk, die sehr schwierigen Aufgaben zu lösen. Bis etwa 1 Uhr waren derer vier gelöst. Die Gruppe löste sich auf, einzig Aaron Sonntag (Q1) und Mattheo Bölt (Q2) blieben noch in der Schule. Insbesondere Mattheo hatte sich seit Stunden einer Aufgabe über Floorfunktionen (auch unter dem Namen Gaußklammer bekannt) verschrieben. Gegen 4 Uhr morgens der Durchbruch, der Eintrag der tatsächlich richtigen Lösung und eine überwältigende Freude! Bis um 6 Uhr (!) löste das Duo noch einige Rätsel und konnte ihrem Team am Ende absolut beachtenswerte sechs Aufgaben ‚grün‘ markieren.

*Fabian Selbach und Dora Pelshenke*

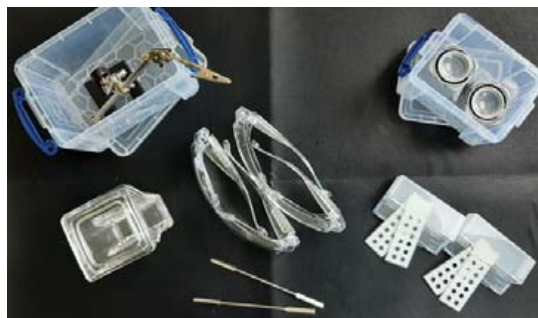


## Neues aus der Fachschaft Chemie

Nachhaltigkeit und ein schonender Umgang mit Ressourcen sind in Zeiten von Klimawandel, Hungersnöten und Umweltverschmutzung wichtiger denn je. Das wissen auch die Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums, die erst im letzten Jahr bei der Kooperation mit der Foodsharing Initiative tatkräftig mitgeholfen haben und es bis heute tun.

Auch die Fachschaft Chemie möchte nun ihren Beitrag leisten, um den zukünftigen Chemieunterricht am Leibniz-Gymnasium nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten.

Im Rahmen einer großzügigen Spende des Fördervereins und des Fonds der Chemischen Industrie konnte für die Fachschaft Chemie ein Klassensatz von 16 *LAB in a DROP*-Experimentierboxen zusammengestellt werden, die künftig im Chemieunterricht eingesetzt werden können. Der große Vorteil der Experimentierboxen liegt darin, dass die sonst bei Versuchen anfallenden großen Mengen an Chemikalien, auf einen Tropfen bzw. einen Kristall reduziert werden können, ohne dass sich an der chemischen Reaktion etwas ändert. Durch die Verwendung von Mikro-Labortechnik und Lupen lassen sich die Experimente genau beobachten. Darüber hinaus verfeinern und trainieren die Schülerinnen und Schüler ihr Fingerspitzengefühl im Umgang mit Material und Chemikalien.



Bereits jetzt werden die Experimentierboxen erfolgreich in den 10. Klassen (im Säure-Base-Projekt) eingesetzt. Freust du dich auch schon auf die vielfältigen und spannenden Experimente im Tropfen?

*Lukas Vogtmann, Fachschaft Chemie*

## Verleihung des Zonta-Preises

Am Samstag, dem 13. Mai 2023, fand am Toelleturm in Barmen die Preisverleihung des diesjährigen Wettbewerbes des Zonta Clubs Wuppertal statt. Der Zonta Club ist ein weltweit existierender Wohltätigkeitsclub, der sich mit Frauen für die Rechte von Frauen einsetzt. Gewürdigt werden sollte bei diesem Preis ehrenamtliches Engagement in der Schule, das auch in den jeweiligen Stadtteil hinaus wirkte. Den 1. Preis erreichte Samira Pitscher (Q1), den 3. Preis Maja Prentzel (Q2). Aber auch Zoe Gemmel und Maja Rottmann (beide Q1) schnitten auf dem 4. Platz hervorragend ab.



Die vier Schülerinnen engagierten sich im Bereich der Päckchenaktion in Zusammenarbeit mit der Remscheider Tafel, bei der Ukraine-Hilfe, bei der Sammlung und Verteilung von Weihnachts- und Osterüberraschungen für einsame Menschen in Altenheimen sowie schulpolitisch als Schülersprecherin. Frau Schäfer und Herr Giebisch waren als Vertreter unserer Schule bei der Preisverleihung im Café „Zur alten Bergbahn“ mit dabei, als die Preise vom Vorstand des Zonta Clubs Wuppertal, Frau Keller und Frau Alex, persönlich überreicht wurden.

Herzlichen Dank an Maja, Samira, Zoe und Maja für ihr ehrenamtliches Engagement und die viele Arbeit, die die Organisation und Durchführung dieser Tätigkeiten beinhaltet.

*Thomas Giebisch*

### Wirtschaftswissen im Wettbewerb

Über einen besonderen Erfolg konnten sich Lars Bruns und die Klasse 9c freuen. Am 30.3.2023 wurde Lars durch Alexander Mäuler und Christoph Imber von den Wirtschaftsjuvenen Remscheid geehrt. Gemeinsam mit seiner Klasse nahm er am Projekt „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ teil, das von den Wirtschaftsjuvenen Deutschland veranstaltet wird.

Hierbei beantworten jährlich rund 20.000 Neunt- und Zehntklässler aus dem gesamten Bundesgebiet verschiedene Fragen aus den Bereichen Wirtschaft, Internationales, Digitalisierung und Finanzen. In der ersten Runde konnte sich Lars souverän gegen eine starke Konkurrenz von den anderen Remscheider Gymnasium durchsetzen und wurde Stadtsieger.

Als Vertreter des Leibniz-Gymnasiums und der Stadt Remscheid wird Lars Anfang Mai am Bundesfinale im Harz teilnehmen. Wir wünschen ihm hierfür alles Gute und drücken ihm die Daumen.

*Dr. Stefan Bürgel*



## Siegerehrung des Känguru-Wettbewerbs

Auch in diesem Jahr nahmen viele Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums am Känguru-Wettbewerb der Mathematik teil. Bei diesem Wettbewerb kommt es nicht nur darauf an, möglichst viele Punkte mit richtig gelösten Aufgaben zu erzielen. Der Gesamtsieger ist nämlich der, der die meisten der 30 Aufgaben am Stück richtig gelöst hat. Das nennt man dann den größten Kängurusprung, der mit dem begehrten Känguru-T-Shirt belohnt wird. Dieses T-Shirt für 19 Aufgaben, die in einer Reihe richtig gelöst worden sind, ging in diesem Jahr an Mats Reisinger aus der Klasse 6c. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung und zum Känguru-T-Shirt!



Aber auch sonst konnten sich die Leistungen unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehen lassen. In der 5. Jahrgangsstufe erzielten Mateo Busse, Emmi Kärst (beide 5a) sowie Till Westhoff (5c) einen 2. Preis, während Lara Hackert (5c) und Liam Sievers (5b) einen 3. Preis erreichten. Herausragende Leistungen gab es auch in der 6. Jahrgangsstufe. Hier erzielte Adam Bankodad (6c) mit 108,75 die höchste Punktzahl, dicht gefolgt von Mats Reisinger (6c) mit 107,5 Punkten. Beide Leistungen wurden mit einem 1. Preis belohnt. Einen 2. Preis erlangten Till Hallscheidt, Are Moll (beide 6c) sowie Alexander Klimek (6a). Über einen 3. Preis konnten sich in der 6. Jahrgangsstufe Peter Kaiser (6c) sowie Marie Tausch, Carlotta Halbach und Caroline Strößer (alle 6d) freuen.

Zwei weitere Spitzenleistungen dürfen nicht unerwähnt bleiben: Lotte Zimmermann aus der 8c erzielte hervorragende 106,25 Punkte, was mit einem 3. Preis belohnt wurde, und Lars Bruns aus der 9c gelang mit 109,75 Punkten sogar die höchste Punktzahl der gesamten Schule. Dies war einen 2. Preis wert, wobei Lars nur 0,25 Punkte an einem 1. Preis fehlten. Noch bemerkenswerter ist hierbei, dass nur genau 333 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 9. Jahrgangsstufe aus ganz Deutschland eine höhere Punktzahl als Lars erzielten. Dies wird noch interessanter, wenn man weiß, dass in der gesamten 9. Jahrgangsstufe 29.116 Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland teilgenommen haben. Herzlichen Glückwunsch auch zu dieser Leistung!

Im nächsten Jahr findet der Känguru-Wettbewerb 2024 wie immer am dritten Donnerstag im März statt. Ich hoffe, dass dann alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Jahres auch wieder mit am Start sind.

*Thomas Giebisch für die Fachschaft Mathematik*

### Schüleraustausch nach Israel

Unsere Austauschschülerinnen und -schüler der Jahrgangsstufen Q1 und Q2, Frau Schäfer und Herr Mess senden viele Grüße aus Israel! Der Flug mit Turkish Airlines nach Israel war problemlos, alle sind gut angekommen. Heute wurde von der Gruppe Masada, die ehemalige Palastfestung des Königs Herodes in der Wüste von Judäa, besichtigt. Im Anschluss sind alle weiter zum Toten Meer gefahren und haben dort ein obligatorisches Bad genommen.

Morgen wird voraussichtlich die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem besucht werden. Auf diesem Ausflug werden auch die Gastschüler dabei sein.

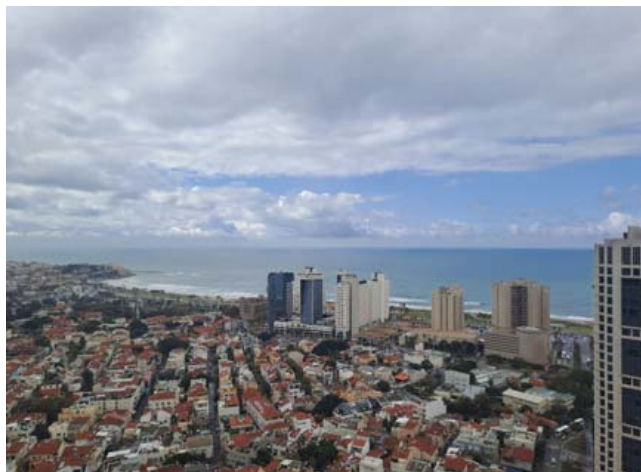


### Update Sonntag, 05.02.2023:

Am Donnerstag haben unsere Schülerinnen und Schüler zusammen mit Frau Schäfer und Herrn Mess sowie ihren Austauschschülerinnen und -schülern die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem besucht und wertvolle Einblicke gewonnen. Besonders beeindruckend war hierbei die Erinnerungshalle für die während der Schoa getöteten Kinder. Im Anschluss war die Gruppe im jüdischen Viertel in Jerusalem. Die Schülerinnen und Schüler haben dort unter anderem auch an der Klagemauer das obligatorische Gebet auf einem Zettel in die Mauer stecken können. Zum Abschluss besichtigten sie noch den Food Market in Jerusalem und konnten vielfältige Gewürze, Speisen und andere orientalische Spezialitäten genießen.

Heute am Sonntag war die Gruppe in Jaffa und hat ausgehend von dem früheren Mittelpunkt der Stadt viel über die Geschichte der Metropole Tel Aviv und über Israel allgemein erfahren. Ein besonderes Highlight war das fast schon sommerliche Wetter, da es in den letzten Tagen doch ein wenig häufig geregnet hatte. Die Schülerinnen und Schüler sind gut in den Gastfamilien aufgenommen worden und konnten dort am Samstag den Schabbat feiern.

*Ingo Mess*



## Exkursion der Sowi-Kurse der Q1 nach Bonn

### Unser Tag im Verteidigungsministerium und im Haus der Geschichte in Bonn

Am 15.02.2023 haben wir, der Sowi-GK von Herrn Franke, zusammen mit dem Sowi-LK von Herrn Wende, eine Exkursion nach Bonn gemacht.

#### Wie lief der Ausflug ab?

Am Mittwochmorgen ging es um 08:15 Uhr los. Wir stiegen in den Bus ein und kamen gegen 09:30 Uhr am Verteidigungsministerium (BMVg) an. Dort hat Jugendoffizierin Sarah Ruh, die bereits seit 2009 in der Bundeswehr und heute Referentin für Sicherheitspolitik ist, einen Vortrag über Migrationspolitik gehalten. Außerdem wurden wir über das Gelände der BMVg geführt, das, man denkt es kaum, mit mehreren künstlerischen Aspekten verschönert wurde! Aber dazu später...

Nach einer kleinen Stärkung zur Mittagszeit führen wir dann ins Haus der Geschichte. Hier wurde uns die deutsche Geschichte ab 1945 erklärt. Museum... – das hört sich jetzt erstmal langweilig an, aber das Haus der Geschichte ist kein gewöhnliches Museum. Anstatt sich elend lange Texte durchlesen zu müssen, hat uns ein netter Guide durch die verschiedenen Etagen geführt und wir bekamen die Chance, echte Fundstücke, wie zum Beispiel einen Militärpanzer der ehemaligen Sowjetunion, anzufassen. Die Führungen gingen schnell vorbei. Unser Ausflug endete um 17 Uhr wieder an der Schule.



#### Was gab es Spannendes im BMVg zu lernen?

Als Einstieg des Vortrags haben wir erst einmal grundlegende Informationen zur Europäischen Union als Staatenbund aus 27 Ländern besprochen. Danach sind wir auf unser eigentliches Thema zu sprechen gekommen: Die Flüchtlingspolitik. Wir haben u.a. erfahren, dass die zentrale Mittelmeerroute, die viele Flüchtlinge auf sich nehmen, um von Libyen nach Malta oder direkt nach Italien zu gelangen, die gefährlichste Flüchtlingsroute ist. Im Jahr 2016 wurden allein 5.136 Leichen geborgen und man geht von vielen mehr aus, die nicht gefunden wurden!

Deshalb bekamen wir dann den Auftrag, in kleinen Gruppen die Regierungschefs der EU-Länder zu repräsentieren und zu überlegen, wie die EU nun handeln sollte. Es gab viele Ideen, die dann natürlich auch diskutiert werden mussten, denn es musste beachtet werden, dass jedes Land andere Interessen verfolgt und die Aufnahmekapazitäten der EU auf rund 100.000 Flüchtlinge pro Jahr begrenzt sind. Frau Ruh hat uns anschließend noch die tatsächliche Lösung der EU vorgestellt: Die Bekämpfung krimineller Schleusernetzwerke, sprich der Menschen, die die Flüchtlinge (für ca. 1500€!) auf einem Schlauchboot ins Meer schicken, sowie die Rettung von Flüchtlingen auf diesen Booten.



Die Erkundung des BMVg war hiermit aber noch nicht vorüber. Als nächstes wurde uns das Gelände gezeigt. Selbstverständlich gab es Unterkünfte für Soldaten, aber auch einen großen Platz für Besuche von Politikern anderer Staaten oder für einen Zapfenstreich. Nicht zu vergessen, dass das BMVg auch künstlerisch etwas zu bieten hatte. Zum Beispiel sind wir an einem Gebäude vorbeigegangen, das so aussah, als würde eine Art Schraube durch es hindurch gehen. Das war früher mal die Kantine und diese „Schraube“ steht für die Wiedergeburt. Wer hätte das gedacht? Funfact: Im BMVg gibt es sogar eine hauseigene Gärtnerei, in der früher Schnittblumen für die Offiziere vorbereitet wurden!

### Was gibt es im Haus der Geschichte zu sehen?

Die zweite und auch letzte Etappe unseres Ausflugs war das Haus der Geschichte. Nachdem wir nach einer rund fünfzehnminütigen Busfahrt dort angekommen waren, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, die jeweils eine Führung



durch das Museum bekommen haben. Unser Guide war bereits 20 Jahre im Haus der Geschichte tätig und konnte uns dementsprechend viele spannende und interessante Fakten über die Nachkriegszeit und das geteilte Deutschland erzählen.



Auch die Gestaltung des Museums war ein großes Highlight. Es gab unter anderem ein Kino, das Filme aus den 50er-Jahren zeigte, oder eine Jukebox mit Liedern der damaligen Zeit. Alte Fahrzeuge oder ein Originalstück der Berliner Mauer konnten wir dort ebenfalls bestaunen. Besonders war auch ein originales Stück Mondgestein, das die Amerikaner an das Haus der Geschichte verliehen haben. Da dieses allerdings nur eine Leihgabe ist, besteht die Möglichkeit, dass das Mondgestein das Museum irgendwann wieder verlassen muss.

Falls unsere Erzählungen nun euer Interesse geweckt haben sollten und ihr das Haus der Geschichte auch besuchen wollt, heißt es schnell sein, da ab 2024 die Ausstellung um einige aktuellere Themen erweitert wird und das Museum dann für zwei Jahre schließt. Der Eintritt ist kostenlos und ein Besuch lohnt sich!

Insgesamt war es ein sehr schöner Tag mit vielen neuen Informationen sowohl über das Bundesverteidigungsministerium als auch über die Geschichte Deutschlands, den wir alle so schnell nicht vergessen werden.

*Nina vom Brocke und Rieke Thielker (Q1)*

## Erfahrungen aus einem Krisengebiet

*„Danach wird einem bewusst, wie dankbar wir eigentlich sein müssen.“*

Ein Schiff, Tausende von Menschen in Gefahr. Wer eilt den Rettungssuchenden zur Hilfe? Genau eine dieser Helferinnen zu sein wünschte sich bereits im jungen Alter die 33jährige Soldatin Sarah Ruh. Schon mit achtzehn Jahren trat sie 2009 in die Bundeswehr ein und schwor einen Eid, sich für ihr Land einzusetzen. Somit verpflichtete sie sich, Deutschland zu dienen. Heute hat sie den Dienstgrad eines Kapitänleutnants.

Doch was bewegt einen Menschen dazu, ein solches Risiko einzugehen und eventuell ein Krisengebiet betreten zu müssen? Zur Beantwortung jener und ähnlicher Fragen gibt uns Frau Ruh einen Einblick über ihren Einsatz in der Marine. Genauer berichtet sie über ihre Teilnahme am Einsatz der Operation Sophia, einer Seenotrettung im Mittelmeer aus dem Jahre 2015. Dabei beteiligte sich die Bundeswehr bei der Rettung Schiffbrüchiger sowie bei der Bekämpfung von kriminellen Schleuserbanden, so dass zwischen dem 7. Mai und dem 30. Juni 5.673 Menschen aus Seenot gerettet und sicher an Land gebracht werden konnten. Mit 24 Jahren bereitete sich die abenteuerlustige Sarah Ruh 2015 auf ihren Einsatz vor. Sie war aufgeregt und neugierig darauf, was sie alles erwarten würde, und freute sich, zusammen mit anderen Menschen etwas verändern zu dürfen. Mit ihrer Familie sowie mit Freundinnen und Freunden feierte sie sogar eine Party zum Abschied – mit Vorfreude auf den Dienst –, noch ohne zu wissen, wie der Einsatz ihr Denken beeinflussen würde. Trotz der positiven Einstellung gab es ein lachendes, aber auch ein weinendes Auge, beschreibt Frau Ruh.



Obwohl es für sie eine gute Entscheidung gewesen sein mag, musste für den Ernstfall eine Vollmacht unterschrieben werden, denn was alles bei einer Operation wie dieser gegebenenfalls geschehen könnte, würde man nicht voraussehen können. Die Verabschiedung fiel Frau Ruh nicht leicht, denn sie hatte trotz der ganzen Aufregung viel Respekt vor dem Einsatz gehabt. Ein Problem war beispielsweise, dass es auf See nur schlechten Funk gab. Die einzige Chance für den Austausch mit der Familie oder Freunden bestand darin, E-Mails zu versenden. Auch dieser Kontakt war auf eine einzige Mail pro Tag zum Versenden und eine zum Empfangen beschränkt. Da dieser Kontakt mit zweihundert Personen geteilt werden musste und fast jeder die Chance auch täglich nutzen wollte, hatte man entsprechend wenig Zeit gehabt, die Textnachricht zu verfassen.

Geheime Dokumente wiederum wurden durch ausgebildete Bedienstete versendet. So genannte Fernmeldeoffiziere wissen nämlich auch ganz genau, wie sie die Dokumente zu verschlüsseln haben. Da es nicht einfach ist, lange Zeit auf einem Schiff zu verbringen, gibt es weitere Funktionen, die die Soldatinnen und Soldaten zu erfüllen haben. Eine von diesen war der Navigationsoffizier, welcher dafür sorgt, dass sicher auf der See gefahren wird. Daneben kümmert sich der Schiffversorgungs-offizier um die Verpflegung der Personen auf dem Schiff und achtet zum Beispiel darauf, dass es

genug Öl gibt. Gleichzeitig ist er verantwortlich für die Müllentsorgung. Und da nicht schwer vorauszusagen ist, dass sich auch Waffen auf dem Schiff befinden, gibt es den dafür verantwortlichen Waffenleitoffizier. Doch welche Aufgabe auch immer man auf dem Schiff hat, man lernt immer mehr dazu und ist verantwortlich für die Menschen, äußert sich Frau Ruh. Sie beschreibt ihre Zeit in der Marine als eine „komplett andere Situation“ und teilt uns mit, dass einem erst in diesem Moment bewusst wird, wie wohlhabend wir sind und wie glücklich wir sein können, dass wir nicht in solch einer Armut leben müssen. Sie machte die Erfahrung, mit ansehen zu müssen, dass Menschen nichts besaßen – teilweise nicht nur materiell, sondern auch familiär. „Danach wird einem bewusst, wie dankbar wir eigentlich sein müssen“ ist ihre heutige Meinung. Das war etwas, das sie während ihrer Zeit bei der Marine lernte.

Denkt sie an heutige Konflikte wie zum Beispiel an den Krieg in der Ukraine, ist sie schockiert und traurig zugleich, dass man zusehen muss, wie Menschen bewusst das Leben genommen wird und sie wünscht sich, dass der Krieg bald zu Ende geht und die Ukraine wieder in den Grenzen vor 2014 besteht, also vor der Annexion der Krim.

Seit 2020 bis heute arbeitet Frau Ruh als Jugendoffizierin und hält Schulvorträge, beispielsweise im Verteidigungsministerium. Ihren Beruf empfiehlt sie besonders den Menschen, die überzeugt davon sind, dem Staat dienen zu wollen, so wie sie es selbst damals empfand und bis heute davon begeistert ist. Und auch wenn man sich am Ende für etwas anderes entscheidet, soll man „nicht nur auf sich selber gucken, sich engagieren, nicht wegsehen und sich langfristig damit beschäftigen, wie man wo helfen kann“.

*Tugba Akin (Q1)*

## Glück auf, Hattingen, Glück auf, Q1!

Ich möchte mit einigen Zitaten beginnen:

„Ein Traum“

„Keiner geht mir auf den Sack“

„Ist das schön hier“

Was ist geschehen?

Heute hat sich (nahezu) die gesamte Q1 auf den Weg nach Hattingen gemacht, um diverse geographische und historische Themen in der Realität zu beobachten: Industrialisierung, Strukturwandel, Revitalisierung.



Ein Fünftel der Stufe hatte den Mut, Ehrgeiz und Willen sogar per Rad aus dem Bergischen ins Ruhrgebiet zu fahren – und natürlich auch zurück. Es waren wahre Kämpferherzen dabei.

Liebe Q1, ihr seid eine wunderbare Stufe. Es war der schönste Schultag meines Lebens.

*Holger Drazewski*

## Ein toller Ausflug nach Liège

Am 4.05.2023 unternahmen beide Französischkurse der 8. Jahrgangsstufe einen aufregenden Tagesausflug nach Liège (Lüttich). Liège gehört zu dem Teil Belgiens, in dem französisch gesprochen wird, somit konnten wir unsere Französischkenntnisse in vielen Bereichen einsetzen. Begleitet wurden wir von Herrn Esser, Frau Stein, Frau Schäfer und Frau Seemann.

Auf der zweieinhalb stündigen Busfahrt wurde, um schon mal in Stimmung zu kommen, eine Doku über Liège gezeigt, sodass wir mit einem guten Grundwissen den Ausflug starten konnten.

Nachdem wir in Liège angekommen waren, begaben wir uns in unsere Kleingruppen und bekamen eine Aufgabenliste, die wir im Laufe des Tages erledigen sollten. Die erste Aufgabe bestand darin, eine Postkarte auf Französisch zu kaufen. Dies war jedoch herausfordernd, da wir keine Kioske gefunden haben. Ein Schweizer, der deutsch sprach, konnte uns schließlich bei unserer Suche helfen. Wir haben an diesem Tag viele freundliche Menschen kennengelernt. Außerdem haben wir festgestellt, dass es sehr einfach ist, sich auf Französisch zu unterhalten. In Liège haben wir auch viele belgische Spezialitäten probiert, wie z.B. der gaufres ou des frites. *Ces spécialités étaient très délicieuse.*

Um 13 Uhr machten wir alle gemeinsam ein Gemeinschaftsfoto an der Montagne de Bueren. Die Montagne de Bueren ist eine Stadttreppe mit 374 Stufen, und gehört zu den außergewöhnlichsten Treppen der Welt. Die Montagne de Bueren findet nicht nur bei den Touristen großen Anklang, sondern auch bei den Einheimischen ist die Treppe als übergroßes Fitnessgerät beliebt.

Am Nachmittag hatten wir noch Zeit zur freien Verfügung, sodass wir die Stadt besser erkunden konnten. Erschöpft, aber glücklich, haben wir uns um 16 Uhr auf die Heimreise gemacht. Das war ein toller Ausflug, der allen viel Spaß gemacht hat. Lüttich kann man nur empfehlen!

Olivia Esteban, 9b



### Austausch mit dem Kollegialgymnasium Prešov

In der Woche nach den Osterferien bekamen wir Besuch aus der Slowakei. Wir waren alle sehr aufgeregt. Am 16.04.2023 kamen unsere Austauschschüler spät in der Nacht bei uns an. Nach 17 Stunden Fahrt waren alle sehr erschöpft. Sie wurden am Kölner Hauptbahnhof abgeholt und zu uns gebracht. Am nächsten Tag begann auch schon unser Programm. Am Montag, Dienstag und Freitag besuchten unsere Austauschschülerinnen und -schüler mit uns die erste Unterrichtseinheit. Das Programm ging jeden Tag bis ca. 16 Uhr, außer am Donnerstag, an welchem wir in Köln waren.



Am ersten Tag begrüßte uns Herr Dr. Giebisch und führte uns durch die Schule. Im Anschluss nahmen wir an zwei Workshops in Chinesisch und in Musik teil, die von Frau Du und Frau Rohn geleitet wurden. Nach einer Mittagspause, in welcher die Austauschschüler unser Mensaessen probierten, spielten wir in Lüttringhausen Sterngolf. Am Dienstag waren wir in Remscheid. Dort wurden wir im Rathaus von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz empfangen. Er erzählte uns vieles über Remscheid und auch über das Rathaus.

Als nächstes hatten wir etwas Freizeit, anschließend gingen wir ins Werkzeugmuseum. Auf dem Weg dorthin kamen wir an der Bergischen Gewürzmanufaktur vorbei und hielten kurz an, um Geschenke einzukaufen.

Am nächsten Tag gingen wir zu Fuß nach Lennep, wo wir eine Führung im Röntgenmuseum bekamen. Später besichtigten wir den historischen Stadtteil von Remscheid. Frau Nover-Schmitz, eine pensionierte Lehrerin des Leibniz-Gymnasiums, gestaltete für uns eine Führung, in der sie interessante historische und aktuelle Tatsachen über Lennep erzählte. Anschließend führten wir eine wirklich schwierige Stadtrallye durch, welche wir in Gruppen lösen sollten.

Für den Donnerstag war eigentlich die Besichtigung der Monet-Ausstellung im Gaskessel Barmen mit einer anschließenden Schwebebahnfahrt nach Elberfeld geplant. Weil aber am Freitag die Bahn streiken sollte, mussten wir das Programm von Donnerstag und Freitag tauschen. Also sind wir am Donnerstag nach Köln gefahren, haben dort eine Führung von Frau Ruda-Dietrich im Kölner Dom bekommen und sind später auf den Turm gestiegen. Das war sehr anstrengend! Danach waren wir im Schokoladenmuseum und konnten danach noch ein bisschen eigenständig die Stadt erkunden. Am späten Nachmittag sind wir wieder in Remscheid angekommen und hatten dann noch Freizeit mit unseren Gastschülerinnen und -schülern.

Am Freitag sind wir nach Wuppertal-Barmen in die Monet-Ausstellung gefahren und haben sie uns angeschaut. Wir waren außerdem auf der Aussichtsplattform des Gaskessels und hatten eine beeindruckende Sicht über Barmen. Später sind wir mit der Schwebebahn die gesamte Strecke bis zur Endstation und wieder zurück nach Elberfeld gefahren. Dort hat uns Frau Rohn das Luisenviertel gezeigt, anschließend hatten wir wieder Freizeit.



schnell vorbei gegangen war und dass wir uns schon verabschieden mussten. Wir danken allen Lehrerinnen und Eltern, die diesen Austausch ermöglicht haben, und freuen uns, unsere Austauschschülerinnen und -schüler im nächsten Jahr in Prešov wiederzusehen!

Am Samstag hatten wir kein festgelegtes Programm und konnten mit unseren Austauschschülerinnen und -schülern unternehmen, was wir wollten. Einige waren beispielsweise im Kino, andere im Schwimmbad. Am Sonntag mussten wir sehr früh am Morgen aufstehen, da die Gastschülerinnen und -schüler schon um 04:35 am großen Lehrerparkplatz sein mussten, damit sie von einigen Eltern und Lehrerinnen zum Bahnhof gefahren werden konnten. Am Bahnhof sind die Schülerinnen und Schüler aus Prešov in den Zug gestiegen, um auf einer sechzehnständigen Fahrt zurück nach Prešov zu fahren.

Wir waren sehr traurig, dass die Woche so

*Vera Nebe und Vanessa Schymonik (beide 8d)*

### Ausflug ins Red Dot Design Museum in Essen

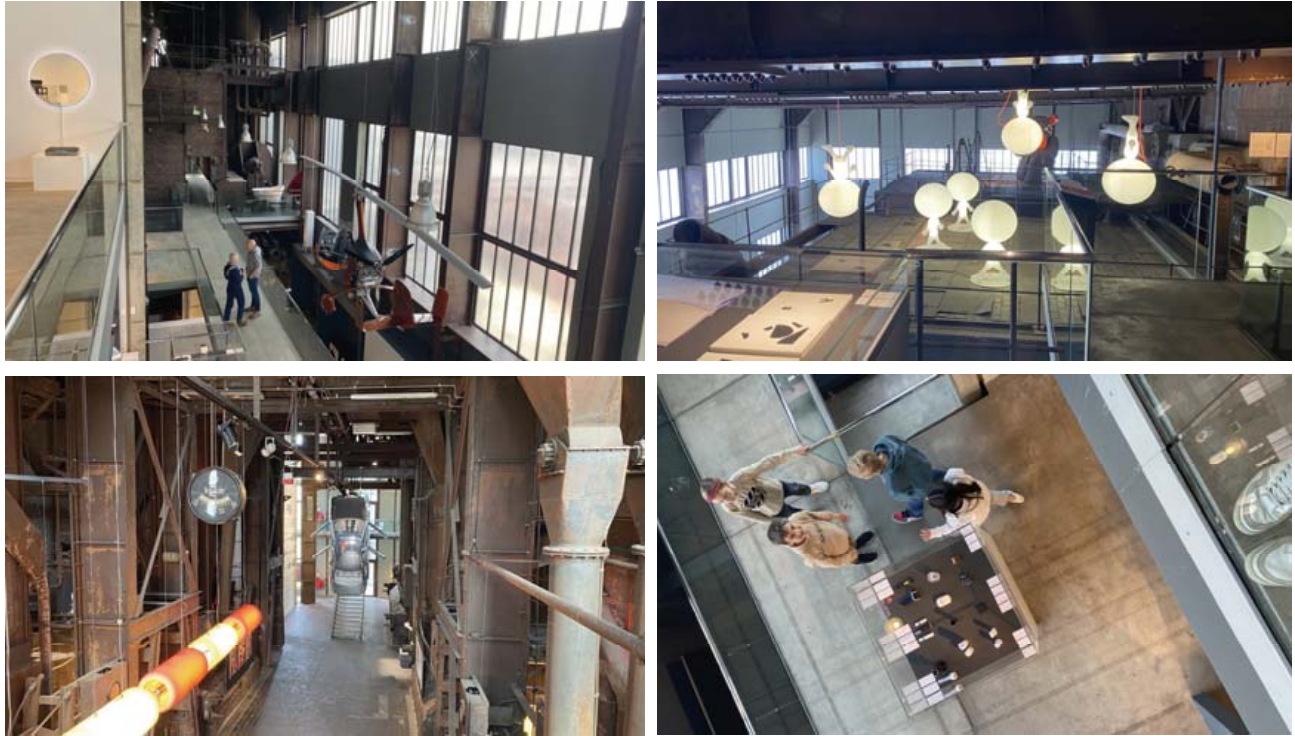
Am 27. April 2023 fuhren wir, die 8. Jahrgangsstufe, ins Red Dot Design Museum nach Essen. Wir hatten mit Frau Rolf, Herrn Wende und Herrn Drazewski eine tolle Begleitung. Wir trafen uns alle um kurz vor neun am Bahnhof in Oberbarmen und stiegen von dort aus in den Zug. Auch wenn die Fahrt etwas dauerte, war es eine gute Fahrt zum Museum.

Als wir dann am Museum angekommen waren, schauten wir uns das UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein an. Es war ein sehr historischer Ort und zudem bekamen wir von Herrn Drazewski viele Informationen über die Geschichte der Zeche Zollverein erklärt. Des Weiteren schauten wir uns auch die Kokerei an, welche ehemals die größte Kokerei der Welt war. Heute dient die Kokerei im Sommer als Freibad und im Winter als Schlittschuhbahn.



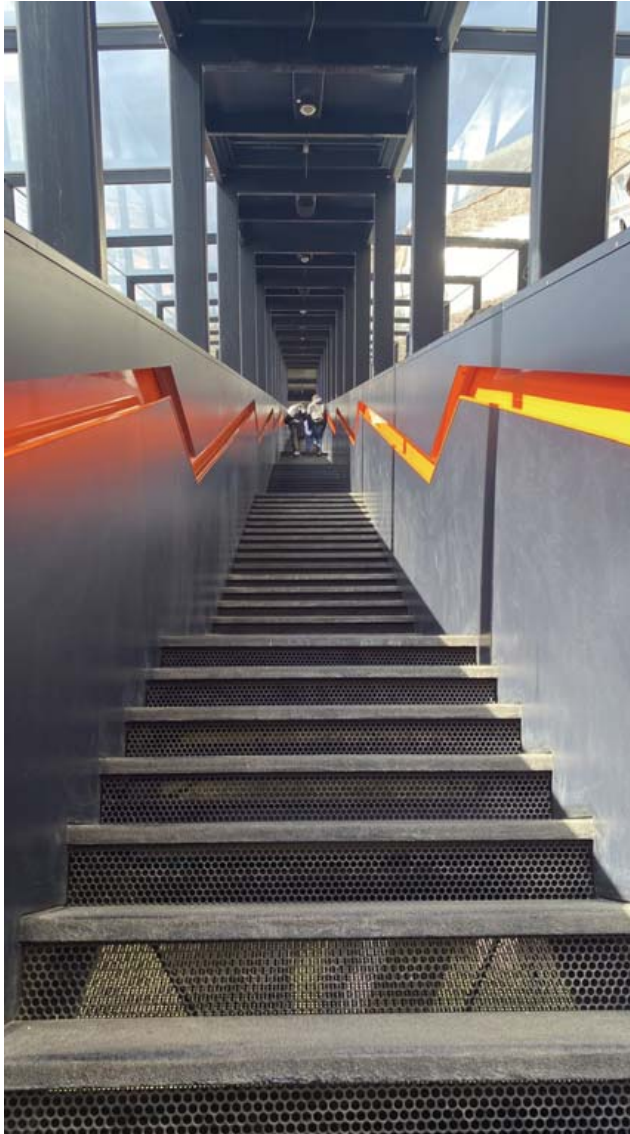
Nach einer kurzen Erholung ging es dann endlich ins Red Dot Design Museum. Das Museum zeigt zeitgenössische künstlerische Arbeiten – von einem Teller über einen Kühlschrank bis hin zu einem Auto. Zudem durfte man viele Produkte in die Hand nehmen und auch ausprobieren. Das Besondere am Museum war, dass es den eindrucksvollen Kontrast zwischen Alt und Neu darstellte. Des Weiteren hat uns ein Guide durch das Museum begleitet und uns sehr vieles zum Museum und auch zu den Produkten erzählt. Dadurch haben wir die verschiedenen Richtungen und Vielfalt von Design kennengelernt. Beispielsweise haben wir gelernt, dass es eine kommunikative Art des Designs gibt.

Wir haben aber auch erfahren, dass Design Emotionen vermitteln kann oder auch Botschaften. Es gab viele faszinierende Produkte, wie zum Beispiel Olivenöl in einer Parfümflasche.



Darüber hinaus bekamen wir auch Zeit, das Museum allein zu besichtigen. Da das Museum auf fünf Etagen die ganze Bandbreite des zeitgenössischen Produktdesigns abbildet, haben wir es als sehr abwechslungsreich empfunden. Wir waren alle begeistert, wie sich die Technologie und die Designkonzepte immer weiter prosperiert haben. Kurz vor 15 Uhr kamen wir wieder am Bahnhof in Oberbarmen an. Es war ein toller und abwechslungsreicher Ausflug.

*Selina Sulanc (8c)*



## 10er-Klassenfahrt zum Tegernsee

Servus! Äh, ich meine, Guten Tag!

Jeder kennt doch diese langweiligen Klassenfahrten mit seltsamen Programmen und komischen Lehrern, bei denen man irgendwo hinfährt und rumläuft und eigentlich jeder nach Hause will...

Doch als unsere Jahrgangsstufe am 28. August 2023 mit dem Bus zum Tegernsee (in der Nähe von München) aufbrach, wussten wir alle: Diese Fahrt wird nicht so werden!

Am Montagmorgen standen wir mit den Klassen- und Begleitlehrern Frau Stein, Frau Wollny, Herr Maurer, Herr Mess, Herr Tissot sowie Herr Franke vor der Schule. Viele waren schon sehr gespannt auf die Klassenfahrt, andere wiederum noch etwas verschlafen. Nachdem sich alle verabschiedet haben und alle Koffer verstaut waren, konnte es endlich losgehen. Zehn Stunden, vier Pausen und viel Gelächter vergingen, bis wir endlich an der Jugendherberge Kreuth-Scharling in der Nähe des Tegernsees ankamen.

Zuerst wurden unsere Koffer ausgeladen, die wir später aufs Zimmer brachten. Darauf traf sich die ganze Jahrgangsstufe nochmal in der Lobby, um kurz den restlichen Ablauf des Abends zu besprechen. Und dann, nach langem sehnlichsten Warten, konnten wir endlich auf unser Zimmer. In den Zimmern hatten wir dann ein wenig Zeit, unsere Sachen



auszupacken und anschließend die Jugendherberge zu erkunden. Schließlich hatten wir nicht nur eine wunderschöne Aussicht, sondern auch einen Gemeinschaftsraum mit einer Tischtennisplatte, einem Billardtisch und sogar einer schönen Liegewiese. Letzteres konnten wir leider wegen des dauerhaften regnerischen Wetters nicht nutzen.

Zum Abend hin haben wir noch etwas Leckeres gegessen. Viele sind nachher in ihr Zimmer gegangen, haben in den Gemeinschaftsräumen noch etwas unternommen oder in einer größeren Gruppe „Werwolf“ gespielt.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück los auf eine Stadttour durch

München. Wieder saßen wir auf zwei Busse aufgeteilt und hatten jeweils eine sehr freundliche Reiseführerin an Bord, die uns München gezeigt hat. Leider konnten wir wegen der vielen Baustellen, die sich gerade da befinden, nicht so viel von München sehen. Trotzdem sahen wir die berühmte Eiswelle, den Max-Joseph-Platz und den Viktualienmarkt. Später gab es natürlich auch ausgiebigen Applaus für die tolle Tour.

Danach fuhren wir weiter zur Allianz Arena bzw. zur Bavaria Filmstadt. Wir machten vorher noch einen kurzen Abstecher zu McDonalds und fuhren dann weiter. An der Bavaria Filmstadt angekommen bekamen wir unsere Tickets und begannen eine Tour durch die Studios. Die Bavaria Filmstadt umfasst ein sehr großes Gebiet, weshalb sie auch Stadt genannt wird. Die Tour fing an mit einem sechsminütigen 4D-Film, nach dem alle begeistert waren. Weiter ging die Führung mit der Geschichte der Bavaria Filmstudios und der Filmkulissen von „Fack Ju Göhte“, „Asterix und Obelix“, „Das Boot“ und „Stowaway“ sowie den „Rosenheim Cops“. Zwischenzeitlich hatten wir auch die Möglichkeit Filmszenen nachzustellen oder sogar einen Greenscreen auszuprobieren. Zum Schluss wurde uns gezeigt, wie Filmeffekte – wie zum Beispiel fahrende Züge – gedreht werden. Danach hatte man auch die Möglichkeit sich im Souvenirladen etwas zu kaufen. Insgesamt war es eine sehr interessante Führung und wir haben alle etwas über die Filmgeschichte sowie über die Bavaria Filmstadt gelernt.



Am zweiten Tag teilten wir die Jahrgangsstufe in kleinere Gruppen auf. Eine Gruppe ging nach München, um ein wenig mehr von der Stadt zu sehen, eine Gruppe machte sich zum Chiemsee auf, um eine Bootstour zu unternehmen und ein schönes Schloss zu besichtigen. Die letzte Gruppe wanderte auf den ca. 1600 m hohen Hirschberg.



schwaden jedoch vorbeigezogen waren, zeigte sich, dass sich der ganze Weg gelohnt hatte, denn man konnte über das gesamte Tal hinunterblicken. Außerdem sah man auch die vielen Bergsteiger und Bergsteigerinnen, die zum berühmten Gipfelkreuz wanderten. Zum Schluss machten wir noch mit allen ein Gruppenfoto und gingen wieder zum Plateau zurück, wo wir zu Mittag gegessen haben.

Leider war dies auch unser letzter Tag! Doch die Lehrer haben uns für den letzten Abend etwas ganz Besonderes geplant. Wir sind alle im großen Saal zusammengekommen und haben ein Dancebattle gemacht. Jeder, der wollte, konnte sich eine kurze Choreografie zusammenstellen. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin bekam einen Hausaufgabengutschein. Und für einen Hausaufgabengutschein würde man doch schließlich alles tun! ☺

Danach hatten wir noch die Chance ein wenig Karaoke zu singen. Viele Von uns spielten nochmal eine letzte Runde Werwolf oder tanzten weiter. Dies war wirklich ein schöner Abschluss der Klassenfahrt!



Doch leider sollte es am nächsten Morgen schon wieder nach Hause gehen. Morgens packten viele noch ihre Koffer zu Ende, aßen und erledigten noch ein paar Sachen. Schließlich saßen wir alle wieder im Bus und nach einer wiederum zehnstündigen Rückfahrt kamen wir an der Schule an, wo unsere Familien und Freunde schon auf uns warteten.

Diese Klassenfahrt war ein wunderschönes Erlebnis. Und jeder von uns hat unvergessliche Augenblicke erlebt. Vielen Dank nochmal an dieser Stelle an alle Lehrerinnen und Lehrer, die mitgekommen sind und sich so gut um uns alle gekümmert haben. Und wie so schön man sagt: Alles, was in München passiert ist, bleibt auch in München...

*Kim Marie Bausen (10c)*

### Exklusivbericht zur Wanderung auf den Hirschberg in Bayern



Am Mittwoch unserer Stufenfahrt haben wir uns in drei verschiedene Gruppen aufgeteilt, von welcher eine wandern gegangen ist. Morgens um 8 Uhr ging es mit einer kleinen Gruppe los. Nachdem wir die Häuser hinter uns gelassen hatten, haben wir unsere ersten Höhenmeter gemacht. Zwar hatten wir einen recht regnerischen und matschigen Aufstieg, jedoch haben wir viel von der Natur gesehen, wie z. B. Ameisenhaufen, Vögel und Wasserfälle.

Um 11 Uhr haben wir eine kurze Pause auf einer Alm bei einer netten Bäuerin eingelegt. Diese hat uns in ihre Scheune gelassen und Getränke angeboten. Beim Weitergehen sind wir an ihren Kühen vorbeigekommen, welche wir auch teilweise streicheln konnten. Kaum eine Stunde später erreichten wir den Gipfel. Dort konnten wir über die Wolken schauen und hatten eine beeindruckende Sicht auf den Tegernsee. Wir haben eine kurze Pause gemacht, uns in das Gipfelbuch eingetragen und die Aussicht genossen.

Anschließend ging es auf direktem Wege zu einem kleinen, gemütlichen Gasthaus unweit des Gipfels, wo wir zum Mittagessen eingekehrt sind. Wir haben uns die typisch bayrischen Gerichte schmecken lassen und hatten eine andere, aber immer noch schöne Sicht auf die Berge. Nun lag der Abstieg

vor uns, den wir über eine andere Route als beim Aufstieg gemacht haben. So haben wir andere Teile der bayrischen Natur in den Bergen sehen können, wie z. B. Bäche und kleinere Wasserfälle. Zurück in der Jugendherberge waren wir zwar sehr geschafft, doch es war alles in allem eine sehr schöne Wanderung, die wir nicht so schnell vergessen werden.

*Liliana Jung und Laeticia Pixberg (beide 10a)*

---

**Kursfahrt nach Budapest mit dem Englisch und Erdkunde LK**

Unsere Reise nach Budapest mit dem Englisch und dem Erdkunde LK der Q2, begleitet von Herrn Fröhlingsdorf, Herrn Schmidt und Frau Seemann startete am Montag um 5 Uhr am Flughafen Köln/Bonn. Schon in der Frühe konnte man die Aufregung und Neugier aus unseren Gesichtern ablesen. Es würden die meisten von uns das erste Mal nach Ungarn fliegen, dementsprechend freuten wir uns, ein neues Stück Kultur kennenlernen zu dürfen.

Zuerst stand die Gepäckabgabe an. Danach konnten wir es uns gemütlich machen und nutzten unsere Zeit bis zum Abflug zum Frühstück, Spiele spielen und zum Klären organisatorischer Fragen. Unserem Zeitplan entsprechend landeten wir gegen 9:00 Uhr am Flughafen von Budapest. Direkt nachdem wir aus dem Flugzeug ausgestiegen waren, verspürten wir eine angenehme Wärme, denn in Budapest war noch Sommer, während es Deutschland Herbstwetter gab.

Wir holten unser Gepäck ab, bekamen unsere von Herrn Schmidt organisierten Tickets und stiegen in den Bus, der uns in die Innenstadt fuhr und gingen anschließend in unser Hostel. Dort lagerten wir unsere Sachen und bekamen die Möglichkeit, uns umzuziehen, denn der erste Tag sollte natürlich effektiv genutzt werden. Unser erstes Ziel war die Markthalle. Dort hatten wir die Möglichkeit, nach unserer Anreise zu Mittag zu essen. In Kleingruppen erkundeten wir die Markthalle und spazierten entlang der Donau, die nur wenige Meter entfernt lag. Auf der sogenannten „Szabadsag Bridge“ (= die Freiheitsbrücke) nahmen wir die ersten Fotos und Videos der schönen Aussicht auf. Nach unserer kurzen Erkundung begaben wir uns zurück in Richtung Hostel. Es wurde Zeit fürs Check-In und wir konnten uns endlich in unsere Zimmer begeben und diese einrichten. Das Hostel wurde mit Frühstück und Abendessen gebucht, dementsprechend konnten wir nach der Einrichtung unserer Zimmer zum Abendessen in die kleine Mensa. Da einige am Abend erschöpft waren, blieb ein großer Teil von uns in unseren Zimmern, um sich auszuruhen. Andere wiederum entschieden sich dazu, den restlichen Abend draußen zu verbringen. Um spätestens 22:00 Uhr trafen wir uns wieder alle zusammen im Hostel und brachten den Tag zu Ende.

An dem folgenden Tag konnten wir nach dem Frühstück die Stadt und ihre schönsten und lebhaftesten „Spots“ so richtig kennenlernen. In der Innenstadt wurde deutlich, dass Budapest anders als andere Hauptstädte nicht überflutet von Menschen war. Besonders auffällig fanden wir die Architektur und ihre heutige Funktion, denn in den alten Gebäuden befanden sich uns bekannte typische Läden, Restaurants und Cafés, wie H&M, Vapiano oder das Hard Rock Café. Uns fiel auch auf, dass an jeder Ecke frisch gebackene „Chimney Cake“, also Baumstriezel verkauft wurde. Viele Straßen dufteten sogar himmlisch nach Vanille und Zimt.

Ein weiteres Merkmal waren die ganzen Schlösser, die sich um uns herum befanden. Eines dieser Schlösser, den Burgpalast, haben wir gemeinsam besichtigt. Leider hatte es angefangen zu regnen, weshalb wir uns umso schneller auf den Weg ins Felsenkrankenhaus-Atombunker-Museum machten. Angekommen im Museum wurde uns ein Film über die Geschichte des Krankenhauses gezeigt und anschließend wurden wir durch das Museum geführt. Die darin ausgestellten Wachsfiguren sahen erschreckend echt aus, aber in Kombination mit den Instrumenten und Geräten konnte man sich gut in die damalige Lage hineinversetzen und die ganze Ausstellung auf sich wirken lassen.

---

Im Anschluss daran konnten wir selbst entscheiden, wie wir den Rest des Tages verbrachten, deshalb teilten wir uns in verschiedene Gruppen auf und beschäftigten uns ganz individuell.

Am dritten Tag machten wir am frühen Morgen einen langen Spaziergang entlang der Donau und stellten unsere im Voraus vorbereiteten Referate vor. Danach hatten wir drei Auswahlmöglichkeiten, welche jeweils von einer Lehrkraft begleitet wurde. Wir konnten entweder das „House of Terror“, die Kunstgalerie besuchen oder zurück ins Hostel, um sich nach dem Spaziergang ausruhen zu können. Auch dieser Abend wurde ganz individuell gestaltet.

Anders war es am vierten Tag, denn dieser war mit vollem Programm gefüllt. Kurz vor 9:00 Uhr befanden wir uns bereits vor dem bekanntesten Bauwerk Budapests, dem Parlamentsgebäude. Das Gebäude aus der Nähe zu betrachten war schon faszinierend, aber als wir erst mal drinnen waren und durch das Gebäude geführt wurden, entzückte uns die exquisite Innenarchitektur. Nach der Führung bekamen wir etwas Freizeit, sollten aber pünktlich zurück im Hostel sein, da uns vier Mitglieder von Amnesty International besuchten, um uns etwas über die Menschenrechtslage in Ungarn zu berichten.

Hiernach begaben wir uns in unsere Zimmer, um uns fertigzumachen, denn es war der letzte Abend und diesen wollten wir alle gemeinsam verbringen. Wir begaben uns in eine Karaoke-Bar und sangen, tanzten und genossen unseren letzten Abend in Budapest.

Freitag war Tag der Abreise; was aber nicht bedeutete, dass wir nichts unternehmen konnten. Wir gaben unsere Zimmer ab, durften unser Gepäck jedoch im Hostel lagern und hatten danach bis ca. 16:30 Uhr Zeit, um wieder zurück zu sein.

Diesen letzten Tag nutzte ich mit meiner Kleingruppe, um Souvenirs einzukaufen, die letzten Orte zu erkunden, die wir noch nicht gesehen hatten und zu Mittag zu essen. Nach pünktlicher Rückkehr ins Hostel ging es dann zum Flughafen. Somit endete unsere Reise, die uns mit vielen neuen Erfahrungen und Erinnerungen bereicherte.

*Geschrieben von Tugba Akin (Q2)*

## Berlin hautnah: Unvergessliche Momente in der deutschen Hauptstadt



Am Sonntag, dem 27.08.2023 gegen 13 Uhr trafen der Sozialwissenschaften Leistungskurs mit dem Geschichts- und Biologie Leistungskurs in Berlin ein. Da es bis zum Check-in noch dauerte, beschlossen die Schülerinnen und Schüler des Städtischen Leibniz- und Röntgen-Gymnasiums Berlin ein wenig zu erkunden, wie z.B. das Entlang Laufen an der ehemaligen Berliner Mauer. Um wichtige Punkte zum Thema Regeln etc. zu besprechen, gab es nach dem Check-in im Schultz Hotel, das direkt gegenüber dem Ostbahnhof in Berlin liegt, eine Versammlung zwischen Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schülern. Daraufhin erholten sich die meisten von der langen Zugfahrt, um sich auf den nächsten Tag vorzubereiten. Einige Schülerinnen und Schüler wagten es schon, Berlin am ersten Abend zu erkunden. Dabei war die Voraussetzung, eine Gruppe von mindestens drei Personen zu bilden. Am Montag machten sich dann die drei Leistungskurse Sozialwissenschaften, Geschichte und Biologie schon früh auf den Weg zum ehemaligen „Führerbunker“, durch den die Schülerinnen und Schüler in Gruppen von Befugten geführt wurden. Der Weg dahin wurde Zu Fuß erreicht, sodass alle auf dem Hinweg eine kleine Bekanntschaft mit dem

Streichelzoo machten. Nach einer Weile Freizeit trafen sich Schülerinnen und Schüler mit den Lehrerinnen und Lehrern vor dem Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“. Schülerinnen und Schüler wurden zunächst durch die Ausstellung geführt und konnten anschließend selbstständig das Dokumentationszentrum erkunden. Am Abend waren Schülerinnen und Schüler wieder in ihren Gruppen unterwegs. Am nächsten Morgen gelang es den Schülerinnen und Schülern ein wenig länger auszuschlafen als am vorherigen Tag. Auf dem Plan stand, den Biparcours mit ihrer Applikation zu absolvieren. Bei dieser Erlebnistour sollten mindestens 12 Stationen erledigt werden. In Gruppen sollten dann Aufgaben, wie das Fotografieren des Brandenburger Tors mit den Beteiligten der Gruppe absolviert werden. Diese Stationen sollten dazu beitragen, Berlin zu erkunden und sich in der Stadt zu orientieren. Am Ende gewann die Zweier Gruppe „Team Speed“. Im Anschluss mussten vier Schüler einen „Strafvortrag“ vor allen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern halten, bei dem verschiedene Witze erzählt wurden, um die Versammelten zum Lachen zu bringen. Direkt danach besuchten die Leistungskurse mit den Lehrerinnen und Lehrer das Spionage Museum in Berlin. Die Führung durch das Museum war sehr informativ und für Besucher interessant. Präsentiert wurde z.B. eine Schreibmaschine, die in der Lage war, Texte zu verschlüsseln und Informationen geheim zu halten. Die Leistungskurse beschäftigten sich vor allem mit einem Lügendetektor und dem Laser-Parcours. Abends konnten alle Beteiligten ihren Abend wieder frei gestalten. Der darauf folgende Tag war für die Schülerinnen und Schüler sehr aufregend, da sie alle an einem Spiel im Bundesrat teilnehmen durften, bei dem ein Gesetzesentwurf entstehen und beschlossen werden sollte. Nach ein paar



Fotografieren und dem Schauspiel konnten sich die Schülerinnen und Schüler in die „Mall of Berlin“ begeben, die sich gegenüber dem Gebäude des Bundesrats befindet. Wie an allen anderen Tagen, gab es auch ein wenig Platz für Freizeit. Der letzte Tag war etwas anders, da Schülerinnen und Schüler ihren letzten Tag in Berlin selbst gestalten durften und die Wahl hatten, sich für eine bestimmte Aktivität zu entscheiden, wie z.B. den Zoo zu besuchen, oder in die Kletterhalle klettern zu gehen. Besprochen wurde ebenfalls, dass sich alle zusammen vor dem Pirates Club am Abend treffen, um nochmal gemeinsam die restliche Zeit zusammen zu verbringen. Dabei entstanden weitere gemeinsame Fotos, die als Erinnerung dienen sollen. Sowohl für Lehrerinnen und Lehrer als auch für Schülerinnen und Schüler war dieser Abend, sowie alle anderen Aktivitäten ein unvergessliches Erlebnis. Zudem gelang es allen, die Stadt Berlin zu erkunden, sich zu orientieren und dabei noch Spaß zu haben. Am nächsten Tag, dem Freitag, machten sich alle Teilnehmenden der Kursfahrt auf dem Rückweg mit dem ICE .

*Ervin Tabaković und Mike Ginschel*



### **Austausch mit dem Collège Laënnec in Pont-l'Abbé – Bienvenue à Remscheid**

Seit nun 30 Jahren gibt es erstmals wieder einen Frankreichaustausch am Leibniz-Gymnasium. Das große Interesse der Schülerinnen und Schüler zeigte sich in den zahlreichen Anmeldungen für den Austausch. Ermöglicht wird der Austausch durch eine Kooperation mit der Emma. In dem Zeitraum vom 22. November bis zum 01. Dezember durften wir, Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen, unsere Zimmer mit einem französischen Austauschpartner oder einer französischen Austauschpartnerin teilen, bevor es dann für uns im April 2024 in die Bretagne geht.

#### **Tag 1**

Die Anreise am Mittwochabend verzögerte sich leider aufgrund diverser Staus auf deutschen Autobahnen, weshalb der französische Reisebus erst um 23:00 Uhr am Schützenplatz eintraf. Wir konnten es kaum erwarten, unsere Corres persönlich kennenzulernen. Nach dem langen und aufregenden Tag waren aber alle sehr müde, weshalb es dann schnell nach Hause ins Bett ging.

#### **Tag 2**

Voller Vorfreude auf die kommenden Tage trafen wir uns am nächsten Tag gemeinsam in der Aula. Nach einem Kennlernspiel und einigen Willkommensreden machten wir uns anschließend auf den Weg zur Eishalle in Solingen. Das Eislaufen hat sehr viel Spaß gemacht und zum Glück gab es keine Verletzten. Am Nachmittag gab es keine gemeinsame Aktivität mit allen am Austausch Beteiligten, sodass wir unsere Corres zum ersten Mal in Ruhe näher kennenlernen konnten.

#### **Tage 3-5**

Am Freitagmorgen durften die französischen Austauschpartnerinnen und -partner eine typisch deutsche Unterrichtsstunde kennenlernen und im Anschluss eine Schulrallye mit den iPads durch unser zugegebenermaßen verwirrendes Schulgebäude machen. Danach ging es nach Wuppertal zum Bowling in die alte Papierfabrik. In deutsch-französisch gemischten Teams hatten wir sehr viel Spaß. Nach dem Bowling zeigten viele von uns ihren französischen Gästen die Schwebbahn und den Wuppertaler Weihnachtsmarkt. Den restlichen Freitag und das darauffolgende Wochenende verbrachten die Familien mit ihren französischen Gästen auf eigene Faust mit Sport, Spiel und Partys.

#### **Tag 6**

Am Montag fuhren die französischen Schülerinnen und Schüler nach Köln. Während die Austauschpartner den Kölner Dom und Kölner Weihnachtsmärkte besichtigten mussten wir wieder alleine in den Unterricht. Nach dem Unterricht sind wir gemeinsam mit unseren Gästen nach Hause gegangen.

#### **Tag 7**

Für unsere Austauschpartnerinnen und -partner ging es heute nach Bonn. Angekommen in Bonn begann es mit einer spannenden Stadtrallye und im Anschluss besuchten sie das Haus der Geschichte. Die deutsche Geschichte ist übrigens Teil des Lehrplans in Frankreich. Wie schon an einigen Abenden zuvor verbrachten wir gemeinsam eine lustige Zeit. Durch unsere Gäste haben wir auch untereinander in anderen Zusammensetzungen, über unsere Freundeskreise hinaus, eine gute Zeit gehabt.

### Tag 8

Der Morgen startet mit einer Überraschung: Wuppertal und Remscheid waren weiß gepudert.

Für viele französische Schülerinnen und Schüler waren dies die ersten Momente mit richtigem Schnee in ihrem Leben. Ein kleines Verkehrschaos hielt den französischen Bus auch nicht davon ab, unsere Austauschpartnerinnen und -partner nach Bochum in das Deutsche Bergbau-Museum und anschließend zum Weihnachtsmarkt nach Hattingen zu bringen. Im Bergbau-Museum gab es für unsere Gäste eine französischsprachige Grubenführung. Am Nachmittag durften unsere Gäste dann unsere Präsentationen des Lektüreprojekts anschauen. Einerseits bedeutete der Präsentationstermin zusätzlichen Stress für uns, andererseits war es auch ganz praktisch, dass man bei Unsicherheiten der Aussprache seinen Corres vor der Präsentation nochmal fragen konnte und Tipps bekommen hat.

### Tag 9

Uns wird schlagartig bewusst, dass sich die gemeinsame Zeit dem Ende zuneigt und der Abschied näherkommt. Der letzte Ausflug ging ins Röntgen-Museum, wo unsere Gäste von Hans, einem ehemaligen Schüler des LG, herzlich empfangen wurden. Den Großteil des Tages konnten wir dann noch gemeinsam mit unseren Familien und Freunden verbringen. Die letzten Stunden wurden häufig mit Schlittenfahren, Schneemannbauen, Schneeballschlachten, Essen gehen und Jugendzentrum gestaltet. Neben den Weihnachtsmärkten und dem Schnee hat unseren Corres das Leben in den Gastfamilien besonders gut gefallen.



### Tag 10

Der Abschied stand an. Dieser war für viele deutsche und französische Schülerinnen und Schüler traurig und es gab in manchen Augen Tränen. Anfängliche Unsicherheiten und Ängste wegen der Kommunikation waren übrigens unbegründet. Gesprochen haben die meisten letztendlich auf Französisch, in den Familien auch auf Deutsch und teilweise auch auf Englisch. Nach einer tollen gemeinsamen Zeit freuen wir uns nun umso mehr auf unseren Gegenbesuch in der Bretagne vom 09. bis zum 18. April 2024.

*Jakob Kurth, Jonas Knöppel, Leo Schröder, Mia Stark und Vivien Scheidling (alle 9c)*

## Ein Wochenende in Paris

Il était une fois ein paar französischbegeisterte Schülerinnen und eine motivierte Lehrerin. Am Samstagmorgen des 21. Oktobers begaben sich die sechs in den Thalys-Eurostar von Köln nach Paris. Mit dem Ziel, die französische Hauptstadt hautnah zu erleben, fuhren sie los. Die Tour begann schon mit einem Klassiker, dem Eiffelturm. Sie erlebten ihn am Tag und auch am Abend. Dort wurde er wunderschön beleuchtet und der Straßenmusiker im Hintergrund machte den Moment perfekt. Das berühmte Künstlerviertel Montmartre mit der dazugehörigen Basilika Sacré-Cœur konnten sie im Dunkeln ansehen und erleben. Auch den Arc de Triomphe mit der Avenue des Champs-Élysées ließen sich die sechs nicht entgehen und schlenderten am berühmten Boulevard entlang. Im Louvre bestaunten sie das beeindruckende Gebäude, Möbelstücke Napoleons, antikes Geschirr, Kronjuwelen sowie die Mona Lisa mit den Menschenmassen davor.

Eine tolle Aussicht über die Stadt bot sich einem Teil auf dem Eiffelturm. Der andere Teil besuchte die prunkvollen Galeries Lafayette und auf der Terrasse trafen sich alle wieder für ein Gruppenfoto.



Kulinarisch gab es für die sechs auch die volle Bandbreite, von zuckersüß mit Crêpes, Macarons und Crème Brûlée zu herzhaft mit Poulet grillé und Mayonnaise de Dijon probierten sie alles. Dazu gab es natürlich immer eine Carafe d'eau und manchmal auch zwei oder drei davon. Die Souvenirs als Erinnerung oder Mitbringsel für zu Hause durften auch nicht fehlen. Deswegen kamen die klassischen Magnete, Postkarten und Schlüsselanhänger sowie ein T-Shirt und Paris-Beutel mit zurück.



Trotz des wechselhaften Wetters erlebten die sechs wunderschöne drei Tage in Paris und werden diesen Trip noch lange in Erinnerung behalten.

*Paula Kurth (Q2)*



## Exkursionen der Jahrgangsstufe Q2

### Über die Präparation von Schweinegehirnen und Wuppertaler Villenviertel – die Q2 unterwegs

Der kurze Zeitraum zwischen den Klausurphasen in der Oberstufe wird traditionell für Exkursionen genutzt. So unternahm etwa der Biologie-Grundkurs der Q2 am 26.10.2023 einen Ausflug ins Schülerlabor BeLL Bio der Bergischen Universität Wuppertal zum Inhaltsfeld Neurobiologie. An diesem Labortag präparierten die Schülerinnen und Schülern in kleinen Gruppen Nervenzellen, maßen die Gehirnaktivität mittels Elektroenzephalografie (EEG) und führten einen Versuch durch, in dem mit 12 Bechern eine bestimmte Baureihenfolge wiederholt möglichst schnell auf- und wieder abgebaut werden musste.



*Präparation des Schweinegehirns (Fotos von Ervin Tabaković und Nils Piorek)*

Ein Highlight (für die meisten Schülerinnen und Schüler) war sicher die Präparation eines Schweinegehirns, das zuvor in einer Formaldehydlösung eingelegt wurde. In der Mittagspause wurde die Mensa auf ihre Tauglichkeit geprüft und allgemein für gut befunden.



*Präparierte Pyramidenzellen unter dem Mikroskop (Foto von Alessia Gangale)*





Auch der Geographie-Grundkurs der Jahrgangsstufe Q2 unternahm am 30.10.2023 einen Ausflug im Rahmen der Unterrichtsreihe Stadtgeographie. Als naheliegendes Ziel wurde Wuppertal selbst auserkoren, da sich dort viele der besprochenen Unterrichtsinhalte in der Praxis erleben ließen. So bestaunten wir zu Beginn das größte zusammenhängende Villenviertel Deutschlands, erlebten die fortlaufende Gentrifizierung am Wuppertaler Ölberg hautnah und schlossen die Exkursion inhaltlich mit der nachhaltigen Stadtentwicklung, illustriert am Beispiel der Wuppertaler Utopiastadt, ab. Das alles geschah bei bestem Wetter (nur zu Beginn regnete es leicht).

Gerüchten zufolge soll der Tag mit einer Maßnahme im Bereich des erweiterten Teambuildings beendet worden sein.

*Sebastian Fröhlingsdorf*

## Ausflug der 5a ins Neanderthal-Museum



Am 09.11.2023 fuhren wir mit einem Reisebus ins Neanderthal-Museum nach Mettmann. Das Neanderthal-Museum war sehr spannend, weil wir auch etwas Neues gelernt haben und das Personal sehr nett war. Wir waren aber als erstes in der Neanderthaler-Werkstatt. Dort haben wir ein Steinzeit-Messer hergestellt.

Um das Steinzeit-Messer herzustellen, braucht man einen Feuerstein, Holz (rechteckförmig) und Wachs. Nachdem alle ein Steinzeit-Messer gemacht hatten, sind wir ins Neanderthal-Museum gegangen. Dort verstaute man unsere Taschen in einer Kiste und hingen unsere Jacken auf. Dann begannen wir mit der Führung und sind an die erste Station gegangen. Dort erfuhren wir viel über das Leben der Neanderthaler.

Nachdem die Führung vorbei war, durften wir uns noch eine halbe Stunde lang im Museum umgucken. Außerdem gab es auch einen Shop, wo man sich etwas kaufen konnte. Dann war der Ausflug ins Neanderthal-Museum leider schon vorbei.

*Aileen Penner und  
Joyce Suthatharan (beide 5a)*



### Ein Ausflug der 5a in die Gelbe Villa



Es ist 8:00 Uhr morgens am 23. Oktober 2023, als wir, die Klasse 5a, vor dem großen Haupteingang des Leibniz-Gymnasiums stehen und auf unsere Lehrkräfte warten. Endlich sind sie da! Als wir an der Gelben Villa angekommen sind, haben die Mitarbeiter uns direkt hereingelassen. Uns erwartete direkt ein Begrüßungsspiel, bei dem wir alle in einem Stuhlkreis saßen. In der Mitte des Stuhlkreises lagen etwa 45 Gefühlskärtchen. Nun nahm man sich ein Gefühlskärtchen, je nachdem, wie man drauf war, und setzte sich danach hin. Als jeder ein Kärtchen hatte, erzählte man den anderen, warum man die Karte genommen hatte.

Direkt danach haben wir das „Jeder wie



Ich“-Spiel gespielt. Als wir mit diesem Spiel fertig waren, durften wir uns draußen nach Alter, Grundschule, Lieblingsessen und Lieblingsfach in Gruppen aufstellen und als wir damit fertig waren, wurde es schon kniffliger. Wir mussten uns an ein Seil stellen, zuerst sortiert nach unserer Schuhgröße und dann nach unserer Hausnummer. Das Problem war, dass wir nicht reden durften.



Nach ein paar Minuten schafften wir auch dies und jetzt waren erst einmal 10 Minuten Essenspause an der Reihe. Als wir fertig gegessen hatten, durften wir 20 Minuten spielen. Anschließend war das letzte Spiel an der Reihe. Dieses Spiel ging so: Es gab 16 Getränke-kisten und wir alle mussten damit über den Fußballplatz kommen, ohne den Boden zu berühren. Auf jeder Kiste musste ein Fuß sein, sonst wurde sie uns weggenommen. Nach drei Versuchen hat es endlich geklappt. Der Schulausflug war vorbei. Das war wirklich richtig schön!

*Lennert Schmitt und  
Liam Wiktorin (beide 5a)*

## Wir sind die Schülervertretung (SV) des Leibniz-Gymnasiums

Aber wer sind wir?

Im eigentlichen Sinne versteht man unter einer SV den Schülerrat, der sich aus allen Klassen- und Jahrgangsstufensprechern zusammensetzt und dessen Vorsitz die amtierenden Schülersprecher innehaben.

Zusätzlich gibt es an unserer Schule ein Kernteam, das sich nicht nur aus Klassen- und Jahrgangsstufensprechern, sondern auch aus interessierten Schülerinnen und Schülern (meistens der Oberstufe) zusammensetzt. Dieser innere Kreis wird an unserer Schule als SV bezeichnet und wird nun vorgestellt. Zurzeit wird dieses Team aus den Schülersprecherinnen Maja Siebert (Q1) und Rieke Thielker (Q2) sowie vielen weiteren engagierten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10, Q1 und Q2 gebildet.

Was machen wir in der SV?

Wir treffen uns einmal pro Woche in einer großen Pause in unserem SV-Raum für die SV-Sitzung. Bei diesen Treffen planen wir neue Projekte, diskutieren Probleme aus unterschiedlichen Bereichen und überlegen, wie wir eure Anliegen am besten in die Tat umsetzen können. Dabei werden wir tatkräftig von unseren SV-Verbindungslehrern Herrn Drazewski und Frau Kapulla unterstützt. Außerdem sind wir als Vertreter der Schülerinnen und Schüler die Vermittler zwischen der Schülerschaft, den Lehrern und der Schulleitung. Durch wöchentliche Treffen der Schülersprecherinnen mit Herrn Giebisch und die regelmäßige Teilnahme an unterschiedlichen Konferenzen können wir aktiv ins Schulgeschehen eingreifen.

Welche Veranstaltungen bietet die SV an?

Im Rahmen unserer SV-Arbeit gibt es seit vielen Jahren Standard-Veranstaltungen, die die SV für die Schüler- und Lehrerschaft ausrichtet. Diese bieten eine angenehme Alternative zum Schulalltag.

Zu unseren Standard-Veranstaltungen gehören beispielsweise

- der Weihnachts-Schmück-Wettbewerb,
- das Verteilen von Valentinsgrüßen am Valentinstag,
- die Spendensammlung im Rahmen des Welt-Aids-Tages, alljährlich am 1. Dezember,
- Event-Partys zu Karneval oder zu Halloween und
- die Gestaltung und der Verkauf des Schülerkalenders.

Des Weiteren freuen wir uns immer über eure Anregungen und Wünsche.

Und in den Pausen?

Während der großen Pausen trifft ihr im SV-Raum immer ein SV-Mitglied an. Dieses steht euch für Fragen und Wünsche zur Verfügung. Ihr habt während der Pausen außerdem immer die Möglichkeit,

- den Heftverkauf in Anspruch zu nehmen,
- eure verlorenen Gegenstände aus dem Fundbüro abzuholen oder
- Tischtennisschläger oder Bälle (gegen Pfand) auszuleihen.

Welche Projekte konnte die SV bislang erarbeiten?

Als Ergebnis der Reform der letzten Jahre wurden in den letzten Jahren erfolgreich die Klassensprecherwahlen durchgeführt. Durch die einheitliche Durchführung ist die Klassensprecher-Schulung nun immer nur noch in den fünften Klassen notwendig. Durch diese Schulung werden sie nämlich auf ihr wichtiges Amt vorbereitet und lernen direkt die Zusammenarbeit mit der SV bei Klassen- und Stufenaktionen kennen – ein zentrales Modell für eine effektive Ausarbeitung der Ideen.

Neben der Installation des multifunktionalen Wasserspenders, der in unserer Mensa frei zugänglich ist, konnten wir auch die Aufstellung eines Basketballkorbes und die Anschaffung von Bällen erreichen. Zudem führten wir in allen Klassen eine Umfrage zum Schulalltag durch, durch welche neue Projekte nun besser vorangetrieben werden können. Ein zentraler Punkt war die Schaffung neuer Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof und in der Cafeteria, der im letzten Schuljahr verwirklicht werden konnte.

Wie wird man denn Mitglied?

Ihr seid interessiert, ein Teil der SV zu werden und eure eigenen Ideen und Vorschläge mit in die SV-Arbeit einzubringen? Ihr habt Lust, unsere Projekte zu unterstützen? Dann bewirbt euch doch einfach bei uns! Die Bewerbungen könnt ihr jederzeit im SV-Raum abholen und abgeben, scheut euch nicht, uns anzusprechen. Wir freuen uns über jede Bewerbung.

Und dann?

Natürlich werdet ihr als neues Mitglied nicht einfach ins kalte Wasser geworfen. Wir erklären euch alles und ihr bekommt Aufgaben zusammen mit SV-Mitgliedern, die schon länger dabei sind, zugeteilt, damit ihr immer einen Ansprechpartner habt.

Einmal im Jahr verbringen wir als SV ein gemeinsames Wochenende mit unseren Verbindungslehrern, damit wir uns alle besser kennenlernen und auch größere Projekte in Angriff nehmen können. Das macht natürlich immer sehr viel Spaß!

Und wer weiß? Vielleicht sehen wir uns schon bald im SV-Raum!

Eure SV

*Julia Falów und Emilia Ludwig (beide Q1)*



# Lüttringhauser LennepSeit 1931 Anzeiger

Zeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung  
Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint am  
Donnerstag, 02. März 2023.

Nr. 04 / KW 07

[www.luettringhauser-anzeiger.de](http://www.luettringhauser-anzeiger.de)

16. Februar 2023

## Was bringt ChatGPT?

Die neueste Weiterentwicklung von Künstlicher Intelligenz ist auch an den Schulen vor Ort angekommen.

*VON STEFANIE BONA* Die Möglichkeit zu Lug und Trug oder eine geniale Weiterentwicklung der Künstlichen Intelligenz? Dr. Thomas Giebisch, Leiter des Leibniz-Gymnasiums in Lüttringhausen, bringt die neue Software „ChatGPT“ jedenfalls – noch – nicht um den Schlaf. „Ich sehe das bisher ganz entspannt“, sagt der Schulleiter, der selbst Mathematik und Musik unterrichtet.

### Aufgaben differenziert stellen

Zum Hintergrund: Mit diesem Chatbot sollen via Internet komplexe Aufgabenstellungen umfangreich bearbeitet werden können. Bislang befindet sich das Programm gewissermaßen im Trainingsmodus, es „lernt“ aber ständig weiter. Grundlage sind große Mengen an Text, die von Menschen erstellt und genutzt werden. Quellen können zum Beispiel Online-Foren, soziale Medien, Zeitungsartikel, Bücher und auch gesprochene Sprache sein. Die „Digital Natives“ der heutigen Schülergeneration sind natürlich längst auf den Trichter gekommen, dass sich damit auch Hausaufgaben passabel erstellen lassen. Dr. Giebisch hat sich selbst auch schon mit dem Textroboter beschäftigt und viel dazu gelesen. So stelle die Software durchaus eine Wissensquelle dar, die nützlich sein könne, aus seiner persönlichen Sicht aber aktuell noch an ihre Grenzen komme. „Es kommt darauf an, wie ich eine Frage stelle. Selbstbezüglichkeit zum Beispiel, kann das Programm noch nicht“,



*Dr. Thomas Giebisch, Schulleiter des Leibniz-Gymnasiums in Lüttringhausen, und Schülersprecherin Maja Prentzel haben den Textroboter schon ausprobiert.*

*Foto: Leibniz-Gymnasium*

stellt er fest. Auch seien gewisse Themen noch gar nicht zu finden, hat er bei einer Recherche beispielsweise zu Pilzen erfahren. Gleichwohl gelte es auch für seine Kolleginnen

und Kollegen, sich im Schulbetrieb mit dieser neuen Herausforderung auseinanderzusetzen und ihre Formulierungen etwa bei Facharbeiten in der Oberstufe möglicherweise danach auszurichten. Leibniz-Schülersprecherin Maja Prentzel kann berichten, dass das Programm auch in den Reihen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler gerade verstärkt getestet wird. „Die Nutzung ist ja bald nicht mehr kostenlos, daher probieren jetzt viele aus.“ Sie selbst sei sogar ein bisschen „erschrocken“ gewesen, wie perfekt die Texte seien, die das Programm ausspuckt. „Es funktioniert tatsächlich. Wir haben es mal bei einer Gruppenarbeit versucht, als wir einen Film analysieren mussten. Da kamen sogar Bezüge zur Bibel heraus“, erzählt sie nachdenklich und ergänzt: „Selbst bei Fragen, die man bisher nicht googeln konnte, kann man durch ChatGPT schlüssige Antworten erhalten.“ Und die Abiturientin sieht durchaus die Möglichkeit, sich das Schüler- und später auch das Studentenleben einfacher zu machen. „In den Klausuren und auch in den Abi-Prüfungen sitzt man alleine und muss das Handy abgeben, da kann man das Programm natürlich

nicht nutzen“, verweist sie auf die zentrale Prüfung, bei der in Präsenz das eigene Wissen abgefragt wird. Aber für Hausarbeiten in den Fächern, die keine Prüfungsfächer im Abitur sind, könnte das Programm sicher in Erwägung gezogen werden. Insofern stellt sich für die Schülersprecherin schon die Frage, wie Schule, Universitäten und weitere Institutionen mit dem Thema umgehen und welche Lösungen sie finden, damit eine gerechte Bewertung von erbrachten Leistungen überhaupt noch möglich sein wird. Wie könne man künftig beispielsweise bei Bachelor-Arbeiten feststellen, ob sie dem eigenen Denken entsprechen? Diese Frage müsse wohl beantwortet werden.

#### *GUT ZU WISSEN*

*Der Bundestag hat inzwischen reagiert und eine Studie in Auftrag gegeben. Dabei sollen die möglichen Auswirkungen des Text-Roboters auf die Bildung und Forschung untersucht werden. Auf der Agenda des untersuchenden Karlsruher Instituts für Technologie stehen auch weitere Entwicklungstrends und mögliche Anwendungsszenarien.*



### **Nachweise der Schülerarbeiten**

Seite 28 Nina Kozitzki (EF)  
Seite 39 Hanna Ruf (7a)  
Seite 83 Max Steinbrink (EF)

Seite 92 Malte Klarhoff (Q1)  
Seite 101 Elena Quinquennale (EF)  
Seite 106 Jana Schwiertz (7b)

